Deutsche Rundschau in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau
Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 14,00 Zł., monatl. 4,80 Zł. In den Ausgabestellen monatl. 4,50 Zł. Bei Postbezug vierteljährl. 16,08 Zł., monatl. 5,36 Zł. Unter Streifband in Polen monatl. 8 Zł., Danzig 3 Gld. Deutschland 2,50 R.-Mk. — **Einzelnummer 25 Gr., Sonntags 30 Gr.** Bei höherer Gewalt (Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung usw.) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. **Fernruf Nr. 594 und 595.**

Anzeigenpreis: Die 30 mm breite Kolonelzeile 30 Groschen, die 90 mm breite Reklamezeile 250 Grosch. Danzig 20 bz. 150 Dz. Pf. Deutschland 20 bzw. 150 Goldpfg., übriges Ausland 100 % Aufschlag. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50 % Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. **Postscheckkonten: Posen 202157, Danzig 2528, Stettin 1847.**

Nr. 77. Bromberg, Sonntag den 1. April 1928. 52. Jahrg.

Die Opposition der P. P. S.

Eine Rede des Abg. Dr. Marek.

(Von unserem Warschauer Berichterstatter.)

Warschau, 30. März. Unmittelbar nach dem in der gestrigen Sejmsitzung erstatteten Exposé des Vizepremiers Bartel erteilte der Sejmmarschall dem Klubvorsitzenden der PPS **Abg. Dr. Marek** das Wort, der in einer längeren von leidenschaftlichen Zwischenrufen einzelner Mitglieder des „Baby"-Blocks begleiteten Rede die oppositionelle Haltung der polnischen sozialistischen Partei begründete. Der Redner wies auf die weitgehenden Vollmachten der Regierung hin und führte aus:

„Die Regierung hatte das Recht, den Sejm aufzulösen, den alten Sejm, hat aber von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht. Es begann ein Guerillakampf. Wenn aber der Kampf zwischen zwei staatlichen Gewalten beginnt, so endigt er nicht einzig mit dem Untergange oder der Demütigung einer dieser Gewalten, sondern mit dem Untergange der Autorität des Staates und dem Untergange der großen staatlichen Interessen. Daher müssen wir, die wir die Demokratie repräsentieren, die wir in der Erhaltung der parlamentarischen Demokratie die Garantie der Ganzheit und der Unantastbarkeit unseres Staates sehen, eine größere, als alle anderen Garantien, daher müssen wir mit Bedauern feststellen, **daß das Spiel, das zwei Jahre lang dauerte, ein Schlag ins Gesicht der parlamentarischen Demokratie war, eine Schwächung der parlamentarischen Staatsverfassung, die ohne Zweifel nie geändert werden wird, denn sollte sie zusammenstürzen, so würde dieser Zusammensturz über die Ganzheit und vielleicht über das Ende dieses Staates entscheiden.**

„Auf dem Gebiet der speziellen Vollmachten, welche die Regierung auf Grund des Gesetzes vom 2. August 1926 erhalten hat, wurden die Erwartungen ebenfalls in hohem Grade enttäuscht. Die Vollmachten wurden der Regierung gegeben, damit sie die staatliche Verwaltung leistungsfähiger mache, wir müssen jedoch feststellen, daß, soweit es sich um das innere Leben des Staates handelt, alles, was auf diesem Gebiete vom Verfassungsstandpunkte aus gemacht wurde, eher dazu beigetragen hat, eine rechtliche Unsicherheit zu schaffen, die geltende Verfassung und alle Grundsätze zu untergraben, auf welche sie sich stützt.

Auf innerem Gebiete erwähne ich nur beispielsweise das Dekret über die Aufhebung des Vorläufigen Selbstverwaltungsausschusses, **ich erinnere an das Pressedekret, an das Dekret, das die staatliche Verwaltung regelt, an die Rechte der Wojewoden und des Ministers.** Ich weise auf **das Dekret über die Organisation der allgemeinen Gerichte hin,** das eine Vergewaltigung der Prinzipien der Verfassung in bezug auf die Unabhängigkeit der Gerichte ist und wer weiß, ob dieses Dekret nicht einen Widerhall hatte in der Sitzung des Obersten Gerichtshofes, in der die Gültigkeit der Pressedekrete geprüft wurde.

„Auf dem Gebiet der Politik, die auch im Auslande einen Reflex hervorrief, kann ich nicht unerwähnt lassen, daß die Regierung ein Dekret über die Emission der Obligationen der Investitionsemission erlassen hatte, welche die Bestätigung durch die Kommission zur Kontrolle der Staatsschulden nicht erlangt hat; ungeachtet dessen wurde dann eine Ausführungsverordnung zu diesem Dekret erlassen.

„Die Regierung hat einen Kampf gegen das Parteiwesen in die Wege geleitet und trat unter dieser Losung des Kampfes gegen das Parteiwesen an die Ausschreibung der Wahlen heran. **Der Plan der Regierung, alle Parteien zu vernichten, hat aber gänzlich versagt.** Die Opposition, die wir eingenommen haben, **mußte sich in Anbetracht der Wahlmethoden, die bei den jetzigen Wahlen angewendet wurden, befestigen.** (Slawek-Babyblock: Genug mit diesen Lügen!) **Die Verwaltung trat in den Dienst einer einzigen Partei!** (Lärm auf den Bänken des Unparteilichen Blocks.) Der Staatsbeamte war der Ausdruck einer einzigen politischen Ansicht, hat aufgehört, der Diener der ganzen Gesellschaft und aller ihrer Kreise zu sein und widmete sich dem ausschließlichen Dienst einer Partei. (Radziwill-Babyblock: Er hat aufgehört, ein Parteidiener zu sein! Baginski-„Wyzwolenie": Und wurde ein Diener der hohen Herrschaften!) Wir werden zur gehörigen Zeit einen Antrag auf die Wahl einer außerordentlichen Kommission zur Prüfung der Wahlmißbräuche einbringen. (Beifall auf der Linken.) Dadurch wird die Möglichkeit gegeben, sich mit der Gesamtheit dieses Problems zu befassen. Dann wird man feststellen können, ob in Wirklichkeit, wie die Herren behaupten, die Regierung in dieser Richtung keine Mißbräuche begangen hat. (Lärm.)

Das jüngste Ereignis im Sejm am ersten Tage seiner Eröffnung befestigte uns noch mehr in dieser oppositionellen Haltung, die wir der jetzigen Regierung gegenüber einnehmen. **Zum erstenmal geschah es im Sejm der Republik, daß die Polizei in den Verhandlungssaal einschritt.** (Lärm, Rufe: Schmach! Abg. Woźnicki: „Das sind schlechte parlamentarische Sitten!" Radziwill: „Verräter werden wir ausrotten." Eine Stimme: Knecht der Hohenzollern! Eine andere Stimme: Sie sind ein Gewissensbiß für Polen. (Eine Anspielung auf die Rolle der Radziwills in der Geschichte Polens. Bem. des Korresp.)

Abg. Marek fährt fort: „Aus dem Saal durch die Polizei hinausgeführt wurde auch der Abg. Smola und der Abg. Lew Baczyński. Wenn die Herren die parlamentarische Demokratie so auffassen, daß jemand, der auf Grund des Willens der Wähler in den Sejm eingezogen ist, der kardinalsten Rechte der persönlichen Freiheit beraubt werden soll (Lärm im Zentrum), so habe ich den Eindruck, daß wir uns mit den Herren nie verständigen werden."

Dann ging Abg. Marek auf den Exodus des Unparteilichen Blocks nach der Wahl Daszyńskis zum Sejmmarschall über und sagte u. a.: „Die Mehrheit des Sejm berief Ignacy Daszyński zum Marschall. Vor der Mehrheit sollte man sich beugen. (Beifall auf der Linken.) Die Herren haben ostentativ den Saal verlassen. Ihnen folgte die Regierung. Ich werde die Herren an die Ereignisse des Jahres 1922 erinnern. Im Dezember 1922 wurde durch die Mehrheit der Nationalversammlung zum Präsidenten der polnischen Republik der nicht mehr lebende Narutowicz, **hehren und unvergeßlichen Andenkens,** gewählt. Von seiten des Nationalen Volksverbandes, der Christlichen Demokratie und des Christlich-nationalen Klubs erhob sich ein Geschrei des Protestes. Diese Klubs haben eine gemeinsame Deklaration herausgegeben, in der sie die Wahl des Präsidenten Narutowicz als eine der polnischen Nation angetane Schmach bezeichneten und einen rücksichtslosen Kampf gegen diese Wahl ankündigten. Wir haben nicht lange darauf gewartet. Heute sind die Verhältnisse analog. Durch die Stimmen der ganzen polnischen Linken und der nationalen Minderheiten wurde Daszyński zum Sejmarschall berufen, der im Falle, wenn die Staatspräsidentenstellung unbesetzt ist, den Präsidenten repräsentiert, und **die Herren nehmen ganz denselben Standpunkt ein, wie ihn damals der Nationale Volksverband eingenommen hat."**

„Die parlamentarische Demokratie beruht auf der Anerkennung des Willens der Mehrheit. Das spezifische System des bisherigen Regims, das die Herren unterstützen, ist für den polnischen Staat in hohem Grade gefährlich (Lärm auf den Bänken des Blocks). Nur die Anspannung aller Kräfte des Landes nach der Richtung, **die nationalen Minderheiten mit allen Fäden an den Staat zu fesseln, wird die Möglichkeit eines ruhigen staatlichen Lebens geben.** Alle Systeme, die darauf beruhen, Faktoren, die mit der parlamentarischen Demokratie nichts gemein haben, einzuführen, sind für die Republik bedrohlich und gefährlich. (Beifall auf der Linken.) **Wollt ihr den Weg der Gewalt gehen, eventuell auch mit Unterstützung der Regierung, so werdet ihr auf eine Macht stoßen, die gegen diese Gewalt auftreten wird.** (Beifall auf der Linken.)

Die Regierungsblätter nennen die Rede des Abg. Marek eine „gewisse Dissonanz", die auf den Bänken des Regierungsblocks scharfe Widersprüche ausgelöst habe, betonen jedoch, daß der Vertreter der Sozialistischen Partei zum Schluß nur von einer Opposition gegenüber der Vergangenheit der Regierung gesprochen habe, ohne den Kampf auch für die Zukunft anzusagen.

*

Die ukrainische Erklärung.

Bei der ersten Lesung des Gesetzesprojektes über das Budgetprovisorium für die Zeit vom 1. April bis zum 30. Juni 1928 gab der Abgeordnete **Dymitr Lewicki** im Namen des Ukrainischen Klubs folgende Erklärung ab: „Die Ukrainer bewohnen Polen in einer Anzahl von 6 Millionen und bilden die Mehrheit in Galizien, Wolhynien, Podlachien und Polesien. Dieses Territorium umfaßt über 200 000 Quadratkilometer und hängt mit anderen ukrainischen Gebieten außerhalb der Grenze zusammen. Die ukrainische Nation hat niemals auf das Streben nach Unabhängigkeit verzichtet und in Ausübung des Selbstbestimmungsrechtes der Nationen die ukrainische Republik proklamiert. In Verteidigung ihres Staates hat unsere Nation geblutet und wir gedenken mit Stolz dieses nicht weit zurückliegenden Abschnitts unserer Geschichte. Wir sind zwar der Übermacht erlegen, doch unser Ideal ist weiterhin **der unabhängige, vereinigte ukrainische Staat auf allen unseren Gebieten. Daher betrachten wir alle internationalen Akte, wie den Rigaer Vertrag und die Entscheidung des Botschafterrats als nicht rechtskräftig.** Wir werden gegen die Vorlage stimmen. (Beifall der Ukrainer.)

Zaleski und Woldemaras

am Verhandlungstisch.

Königsberg, 30. März. Die Eröffnung der polnisch-litauischen Konferenz erfolgte heute gegen 16½ Uhr im Oberpräsidium, wo Woldemaras und Zaleski am Verhandlungstisch einander gegenüber Platz nahmen. Vizepräsident Dr. Herbst hieß die Konferenzteilnehmer als Stellvertreter des Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen im Namen der deutschen Regierung auf ostpreußischem Boden herzlich willkommen. Der litauische Ministerpräsident Woldemaras hielt darauf die Eröffnungsrede, in der er nach einem Dank an die Behörden der Stadt erklärte:

„Unsere Aufgabe ist sehr groß. Es fällt uns tatsächlich zu, den Frieden zwischen Litauen und Polen zu sichern, denn Unruhe in diesem Teile Europas könnte einen recht ernsthaften Widerhall auch in anderen Ländern hervorrufen. Dies war der Grund, warum der Völkerbund sich mit dem polnisch-litauischen Konflikt vom ersten Tage seines Bestehens ab befaßt hat. Wir haben uns nicht verpflichtet, endgültige Lösungen zu suchen, sondern ein gutes Einvernehmen zwischen den beiden Ländern herzustellen. Ich habe die Überzeugung, daß der hierzu erforderliche gute Wille bei der polnischen Delegation ebenso wie bei der litauischen besteht. Dies ist die einzige Bedingung, unter der man hoffen kann, ein gutes Ergebnis zu erzielen. In dieser Erwartung und frohen Hoffnung erkläre ich die polnisch-litauische Konferenz für eröffnet."

Gleich darauf erhob sich der polnische Außenminister Zaleski, der zunächst gleichfalls der Dankbarkeit an die deutsche Regierung für die in Königsberg dargebotene Gastfreundschaft Ausdruck gab und ferner sagte:

„Wir sind hierher gekommen, um, sobald wie möglich, entsprechend den Empfehlungen des Völkerbundrates, zu einer Herstellung von Beziehungen unter uns zu gelangen, die zwischen den beiden Nachbarstaaten das gute Einvernehmen sichern, von dem der Frieden abhängt. Ich zweifle nicht, daß der Geist dieses guten Einvernehmens geeignet ist, die Schwierigkeiten zu vermeiden oder zu überwinden, die im Laufe einer derartigen Verhandlung möglich sind. Die öffentliche Meinung nicht nur unserer beiden Länder, sondern der ganzen Welt wird mit Aufmerksamkeit, ich möchte sagen, mit Ungeduld unsere Verhandlungen und Besprechungen verfolgen. Ich bin der festen Überzeugung, daß ihre Hoffnungen nicht betrogen werden!"

Nach Beendigung der Eröffnungsansprachen verlas der polnische Gesandte in Berlin, Olszowski, die Geschäftsordnung der Konferenz. Nach Bestätigung derselben wurde die heutige Sitzung geschlossen.

Die Verhandlungen der Konferenz werden grundsätzlich öffentlich geführt, können jedoch in beiderseitigem Einvernehmen als vertraulich erklärt werden. Den Vorsitz führen bei den Verhandlungen die beiden Leiter abwechselnd.

Vor seiner Abreise nach Königsberg empfing Außenminister Zaleski Vertreter der Presse, denen er erklärte, daß nach Ansicht Polens die polnisch-litauischen Verhandlungen sich auf folgende Fragen beziehen werden: Aufnahme des Post- und Telegraphenverkehrs, des Eisenbahn- und Grenzverkehrs, und der Njemenschiffahrt. Alle diese Fragen seien grundsätzlich durch internationale Verträge geregelt. Zurzeit handele es sich lediglich darum, sie in die Tat umzusetzen.

Gesandter Rauscher bei Zaleski.

Am Mittwoch abend hat der deutsche Gesandte in Warschau, Ulrich Rauscher, einen Schritt bei der polnischen Regierung unternommen und darauf hingewiesen, daß die Abänderung der polnischen Grenzzonenverordnung in keiner Weise den Zusagen entspreche, die in Genf dem deutschen Außenminister vom polnischen Außenminister Zaleski gemacht worden seien und daß unter diesen Umständen die deutsche Regierung vorläufig die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen nicht fortsetzen könne. Der deutsche Gesandte hat dann weiter an die polnische Regierung die offizielle Frage gerichtet, ob sie bereit sei, Zusagen über eine weitere Abänderung der Grenzzonenverordnung zu machen, durch die Deutschland in die Lage versetzt werde, die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen wieder aufzunehmen.

Über die Antwort der polnischen Regierung in Berlin ist noch nichts bekannt. Man glaubt aber im Auswärtigen Amt, auf Grund der Vorverhandlungen annehmen zu können, daß die polnische Regierung etwa die Zusage machen wird, daß über die Fragen des Niederlassungsrechts und die Schwierigkeiten, die durch die Grenzverordnung entstanden sind, von neuem verhandeln werden könnte, und daß sie dafür auch bestimmte Richtlinien angeben wird. Unter diesen Umständen würde dann die deutsche Abordnung die Verhandlungen wieder aufnehmen, die sich aber zunächst mit der Grenzzonenverordnung und den Fragen des Niederlassungsrechtes beschäftigen würden.

Dringlichkeitsanträge.

Warschau, 31. März. Die gestrige Sitzung des Sejm wurde ausschließlich mit der Diskussion über das Budgetprovisorium und über die Investitionskredite ausgefüllt. Die dritte Lesung dieser Gesetze findet heute statt. Zum Schluß der Sitzung begründete der Abg. **Baginski** von der Wyzwolenie die Dringlichkeit des Antrages seines Klubs, nach welchem eine außerordentliche Kommission zur **Prüfung der Wahlmißbräuche** ins Leben gerufen werden soll. Diese Kommission soll dem Sejm im Laufe von drei Monaten Bericht erstatten. Nachdem die Dringlichkeit angenommen worden war, wurde der Antrag der Verwaltungskommission überwiesen.

Der Abg. **Zahajkiewicz** vom Ukrainischen Klub begründete hierauf die Dringlichkeit eines ukrainisch-weißrussischen Antrages über die **Amnestie für politische Gefangene.** Die Dringlichkeit auch dieses Antrages wurde mit 175 gegen 172 Stimmen angenommen.

Parker Gilbert bei Churchill.

Revision des Dawesplanes?

Der Reparationsagent Parker Gilbert hält sich seit einigen Tagen in London auf und hatte eine Reihe von Unterredungen mit Churchill und leitenden Beamten des Schatzamtes. Die wichtigste Besprechung hat privatim in der Amtswohnung Churchills stattgefunden, wohin Churchill Parker Gilbert zum Frühstück eingeladen hatte. Das Privatsekretariat Churchills erklärt, über den Gegenstand der Unterredungen keinerlei Mitteilungen machen zu können. Es ist, wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung" schreibt, anzunehmen, daß Parker Gilbert bei dieser Gelegenheit den von ihm ausgearbeiteten Plan zur Revision des Dawes-Planes vorgelegt hat, dessen Existenz gelegentlich des Washingtoner Aufenthalts Parker Gilberts durch die prompt dementierten Washingtoner Informationen des „Journal of Commerce" bekannt geworden war.

Tschitscherin unter Kontrolle.

Moskau, 29. März. Hier erzählt man sich davon, was vor einigen Tagen dem Kommissar für Äußeres Tschitscherin passierte. Mittags hatte Tschitscherin in seinem Kabinett eine Unterredung unter vier Augen mit einem ausländischen Gesandten, und abends gab der Chef der Tschereswitschaika Mienshinski in der Sitzung des Polit-Bureaus fast wörtlich einen Teil dieser Unterredung wieder. Infolgedessen kam es zwischen Tschitscherin und dem Chef der Tschereswitschaika zu einem sehr scharfen Meinungsaustausch

Frankreichs Antwort an Amerika.

Zur Verhinderung des Krieges.

Der „Matin“ macht einige Andeutungen über die nach Washington telegraphierte Antwort Briands auf den Vorschlag Kelloggs. Briand erklärte darin sein Einverständnis zu den Verhandlungen mit einer Mehrzahl von Staaten und gehe nur kurz auf die Vorbehalte Frankreichs ein. Der Streit über die Bezeichnung „Angriffskrieg“ sei beendet. Diese Diskussion werde nicht mehr fortgesetzt werden. Frankreich erkläre es aber für wichtig, schnell und klar über die Ansichten der anderen Regierungen unterrichtet zu werden. Wenn das große Werk, das die Vereinigten Staaten vorhaben, mit Aussicht auf Erfolg begonnen werden solle, dann müßten sofort möglichst viele Staaten ihre Zustimmung erteilen. Die Auffassung Frankreichs sei jetzt genau begrenzt und verständlich. Die Verhandlungen könnten sofort beginnen. Dazu bemerkt das „Journal“: „Daran ist nicht zu zweifeln; aber es ist noch die Frage, ob selbst unter den günstigsten Voraussetzungen der Abschluß dieses Paktes zweckmäßig ist. Ein Eindruck von Sicherheit würde vielleicht gegeben werden. Aber dieser Eindruck ist bestimmt eine Illusion. Schon wird die Revision der Verträge verlangt, und nicht von Deutschland allein. Ist es der richtige Augenblick, neue Verträge zu schließen, wenn man die alten als wertlose Fetzen bezeichnen will?“

Es dämmert in Amerika.

Für Europäer, die an der rasch wachsenden Materialisierung der sogenannten amerikanischen Zivilisation berechtigte Kritik übten, hatte der Yankee bisher nur ein mitleidiges Achselzucken übrig, doch dürfte es ihm zu denken geben, daß sich neuerdings im eigenen Lande ständig die Stimmen mehren, die ebenfalls die Entseelung des amerikanischen Lebens als eine drohende geistige Gefahr erkennen und zu beschwören versuchen. So erklärte erst kürzlich der Präsident des Haverford College in Philadelphia, Dr. W. W. Comfort, vor dem Verband ehemaliger Schüler des Wesleyan College, daß die amerikanische Zivilisation keineswegs als lobenswert zu bezeichnen sei. Man vertraue allzu sehr dem rein materiellen Aufschwung und werde daher für die große bevorstehende Geistesprobe eines Tages gänzlich unvorbereitet sich stärkeren Kräften gegenüber gestellt sehen. Die amerikanische Regierung bestehe aus nichts weiter als aus Unehrenhaftigkeit und „Graft“. Ihre auswärtigen Beziehungen seien gegenwärtig sehr schlecht, und es bedürfe nur eines geringfügigen Anlasses, um das Land in einen neuen Weltkrieg mit anderen Großmächten zu verwickeln. — Man sieht, der indiskrete Admiral Plunkett steht mit seiner in der Wallstreet so überaus peinlich empfundenen Behauptung von der Möglichkeit einer kriegerischen Auseinandersetzung zwischen den Vereinigten Staaten und dem Britischen Reich nicht vereinzelt da . . .

Ein Hirtenbrief gegen die „Action Française“.

Die Pariser Zeitungen veröffentlichen einen von dem Erzbischof Kardinal Dubois und sämtlichen anderen französischen Erzbischöfen und Bischöfen unterzeichneten Hirtenbrief, in dem alle französischen Priester unter Androhung kanonischer Strafmaßnahmen aufgefordert werden, sich den Beschlüssen zu fügen, die von den kirchlichen Würdenträgern gegen die Anhänger der „Action Française“ gefaßt worden sind. Danach ist den katholischen Priestern jede religiöse Zeremonie, Messe, kirchliche Trauung und kirchliches Begräbnis der Anhänger der „Action Française“ untersagt. Ebenso dürfen Anhänger der „Action Française“ nicht als Mitglieder kirchlicher Vereinigungen zugelassen werden. Die Priester müssen eine Erklärung unterzeichnen, in der sie die Doktrin der „Action Française“ verurteilen und versprechen, die Zeitung weder zu kaufen oder zu lesen, noch indirekt zu ihrer Verbreitung beizutragen. Die „Action Française“ nimmt zu diesem Hirtenbrief in einem langen Artikel, der die Überschrift „Unter dem Terror“ trägt, scharf Stellung. Sie bezeichnet den Kardinal Dubois als eine „Kreatur Caillaux“ und schreibt u. a.: Wir legen Wert darauf, dem Kardinal Dubois zu sagen: der Weg, den er eingeschlagen hat, wird ihn weit führen.

Polnische Orden für Japan.

Tokio, 30. März. PAT. Oberst Jedrzejewicz überreichte in einer besonders hierzu veranstalteten Feier 51 Kreuze des Ordens „Virtuti militari“ Teilnehmern am russisch-japanischen und am Weltkriege. Anwesend waren Ministerpräsident Tanaka, der greise Marschall Oku, der Kriegs- und der Marineminister, die Staatschefs und viele höhere Offiziere. Nach der Feier fand ein Bankett statt, in dessen Verlauf Oberst Jedrzejewicz einen Toast auf den Kaiser von Japan und die ordensgeschmückten Helden ausbrachte. Der japanische Premier toastete auf den Präsidenten Mościcki, der mit der dritten und vierten Klasse des Ordens ausgezeichnete Marineminister Okado auf das Wohl der polnischen Armee und Marschall Oku, dem der Orden zweiter Klasse verliehen wurde, auf Marschall Piłsudski.

Schülerrevolte in Przemyśl.

Warschau, 29. März. In Przemyśl kam es anläßlich der Beerdigung eines Schülers, der wegen Differenzen mit einem Lehrer freiwillig aus dem Leben geschieden war, zu einem großen Schülerkrawall. Der Beerdigung wohnten 4000 Jugendliche bei. Auf dem Friedhof hielten einige Jugendliche aufreizende Reden gegen die Lehrerschaft.

Im geschlossenen Zuge begaben sich die Jugendlichen nachher in die Schule und vor die Wohnung des Lehrers, dessentwillen der Bestattete Selbstmord begangen hatte. Schule und Lehrerwohnung wurden kurz und klein geschlagen. Der Lehrer mußte mit seiner Familie unter polizeilichem Schutz die Stadt verlassen. Die Rädelsführer des Krawalls, Söhne aus ersten Kreisen der Stadt, wurden von der Polizei festgenommen.

Ueberfälle in Oberschlesien.

Kattowitz, 29. März. Wie die „Oberschlesische Volksstimme“ von hier meldet, wurde der Vorsitzende des „Verbandes deutscher Katholiken“, Schmieschek, von drei Banditen kurz vor seiner Wohnung überfallen und mit Messern und Schlagringen derart schwer verletzt, daß er in das Krankenhaus übergeführt werden mußte und infolge einer schweren Verletzung am linken Auge vermutlich sein Augenlicht verlieren wird.

Am selben Abend wurde der der Leitung des gleichen Verbandes angehörende Lehrer a. D. Pluta überfallen und durch einen Pflasterstein am Kopfe verletzt. Seine Frau stürzte bei dem Überfall hin und erlitt gleichfalls Verletzungen.

Zeitungsbeschlagnahmungen.

Thorn, 29. März. Gestern wurden alle örtlichen Zeitungen beschlagnahmt. Der Grund hierzu bildete der Bericht über die Eröffnungssitzung des Sejm. In der Begründung wurde gesagt, daß die Zeitungen die unwahre Nachricht verbreitet hätten, daß die Sejmabgeordneten von der Polizei aus dem Saal geführt worden sind. Die konfiszierenden Behörden waren der Ansicht, daß diese Maßnahme von der Marschallswache vorgenommen worden sei. Am Nachmittag wurde die Beschlagnahme aufgehoben.

Der in Lemberg erscheinende „Dziennik Ludowy“ und das ukrainische Blatt „Dilo“ wurden wegen des Berichts über die Eröffnungssitzung des Sejm ebenfalls beschlagnahmt.

Erweiterter Fernsprechdienst in Deutschland

Der Reichspostminister hat verfügt, daß fortan alle Postdienststellen des gesamten deutschen Reichspostgebiets, einschließlich der Postagenturen und Posthilfsstellen, für den Fernsprechverkehr ununterbrochen von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr offen zu halten sind. Jetzt kann also jeder im ganzen Deutschen Reich mit jedem, der Fernsprechanschluß hat, von morgens 8 Uhr bis 8 Uhr abends zu jeder Zeit sprechen.

Der Kronprinz sollte mitfliegen.

Von amerikanischer Seite wurde die Nachricht verbreitet, daß als Begleiter des Hauptmanns a. D. Köhl nicht Herr von Hünefeld, sondern in Wirklichkeit der ehemalige Kronprinz an dem Ozeanflug teilnehmen werde. Diese unzutreffende Meldung wird von einer Korrespondenz auf die Tatsache zurückgeführt, daß im vorigen Sommer dem ehemaligen Kronprinzen allen Ernstes von einer der Hearstpresse nahestehenden Seite der Platz in der „Europa“ angeboten worden sei, den später der Vertreter des „International News Service“, Mr. Knickerbocker, einnahm. Der ehemalige Kronprinz habe in einem eigenhändigen Schreiben aus politischen Gründen die Teilnahme an einem Ozeanflug nach Amerika dankend abgelehnt.

Deutsches Reich.

Tariferhöhung der Reichsbahn.

Der Verwaltungsrat der Reichsbahn hat eine Tariferhöhung beschlossen, die etwa 5 Prozent der bisherigen Einnahmen betragen soll. Die jährlichen Einnahmen bei der Reichsbahn stellen sich auf fünf Milliarden Mark, wovon rund 1,4 Milliarden auf den Personenverkehr, 3,2 Milliarden auf den Güterverkehr und 0,4 Milliarden auf sonstige Einnahmen entfallen. Von der neuen Erhöhung soll der Güterverkehr zwei Drittel und der Personenverkehr ein Drittel tragen. Die Erhöhung der Einnahmen wird also ungefähr 250 Millionen Mark im Jahr ergeben.

Mit dem Reichsverkehrsministerium sollen Verhandlungen angeknüpft werden, indessen hat sich der Verkehrsminister Dr. Koch in der Reichstagssitzung am Freitag sehr energisch gegen den Plan der Reichsbahn erklärt.

Verkehrsfortschritt in Berlin.

Die Elektrifizierung der Berliner Stadt-, Ring- und Vorortbahnen ist nahezu vollendet, so daß man schon in allernächster Zeit mit der Aufnahme des Probebetriebes rechnen kann. Vorläufig ist als Termin Mitte April in Aussicht genommen; es ist aber möglich, daß einzelne Züge schon früher fahren. Der Betrieb wird zunächst ein gemischter sein: man wird, bis das nötige Wagenmaterial zur Stelle ist, teils Dampfzüge, teils elektrische Züge fahren. Um den elektrischen Betrieb einzurichten, war ein völliger Umbau des Signalsystems nach dem Vorbild der Untergrundbahn nötig. Die ersten Versuche mit dem automatischen Signalsystem, die ebenfalls in den letzten Tagen stattfanden, haben überraschend gute Resultate ergeben.

Aus anderen Ländern.

Die verhafteten deutschen Ingenieure.

Dem deutschen Konsul in Charkow ist es gestattet worden, die verhafteten deutschen Ingenieure in Rostow zu besuchen.

Europa im Zeichen der Erdbeben.

Von einem wissenschaftlichen Mitarbeiter.

Nach einer kurzen Atempause ist Europa wieder von einer Erdbebenkatastrophe heimgesucht worden. Im Norden Italiens, in der Provinz Venedig, fanden über 50 Menschen unter den Trümmern der eingestürzten Häuser ihren Tod. 50 Menschenopfer? Die Zahl scheint verhältnismäßig nicht groß zu sein, wenn man die großen Erdbeben der letzten Jahre in Erwägung zieht. Aber das norditalienische Erdbeben weist eine Besonderheit auf, die von höchster Bedeutung ist: Dieses norditalienische Erdbeben ist nur ein Ring in der großen Kette ähnlicher tektonischer Ereignisse. Mehr noch: Das Erdbeben in der Provinz Venedig hat eine ziemlich breite Basis: Erdstöße wurden nicht nur südlich der Alpen, sondern auch in Kärnten, ja sogar in Prag, verspürt. Ein Blick auf die Landkarte genügt, um feststellen zu können, daß es sich hier um eine Verbreitung von tektonischen Unruhen in der Richtung auf die sich von den Alpen nach Osten hin abzweigenden Gebirgsbildungen handelt. Theoretisch liegt in dieser Feststellung nichts Neues: Die überwiegende Mehrzahl der europäischen



Wer Odol konsequent täglich anwendet, übt nach unseren heutigen Kenntnissen die denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.

Gebirge bildet ein einheitliches System. Die Gebirgsketten sind sozusagen miteinander verwandt. Sie sind ungefähr um dieselbe Zeit, dabei verhältnismäßig spät entstanden. Sie sind alle tertiärer Herkunft, fallen also in die geologische Periode, die der heutigen unmittelbar vorangegangen ist. Dieses einheitliche System, diese geologische Spalte geht von den Pyrenäen über die Alpen nach den Karpathen über, nachdem sie sich auf die Apenninen und Balkanhalbinsel abgezweigt hat und setzt sich über die Krim und über den Kaukasus nach Hindukusch, den Himalaya und den sibirischen Gebirgen (vor allen Dingen Altaj und Sajan) fort, um sich dann nördlich nach Kamtschatka und den Kurillen, südlich nach Korea und Japan abzuzweigen.

Diese riesige Gebirgsspalte, die den gesamten euroasiatischen Erdteil umspannt, ist, geologisch betrachtet, noch im Werden begriffen, im Werden, das in seinen großen Zügen von einigen oder auch mehreren Menschengenerationen selbstverständlich kaum zu merken ist — das Leben der Erde mißt seine Zeit in Zehn- und Hunderttausenden von Jahren — das aber sich durch Einzelheiten manifestiert, die gerade in den letzten Jahren, ja in den letzten Monaten, sich besonders angehäuft haben. Während solch alte geologische Bildungen, wie etwa der Ural oder die finnische Hochebene, deren Entstehung in die sogenannte Perm-Zeit zurückgreift, in unseren Tagen in stillem und friedlichem Verfall begriffen sind, ist das gesamte Gebiet der tertiären Gebirgskette äußerst labil und unruhig. In der Nähe der jungen Gebirgsspalte ist die Erdkruste sehr empfindlich. Und da gerade in den letzten Jahren unsere Erde in die Periode verstärkter tektonischer Tätigkeit geraten ist, ist die Erdoberfläche in ganz kurzen Zeitabständen hie und da von Erdstößen heimgesucht worden, Erdstöße, die, jeder für sich, in ihrer Wirkung oft unbedeutend sind, die aber besonders verdächtig sind, weil sie eine Serie bilden. Während bisher, vom riesigen Japan-Erdbeben des Jahres 1923 angefangen, nur asiatische Zweige unserer Gebirgsspalte in Mitleidenschaft gezogen wurden, machten sich im September des vergangenen Jahres Erdstöße zum ersten Male in Europa bemerkbar, und zwar in den Orten, die in historischer Zeit so gut wie völlig erdbebensicher galten: Auf der Krim-Halbinsel. Das Krim-Erdbeben, das in geologischen Kreisen als eine Überraschung galt, insoweit das Wort Überraschung in der Geologie überhaupt angebracht ist, bildet insofern ein höchst bedenkliches Novum, als es seit Monaten nicht mehr aufhört.

Die Krimer Erdstöße sind verhältnismäßig schwach, sie tragen nicht immer einen zerstörenden Charakter, aber sie sind da, stets da: Keine Woche vergeht, ohne daß die Krimer Bevölkerung nicht aus ihren Häusern ins Freie gejagt wird. Wenige Monate nach dem Beginn des Krimer Erdbebens wurden Erdstöße auch im Westen verspürt, in Mittelitalien, wo sie in Rom eine nicht unerhebliche Panik verursacht haben, und dann am anderen Ende der Alpen, in Tirol und sogar in Wien. Vor wenigen Wochen wurde das vielgeprüfte Messina, das vor 20 Jahren völlig zerstört wurde, wobei 140 000 Menschen ums Leben kamen, von neuen Erdstößen heimgesucht; und nun eine neue Katastrophe am nördlichen Ende der Apenninen, unmittelbar südlich der Alpen!

Bildete das Erdbeben in der Krim das erste Alarmsignal, so hat sich die Erdbebenwelle — wie mit Bedauern festgestellt werden muß — weiter nach Westeuropa verbreitet. Hiermit findet eine, schon vor einigen Jahren von namhaften französischen Geologen aufgestellte Katastrophentheorie ihre Bestätigung. Diese Theorie besagt, daß es Anzeichen für eine nahe bevorstehende riesige Erdbebenkatastrophe in Europa gibt. Die Meeresbodengestaltung des Atlantischen Ozeans hat sich in den letzten Jahrzehnten so auffallend verändert, daß die schlimmsten Rückwirkungen in Europa zu befürchten seien: Europa gehe einer Erd- und Meereskatastrophe entgegen, die bereits für die allernächsten Jahre erwartet werden kann und die ganz England und große Teile der norddeutschen, belgischen und nordfranzösischen Küste unter Wasser setzen wird. Die ersten kontinentalen Ansätze der Katastrophe wurden von den Verfassern dieser Theorie für die Jahre 1927 und 1928 in Aussicht gestellt. Diese schon vor einigen Jahren vorausgesagten Anzeichen trafen ein. Diese Theorie, die von Beobachtungen auf dem Atlantik ausgeht, wird heute durch eine russische Theorie unterstützt. Die russischen Geologen gehen von anderen Tatsachen aus, nämlich von den Beobachtungen in Sibirien, in der Krim und in der Ukraine, kommen aber zu demselben Schluß: Westeuropa sei durch eine bevorstehende Katastrophe bedroht.

So weit die Tatsachen und die Gelehrten. Wir anderen aber wollen stets im Auge behalten, daß das menschliche Wissen nicht allmächtig ist und daß auch die Wissenschaft sich irren kann. Wir wollen also hoffen, daß die sich in der letzten Zeit häufenden beunruhigenden Tatsachen, auf eine weniger unfreundliche und weniger gefährliche Weise ihre Erklärung finden. Wir wollen hoffen; denn die Hoffnung ist zumindest eine ebenso starke menschliche Fähigkeit wie das Wissen.

Dr. T.

Elektrifizierung von Gütern und Fabrikunternehmen

Kostenlose fachm. Beratung durch unsere Ingenieure.

Schutz-marke

Die hervorragende Qualität der Siemensfabrikate wird von allen Abnehmern anerkannt.

„SIEMENS“ Sp. z ogr. odp.

Bydgoszcz, ul. Dworcowa 61.

LICHT- und KRAFT-ANLAGEN.

Ein fachmännisch gründlich durchgebildetes Monteurpersonal bürgt für solide Ausführung sämtl. einschlägigen Arbeiten!

4499

Pommerellen.

31. März.

Graudenz (Grudziądz).

× **Zwei neue Finanzämter.** Die beiden neuen Finanzämter für die Kreise Graudenz und Culmsee, von deren beabsichtigter Einrichtung bereits Mitteilung gemacht wurde, werden am 1. April ihre Amtstätigkeit aufnehmen. Das in Graudenz für den Landkreis errichtete Finanzamt befindet sich Börgenstraße Nr. 22 (gegenüber dem Hauptpostamt), das für den Kreis Culmsee in der Kreisstadt Culmsee. *

× **Von der Graudenzer Industrie.** Unsere Stadt weist 74 industrielle Betriebe auf, und zwar ist die Metallindustrie mit 5, die mineralische Erzeugung mit 4, Maschinen und Elektrizität mit 14 Fabriken beteiligt. Weiter gibt es vier chemische, eine Papier-, 22 Holz-, 28 Lebensmittel-, sieben Konfektions- und Galanterie-, fünf Bau-, drei polygraphische und fünf öffentlich-nützliche Betriebe. Beschäftigt werden in der Metallindustrie 721, in der mineralischen Industrie 462 Arbeiter; die Verteilung der übrigen Arbeiter ist wie folgt: Maschinen und Elektrizität 869, chemische Betriebe 1875, Papierindustrie 100, Holzindustrie 365, Lebensmittel-Erzeugung 333, Konfektion und Galanterie 72, Bauindustrie 130, polygraphische Betriebe 78, öffentlich-nützliche Betriebe 339, Handel und Kredit 30. Als Arbeiter sind auch Frauen, Lehrlinge und Mädchen mitgezählt. Insgesamt werden somit in der Graudenzer Industrie 5674 Arbeiter beschäftigt. *

× **5-Minuten-Verkehr der städtischen Straßenbahn.** Die Verwaltung der städtischen Straßenbahn gibt bekannt, daß vom 1. April ab die Wagen der Straßenbahn den ganzen Tag hindurch, d. h. von morgens 7 bis abends 8 Uhr alle 5 Minuten verkehren werden. Die Fahrpreise werden wie folgt erhoben: Strecke Bahnhof—Lindenstraße 20 Gr., Strecke Getreidemarkt—Culmer Straße 15 Gr., Kinder unter 14 Jahren auf beiden Strecken 10 Gr., Militär bis zum Dienstgrade des Obergefreiten 10 Gr., Invalide gegen Vorzeigung des Ausweises 10 Gr., Fahrscheinheft für zehnmalige Fahrt 1,75 Złoty, persönliche Monatskarten 8,50 und 13,50 Złoty, unpersönliche Monatskarten 18 Złoty. *

z. **Über eine hervorragende Erwerbung der hiesigen Polizei** wurde unserem Vertreter folgende Mitteilung gemacht: Bekanntlich soll man es dem Gelde — nach der Meinung eines römischen Kaisers — nicht anmerken, woher es stammt. Diese Auffassung ist nun neuerdings widerlegt worden durch die Züchtungserfolge eines Posener Hundezüchters. Ihm gelang es, den Spür- und Geruchsinn bei einzelnen seiner Tiere so zu vervollkommnen, daß diese Tiere jedem Geldstück bzw. Geldschein es unfehlbar „anriechen", ob es aus ehrlichem oder unehrlichem Erwerb stammt. Das edelste Tier dieser Spezialzucht — ein Rüde, der den Namen „Antek" führt, wurde durch die hiesige Polizei für eine Summe von 25 000 Złoty erworben und kam gestern per Flugzeug an. Sein Geruchsinn ist so fein, daß es jeden Besitzer von unrecht erworbenem Geld sofort „stellt". In aller Eile wurde vor dem Eingang zur städtischen Hauptkasse ein komfortabler Hundezwinger aus inländischem Marmor errichtet, in welchem das edle Tier an einer Kette gehalten werden soll. Jeder Kassenbeamte ist gezwungen, nach Beendigung des Dienstes diese Stelle zu passieren, während ein Vertreter der Bürgerschaft ständig das Verhalten des nützlichen Tieres beobachten soll. Vom morgigen Sonntag ab wird der neue Spürhund seinen Dienst antreten. Eine neue Dienstpragmatik mit besonderen Vorschriften über „Überstunden" wird gegenwärtig für ihn ausgearbeitet. *

× **Tierseuche.** Bei einem Pferd des Herrn Skowroński in Rehden, Kreis Graudenz, ist amtstierärztlich Räude festgestellt worden. *

× **Aus der Polizeichronik.** Dem Handlungsgehilfen Stefan Spychalski sind sechs Zentner Kartoffeln aus dem Keller gestohlen worden. — Festgenommen wurden 6 Personen, davon 2 wegen Trunkenheit und eine wegen Bettelns. Außerdem mußten drei Personen, die in eine Schlägerei verwickelt waren, zur Feststellung ihrer Persönlichkeit zur Polizei geführt werden. *

Thorn (Toruń).

Aus dem Stadtparlament.

Eine außerordentliche Stadtverordnetensitzung fand am vergangenen Donnerstag statt, in der über die Aufnahme eines Kredits von 280 000 Dollar durch Vermittelung der Landeswirtschaftsbank in Warschau beraten wurde. Die Anleihe wird angenommen. Der Kredit muß hypothekarisch gesichert und mit 7 Prozent jährlich verzinst werden. Mithin werden alle anderen Kredite nicht aufgenommen, da dieser ausreichen soll. Er soll benutzt werden: zum Brückenbau, Ausbau des städtischen Schlachthauses und zum Ausbau der Ausstellungshalle im Stadtpark. Der Kredit läuft auf 30 Jahre. Bedingung ist ferner, daß die Stadt ohne Wissen der Bank keine anderen Verbindlichkeiten eingeht.

Am diesjährigen Haushaltsplan hatte die Wojewodschaft vielfach Mängel festgestellt. Sie empfahl u. a., das Gehalt für den Syndikus herabzusetzen, das städtische Motorrad zu verkaufen, für welches jährlich 300 Złoty an Unterhaltungskosten ausgegeben werden u. a., so daß 27 000 Złoty gespart würden. Diese Summe empfiehlt der Wojewode für den Bau neuer öffentlicher Bedürfnisanstalten, den Ausbau der Leibitscherstraße und Herstellung einer Verbindung mit der Jakobsvorstadt auszugeben. — Ferner ging aus den Beratungen hervor, daß die „Studien" zum Brückenbau und die Probebohrungen bereits 165 000 Złoty verschlungen haben. — Die staatliche Forstdirektion wird Gelände in der Nähe der neuen Ossowskischen Villa zum Bau eines Direktionsgebäudes abtreten, desgleichen der Ortskrankenkasse in der Nähe vom Viktoriapark zum Bau eines neuen Amtsgebäudes nebst Wohnung für den Kassenarzt, Behandlungsräume und einer Badeanstalt. * *

Sodann wurde zur Wahl des Vizestadtpräsidenten geschritten. Stadtpräsident Bolt hielt eine Ansprache vor der Wahl, aus der hervorging, daß leider im Magistrat politische Strömungen sich bemerkbar machten, die natürlich aus einer Selbstverwaltungsbehörde zu entfernen sind. Nach alledem hat der Wojewode offensichtlich Grund, sein Augenmerk mehr auf die städtische Wirtschaft zu legen, als es bisher der Fall war. Aufgestellt waren drei Kandidaten: Syndikus Tomaszewski, Polizeioberkommissar Parzybok und Vorsteher Antczak. Im ersten Wahlgang erhielten: T. 7, P. 11 und Stadtverordnetenvorsteher Antczak 16 Stimmen. Im zweiten Wahlgang erhielt Antczak 18, T. 6 und P. 10 Stimmen. Mithin wurde **Antczak** aus dem Lager der Nationalen Arbeiterpartei zum **Vizestadtpräsidenten** mit absoluter Mehrheit gewählt. dt * *

* **Presseprozeß.** Am vergangenen Dienstag hatte sich der Redakteur Otto Hinz von den „Allgem. Nachrichten für Pommerellen" vor dem Pressegericht wegen wissentlicher Verbreitung falscher Nachrichten zu verantworten. Die Nr. 3 des genannten Blattes vom 10. Januar 1928 wurde auf Veranlassung der Starostei beschlagnahmt, weil sie einen Artikel enthielt, der die Beschlagnahme der Wahlnummer der in Warschau in mehreren Sprachen erscheinenden Minderheitenzeitschrift „Natio" zur Sprache brachte. Der Angeklagte wies nach, daß, als die Beschlagnahme erfolgen sollte, außer den der Starostei einzureichenden drei Exemplaren kein weiteres Blatt die Presse verlassen hatte und somit auch keine Verbreitung stattgefunden haben konnte. Der Prokurator selbst beantragte aus diesem Grunde Freispruch und das Gericht beschloß demgemäß. * *

‡ **Marktbericht.** Der Freitag-Wochenmarkt war wieder gut beschickt und trotz der Geldknappheit vor Monatsschluß auch ganz gut besucht. Eier wurden diesmal wieder mehr angeboten, und zwar zum Preise von 2,40—2,60. Butter kostete 2,80—3,40. Der Fischmarkt wies bei reichen Beständen großen Verkehr auf. Die Preise waren unverändert. An Geflügel gab es in der Hauptsache Suppenhühner zum Stückpreis von 4—7. Die Stände der Gärtnereien zauberten den Marktbesuchern ein lichtbuntes Frühlingsbild vor, das man in der freien Natur leider noch immer vermißt. Überall gab es Kopfsalat (0,20—0,25), Radieschen (0,10—0,20), Schnittlauch (0,10), Petersilie (0,10), Rhabarber (1,20—1,50), ferner an Blumen Veilchen zu 0,10 pro Sträußchen, Schneeglöckchen zu 0,15—0,20, Birkenkätzchen zu 0,10 und Osterruten zum selben Preise. Die größte Anziehungskraft besaß wieder der Flickschuster an der Nordostseite des Rathauses. Hier drängten sich die Landleute, um ihr eben eingenommenes Geld gegen ein Stück „billiges" Leder einzutauschen. * *

‡ **Betriebsunfall.** Beim Gießen von Gußstücken für den Export im Gewicht von mehreren Tausend Kilogramm ereignete sich Donnerstag in einer hiesigen Maschinenfabrik ein Unfall. Durch Umkippen einer Stopfenpfanne mit flüssigem Eisen wurden fünf Leute von dem glühend-flüssigen Inhalt bespritzt und erlitten Verbrennungen an Händen und Füßen. Ein Arzt und die sofort telephonisch herbeigerufenen Rettungswagen der Feuerwehr waren in wenigen Minuten zur Stelle und schafften die Verletzten in das nächstgelegene Diakonissen-Krankenhaus in Mocker, wo die durch die Fabrikbeamten angelegten Notverbände entfernt und die Verletzten durch die beiden Ärzte van Huellen sogleich behandelt wurden. Bei zwei der Verletzten sind die Verwundungen schwer; es besteht jedoch nach Angabe der Ärzte die Hoffnung, daß die Verletzten gänzlich wiederhergestellt werden. Glücklicherweise beschränken sich die Verbrennungen nur auf die Körperoberfläche, ohne innere Organe und Knochenteile beschädigt zu haben. * *

‡ **Ein Erdrutsch** entstand heute vormittag, wie uns telephonisch mitgeteilt wird, an dem ehemaligen Weinberg am Weichselufer vor der Jakobsvorstadt. Der sehr steil zum Strom abfallende Berg stürzte in einer Breite von etwa 60 Metern ab, wodurch der Zwischenraum zwischen zwei Buhnen fast gänzlich mit Erde ausgefüllt wurde. Man vermutet, daß die Ursache zu diesem Naturereignis in spielenden Kindern zu suchen ist, die den Berg zu Kletterpartien benutzten, wobei ständig größere Sandmassen ins Rutschen gerieten. Vielleicht haben auch die Regenfälle ein übriges dazu getan. Die Stelle wurde sofort durch Polizei und Militärabteilungen abgesperrt, um Unglücksfälle, die bei dem Erdrutsch glücklicherweise nicht vorgekommen sind, zu verhüten. Der an der Weichsel entlang führende Fußweg wurde selbstverständlich auch gesperrt und bleibt es bis zur Fortschaffung der ungeheuren Sandmassen. Von der Danziger Hafenverwaltung wurde sofort ein Bagger angefordert, der seine Arbeit voraussichtlich noch Sonntag abend aufnehmen dürfte. * *

—* **Höchste Zeit.** Endlich hat man die Stubbenreste in der Windstraße neben der evangelischen Kirche entfernt und wird in diesen Tagen der Fahrweg verbreitert, wodurch allerdings der Bürgersteig schmäler wird. Man trägt sich doch noch mit dem Gedanken, die drei Häuser in der Bäckerstraße abzubrechen. * *

u. **Dombrowken** (Dąbrówka), Kr. Strasburg, 31. März. Parzellierung der staatlichen Domäne. Im Laufe dieses Jahres soll die staatliche Domäne Dombrowken (Dąbrówka) parzelliert werden. Es sollen ungefähr 60 neue Siedlungen mit je 40 bis 50 Morgen Land entstehen.

h **Neumark** (Nowemiasto), 29. März. Diebstähle. Am vergangenen Mittwoch wurden dem Gutspächter Roman Zajdel in Straszewo 110 Kilogramm Getreide gestohlen. Es gelang, die Täter zu ermitteln. Bei einer Haussuchung fand man noch andere gestohlene Sachen, wie eine Pferdeleine, zwei Säcke und eine Säge, welche Eigentum des Z. und des Gutsbesitzers Ołdakowski waren, vor. — Am 16. d. M. wurde ein Diebstahl in der Gastwirtschaft Lukiewicz in Mroczenko verübt. Die Täter entwendeten Zigaretten, eine Flasche Spiritus, drei Tafeln Schokolade, eine Büchse Bonbons und Zündhölzer. Dieselben Täter versuchten ebenfalls die Gastwirtswitwe Anna Dithelm zu bestehen. Hierbei wurde aber ein Dieb auf frischer Tat ertappt. — In der Nacht zum 25. d. M. brach ein Feuer beim Landwirt Franz Małachowski in Tereszewo-Abbau aus. Es brannte das massive Wohnhaus und eine Scheune aus Holz nieder. Ferner kamen in den Flammen zwei Pferde, drei Kühe, eine Sterke und ein Kalb um. Außerdem sind dem dort wohnenden Altsitzer Ludwig Kaminski das Mobiliar, zwei Schweine und sämtliche Hühner verbrannt. Małachowski war mit 34 300 Złoty und Kaminski mit 9000 Złoty versichert. Beim Unglück waren die Małachowskischen Eheleute nicht zu Hause, sondern befanden sich bei ihren Eltern in Michellau (Michałowo) bei Strasburg zu Besuch.

h. **Neumark** (Nowemiasto), 28. März. Vom Kreistag. Den wichtigsten Punkt der Beratung bildete die Genehmigung des Budgets für das Wirtschaftsjahr 1928/29, das in seinen Ausgaben und Einnahmen die Summe von 1 067 150 Złoty aufweist. Darin sind u. a. vorgesehen für Beamtengehälter, Unterhaltung des Lokals, Feuerung und Licht 711 000 zł, für Straßen und öffentliche Plätze, Zustellung von Chausseematerial, Unterhaltung der Baumschule 375 510 zł, für Aufklärung, Kultur und Kunst 5 510 zł, für öffentliche Gesundheit 85 233,56 zł. Von der letzten Summe ist ein Betrag von 18 152,20 zł für den Verein militärischer Schulung bestimmt. Dies Geld wird vorwiegend an die Vereine im Kreise abzugeben, die Schützenhäuser und Sportplätze bauen werden. Im Vergleich zum vorjährigen Budget ist der Geldbetrag für diesen Zweck um annähernd das Fünffache vermehrt. Nachdem das ordentliche Budget angenommen wurde, erfolgte die Genehmigung des außerordentlichen Budgets in Höhe von 356 150 zł. Geplant ist dabei die Renovierung des Starosteigebäudes, der Bau eines Beamtenhauses für vier Familien, der Bau von drei Brücken (bei Bratian über die Welle, bei Rodzone über die Drewenz, bei Sumin über die Ossa), der Umbau der Straße Neumark—Jamielnik und der Bau der Straße Łażyn—Rumienica. Als einer der wichtigsten Beschlüsse gilt die Gennehmigung zum Bau einer neuen Chausseestrecke von 2½ km Länge, die in Rybno beginnt, und den Kreis Löbau mit dem Kreise Soldau verbinden wird. Für die Vergrößerung der Leichenhalle und zum Ankauf erforderlicher Apparate für das Krankenhaus sind 52 000 zł bestimmt. Darauf wurde die Kassenrechnungsinstruktion für den Kommunalverband genehmigt. — Schwerer Unglücksfall. Am 19. d. Mts. ereignete sich beim Besitzer Franz Ostrowski in Rumian während des Getreidedreschens ein Unfall. Der elfjährige Sohn des Arbeiters Franz Kalisz, der die Pferde am Roßwerk trieb, wurde so unglücklich von der Klaue der Transmissionswelle erfaßt und am rechten Bein verletzt, daß er ins Krankenhaus nach Löbau geschafft werden mußte. Dort wurde ihm das Bein bis ans Knie abgenommen.

a **Schwetz** (Swiecie), 30. März. Mit Eintritt des Frühjahrs hat sich die Zahl der Arbeitslosen bedeutend verringert. So sind z. B. viele Arbeiter an der Starostei beschäftigt, die früheren Sträucheranlagen auszuroden, das Terrain zu ebnen und neue Anlagen zu schaffen. An der Elementarschule werden Planierungen und Anlagen vorgenommen. Ferner wird einem großen Übelstand durch Pflasterung der Blumenstraße abgeholfen. Dann sind die Erdarbeiten am neuen katholischen Kirchhof, die des Frostes wegen im Winter eingestellt werden mußten, wieder in Angriff genommen und schreiten eifrig vorwärts, da in diesem Jahre der Kirchhof fertig und eingeweiht werden soll.

d. **Stargard** (Starogard), 30. März. Der letzte Viehmarkt fand bei sehr schönem Wetter und sehr regem Verkehr statt. Der Auftrieb von Vieh sowie Pferden und Schweinen war sehr groß bei kleiner Nachfrage. Es waren fast nur Arbeitspferde zu haben. Bei sehr verschiedenen Preisen bekam man minderwertiges Material für 200—400, mittlere Pferde mit 700 und gute Tiere bis 1000 Złoty. Bei Kühen war das Angebot besonders stark und der Preis niedrig. Eine mittlere Kuh kostete 400—450, eine hochtragende Milchkuh 600—700 Złoty. Mastvieh kostete pro Zentner 50—65 Złoty. Für Ferkel zahlte man pro Paar 45 bis 60 und für Läuferschweine 60—80 Złoty pro Stück.

u **Strasburg**, 30. März. Dienststunden der Kreiskrankenkasse. Die hiesige Kreiskrankenkasse ist vom 1. April ab von Montags bis Freitags von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags und Sonnabends von 9 Uhr vormittags bis 1½ Uhr mittags geöffnet. — Ein Vieh- und Pferdemarkt findet hier am 5. April statt. — Eine Lokomotive überfuhr auf dem hiesigen Bahnhof eine Kuh, die aus einem Viehwagen herausgesprungen war. — Das Polizeibureau wird Anfang April von der bisherigen Stelle im Rathaus zum Gebäude des Magistrats am Fleischermarkt (Jatki) verlegt werden. Die bisher durch die Polizei eingenommenen Räume werden dem städtischen Bauamt, dem gleichzeitig die Wasserversorgung und Kanalisation untersteht, übergeben. — Kindesleichenfund. In dem Neubau der städtischen Warmbadeanstalt fand man vor einigen Tagen eine Kindesleiche männlichen Geschlechts. Die kleine Leiche war in Zeitungspapier eingewickelt. Nach der unmenschlichen Mutter wird gefahndet. — Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich der frühere Beamte des Finanzamtes (Urząd Skarbowy) Ryke zu verantworten. Er veruntreute einkassierte größere Geldbeträge und schädigte so den Staatsschatz um einige Tausend Złoty. Der Angeklagte bekannte sich zur Schuld und bat um ein mildes Urteil. Das Gericht verurteilte ihn zu sieben Monaten Gefängnis. — Fahrraddiebstahl. Dem Fischer Lesiński aus Kantilla bei Strasburg wurde aus einer Restauration in der Steinstraße sein Fahrrad gestohlen.

u. **Strasburg** (Brodnica), 30. März. Auf dem letzten Wochenmarkt waren Eier, die 2,30—2,50 kosteten, wenig angeboten. Der Butterpreis zog weiter an und schwankte zwischen 2,60—3,20 pro Pfund. Glumse kostete 0,60—0,70, Tilsiterkäse 1,80—2,00. Auf dem Fischmarkt war die Zufuhr an Räucherwaren recht groß. Für das Pfund Hechte zahlte man 1,50—1,80, Barse 1,60—1,90, Aale 1,70—2, Weißfische 0,80 bis 0,90, grüne Heringe ein Pfund 0,40, drei 1, Maränen 0,70—0,80, Räucherflundern 1,60—1,90, Bücklinge 0,70—0,90, Sprotten 1,20—1,40. Auf dem Gemüsemarkt sah man als Neuheit Kopfsalat zu 0,30—0,50, Radieschen 0,30—0,40 pro Bündchen, Schnittlauch 0,10—0,20 und Rhabarber zum Liebhaberpreise von 1,60—1,80 pro Pfund. Andere Gemüsearten preisten wie folgt: Mohrrüben 0,20—0,30, Wruken 0,10 bis 0,20, rote Rüben 0,25—0,30, Erbsen 0,30—0,50, weiße und farbige Bohnen 0,40—0,50, Zwiebeln 0,25—0,50, Weißkohl 0,20 bis 0,30, Rotkohl 0,25—0,30, grüne Petersilie 0,10—0,15, Meerrettich 0,15—0,30. Kartoffeln wurden mit 5—6 pro Zentner abgegeben. Von Geflügel kosteten Suppenhühner 4,50—6 und Tauben das Paar 1,80—2,20. Obst war reichlich vorhanden, jedoch hatte es sehr gelitten; es gab Kochäpfel zu 0,30 bis 0,40, gute Eßäpfel je nach Qualität brachten 0,50 bis 0,80.

Radiobesitzer

finden das wöchentliche Rundfunkprogramm in der Zeitschrift „Die Sendung". Jede Nummer 80 Gr. zu haben bei O. Wernicke, Bydgoszcz, Dworcowa 3. (8152

AKWAWIT

Vorzüglichste Spirituosen und Liköre

SPEZIALITÄTEN:

Wypalanki Winne - Rumy - Araki - Zytniak Wielkopolski

Orange - Cherry Brandy - Curaçao Blanc - Nalewki owocowe

15666

Wirtschaftliche Rundschau.

Verkauf des Stettiner Vulkan an die Tschechoslowakei? Wie gemeldet wird, hat die Leitung der Deutschen Schiffs- und Maschinenbau-A.-G. ihr Stettiner Werk, ihre Vulkanwerft, der tschechoslowakischen Regierung zum Kauf angeboten. Seit mehreren Tagen weilt ein Unterhändler in Prag. Über den Stand der Verhandlungen ist noch nichts bekannt. Die Verhandlungen mit der tschechoslowakischen Regierung können eigentlich nur einen Geländeankauf zum Gegenstand haben. Daß die Deschimag von der Vulkanwerft etwa alle Werftbetriebe an das Ausland weitergeben wird, muß als ausgeschlossen gelten. Die Tschechoslowakei hat nach dem Friedensvertrag ein Freihafengebiet in Stettin zu beanspruchen. Doch war es hier bisher nicht möglich, ein entsprechendes Gelände zu beschaffen. Der Besitz der Vulkanwerft mit seinem Gleisanschluß und seiner großen Wasserfront wäre zweifellos als Umschlagplatz geeignet. Bei dem geringen Umfang der tschechoslowakischen Schiffahrt dürfte jedoch nur vermutlich ein Teil des Geländes für die geplante Freizone in betracht kommen.

Die Generalversammlung der Bank Cukrownictwa A.-G. findet am Sonnabend, 28. April d. J., 4 Uhr nachmittags, in Posen im großen Saale des Bankgebäudes statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. der Beschluß über eine Erhöhung des Grundkapitals um weitere 3 Millionen Złoty.

Geldmarkt.

Der Wert für ein Gramm reinen Goldes wurde gemäß Verfügung im „Monitor Polski" für den 31. März auf 5,9244 **Złoty** festgesetzt.

Der Złoty am 30. März. Danzig: Ueberweisung 57,39 bis 57,53, bar 57,41—57,55, Berlin: Ueberweisung Warschau 46,775—46,975, Posen 46,775—46,975, Kattowitz 46,80—47,00, bar gr. 46,625—47,025, kl. 46,55—46,95, Zürich: Ueberweisung 58,25, Newyork: Ueberweisung 11,25, London: Ueberweisung 43,47, Budapest: bar 64,10—64,40, Bukarest: 1808, Czernowitz: Ueberweisung 1795, Mailand: Ueberweisung 213, Prag: Ueberweisung 377 5/8.

Warschauer Börse vom 30. März. Umsätze. Verkauf — Kauf. Belgien —, Belgrad —, Budapest —, Bukarest —, Oslo —, Helsingfors —, Spanien —, Holland 359,10, 360,00 — 358,20, Japan — Kopenhagen —, London —, 43,61 — 43,39 (Transito 43,50 1/2 — 43,50 3/4 — 43,50), Newyork 8,90, 8,92 — 8,88, Paris 35,09 1/2, 35,18 — 35,01, Prag 26,41 1/2, 26,48 — 26,35, Riga —, Schweiz 171,73, 172,16 — 171,30, Stockholm —, Wien 125,45, 125,76 — 125,14, Italien 47,12, 47,24 — 47,00.

Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse vom 30. März. In Danziger Gulden wurden notiert: Devisen: London 25,00 Gd., —,— Br., Newyork 5,1160 Gd., 5,1290 Br., Berlin 122,34 Gd., 122,35 Br., Warschau 57,39 Gd., 57,53 Br. Noten: London —,— Gd., —,— Br., Newyork —,— Gd., —,— Br., Berlin —,— Gd., —,— Br., Warschau 57,47 Gd., 57,55 Br.

Berliner Devisenkurse.

Offiz. Diskontsätze	Für drahtlose Auszahlung in deutscher Mark	In Reichsmark 30. März Geld	In Reichsmark 30. März Brief	In Reichsmark 29. März Geld	In Reichsmark 29. März Brief
—	Buenos-Aires 1 Pes.	1.786	1.790	1.786	1.790
—	Kanada . . 1 Dollar	4.181	4.189	4.179	4.187
5,48%	Japan . . . . 1 Yen.	1.995	1.999	1.997	2.001
—	Kairo . . . 1 äg. Pfd.	20.916	20.956	20.916	20.956
—	Konstantin 1 trk. Pfd.	2.118	2.122	2.113	2.117
4,5%	London 1 Pfd. Sterl.	20.391	20.431	20.389	20.429
4%	Newyork . . 1 Dollar	4.1780	4.1860	4.1775	4.1855
—	RiodeJaneiro 1 Milr.	0.503	0.505	0.525	0.545
—	Uruguay 1 Goldpes.	4.326	4.334	4.326	4.334
4,5%	Amsterdam . 100 Fl.	168.25	168.59	168.22	168.56
10%	Athen	5.534	5.546	5.434	5.546
4,5%	Brüssel-Ant. 100 Frc.	58.31	58.43	58.325	58.445
6%	Danzig . . 100 Guld.	81.50	81.66	81.535	81.695
6%	Helsingfors 100 fi. M.	10.515	10.535	10.517	10.537
6,5%	Italien . . . 100 Lira	22.075	22.115	22.065	22.105
7%	Jugoslavien 100 Din.	7.348	7.362	7.350	7.364
5%	Kopenhagen 100 Kr.	111.94	112.16	111.96	112.18
8%	Lissabon . 100 Esc.	18.08	18.12	18.28	18.32
6%	Oslo-Christ. 100 Kr.	111.51	111.73	111.51	112.73
3,5%	Paris . . . . 100 Frc.	16.445	16.485	16.44	16.48
5%	Prag . . . . . 100 Kr.	12.379	12.399	12.377	12.397
3,5%	Schweiz . . 100 Frc.	80.445	80.605	80.46	80.62
10%	Sofia . . . 100 Leva	3.019	3.025	3.019	3.025
5%	Spanien . . 100 Pes.	70.38	70.52	70.33	70.47
3,5%	Stockholm . 100 Kr.	112.12	112.34	112.14	112.36
6,5%	Wien . . . . . 100 Kr.	58.77	58.89	58.79	58.91
6%	Budapest . . . Pengö	72.97	73.11	72.95	73.91
8%	Warschau . . 100 Zł.	46.775	46.975	46.70	—

Züricher Börse vom 30. März. (Amtlich.) Warschau 58,25, Newyork 5,19 1/8, London 25,34 1/8, Paris 20,43 1/4, Prag 15,38 1/4, Wien 73,05, Italien 27,42 1/2, Belgien 72,46, Budapest 90,70, Helsingfors 13,10, Sofia 375 1/2, Holland 209,05, Oslo 138,55, Kopenhagen 139,15, Stockholm 139,40, Spanien 87,45, Buenos Aires 2,22 1/2, Tokio 2,42, Rio de Janeiro —, Bukarest —, Athen 6,89, Berlin 124,12 1/2, Belgrad 913 1/4, Konstantinopel 3,24.

Die Bank Polski zahlt heute für: 1 Dollar, gr. Scheine, 8,85 Zł., do. kl. Scheine 8,84 Zł., 1 Pfd. Sterling 43,326 Zł., 100 franz. Franken 34,955 Zł., 100 Schweizer Franken 171,044 Zł., 100 deutsche Mark 212,298 Zł., 100 Danziger Gulden 173,304 Zł., tschech. Krone 26,31 Zł., österr. Schilling 124,949 Zł.

Aktienmarkt.

Posener Börse vom 30. März. Festverzinsliche Werte: 5proz. Konvers.-Anleihe 66,25 G. 8proz. Doll.-Br. der Pos. Landsch. 95,00 G. 4proz. Konv.-Anl. der Pos. Landsch. 58,00 B. 6proz. Rogg.-Br. der Pos. Landsch. 30,50 G. 5proz. Prämien-Dollaranleihe 71,50 G. Tendenz: ruhig. — Industrieaktien: Bank Zw. Sp. Zar. 88,00 B. Browar Krot. 30,00 G. Cegielski 44,00 G. Goplana 14,50 G. Herzfeld-Viktorius 48,00 G. Dr. Roman May 111,00 G. Unja 25,00 B. Tendenz: ruhig. (G. = Nachfrage, B. = Angebot, + = Geschäft, * = ohne Umsatz.)

Produktenmarkt.

Marktbericht für Sämereien der Samengroßhandlung Wedel & Co., Bromberg. Am 30. März wurden unverbindlich notiert für Durchschnittsqualitäten per 100 Kilogramm: Rotklee 250—300, Weißklee 220—300, Schwedenklee 280—340, Gelbklee, enthülst 180—200, Gelbklee, in Hülsen 80—100, Inkarnatklee 140—160, Wundklee 200—250, Engl. Raygras hies. 90—110, Timothee 40—60, Serradella 22—24, Sommerwicken 30—32, Winterwicken (Vicia villosa) 75—80, Peluschken 34—36, Viktoriaerbsen 70—80, Felderbsen, kleine 42—48, Senf 50—55, Sommerrübsen 68—72, Winterraps 66—70, Buchweizen 40—44, Hanf 75—90. Leinsamen 80—86, Hirse 40—44, Mohn, blau 100—110, Mohn, weiß 110—120, Lupinen, blau 21—22, Lupinen gelb 22—24 Złoty.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 30. März. Die Preise verstehen sich für 100 Kilo in Złoty:

Weizen . . .	54.00—55.00	Peluschken	33.00—36.00
Roggen Richtpreis	46.00—47.00	Gelbe Lupinen . .	24.50—25.50
Weizenmehl (65%)	75.50-79.50	Blaue Lupinen . .	23.00—24.00
Roggenmehl (65%)	68.50	Seradella	28.00—29.00
Roggenmehl (70%)	66.50	Klee (weißer) . .	180.00—280.00
Braugerste	41.50—43.00	„ (gelb.) m. Schale	70.00—90.00
Mahlgerste	36.50—38.50	„ (gelb.) o. „	150.00—180.00
Hafer	39.00—41.00	„ (roter) . .	220.00—310.00
Weizenkleie . . .	32.50—33.50	„ (schwed.) . .	290.00—350.00
Roggenkleie . . .	33.00—34.00	Timothyklee . .	60.00—68.00
Felderbsen	46.00—51.00	Przelot	—.—
Folgererbsen . . .	55.00—65.00	Fabrikkartoffeln .	6.10—6.30
Viktoriaerbsen . .	60.00—82.00	Preßstroh . . .	—.—
Sommerwicken Ia .	31.00—34.00	Heu (lose) . . .	—.—

Gesamttendenz ruhig. Verstärktes Roggenangebot. Braugerste über Standardgewicht und Auswahlklee über Notiz.

Getreide. Warschau, 30. März. Notierungen für 100 Kg. franko Warschau (in Klammern Marktpreise): kongreßp. Roggen (116 Pfd. holl.) 46,50—48, Weizen (126/128 Pfd. holl.) (58,50—60,50), Braugerste (46,50—47), Einheitshafer (44—45), Weizenmehl 4/0 A (89—92), Weizenmehl 4/0 (81—82), Roggenmehl 65proz. (65—68), Seradella 29—30. Tendenz ruhig, Umsätze gering.

Getreide. Kattowitz, 30. März. Weizen für Export 54 bis 56, für Inland 54—56, Roggen für Export 55—57, für Inland 48—50, Hafer für Export 47—49, für Inland 45—46, Gerste für Export 53—56, für Inland 48—50; franko Station des Empfängers: Leinkuchen 55—56, Sonnenblumenkuchen 48—49, Weizen- und Roggenkleie 34—35. Tendenz: fest.

Berliner Produktenbericht vom 39. März. Getreide und Oelsaat für 1000 Kg., sonst für 100 Kg. in Goldmark. Weizen märk. 247—250, Mai 274,50, Juli 284,00. Roggen märk. 259—261, März 275, Mai 282,00, Juli 265,50, Septbr. 246. Gerste: Sommergerste 232—280. Hafer 235—243. Mais 237—239. Weizenmehl 31,25 bis 35,00. Roggenmehl 34,15—36,75. Weizenkleie 17,00 bis —. Roggenkleie 17,00 bis —. Viktoriaerbsen 46 57. kleine Speiseerbsen 35,00—37,00. Futtererbsen 25,00—27,00. Peluschken 24,00—25,00. Ackerbohnen 23,00—24,00. Wicken 24—26.00. Lupinen, blau 14,00 bis 14,75, Lupinen, gelb 15,25—16,00. Seradella, neue 25,00—28,00. Rapskuchen 19,60—19,70. Leinkuchen 24,00—24,20. Trockenschnitzel 14,30—14,70. Soyaschrot 22,20—22,60. Kartoffelflocken 25,90—26,60. Tendenz für Weizen fester, Roggen fester.

Auf dem polnischen Kartoffelmarkt ist seit voriger Woche eine wesentliche Belebung eingetreten. Die Nachfragen nach Ware, die aus allen Exportländern in gleicher Stärke einlaufen, zeugen davon, daß die Einkaufsperiode vor Ostern nunmehr begonnen hat. Es herrscht in gleicher Weise Interesse für Superior wie für abfallende Qualitäten, und in beiden Sorten sind namhafte Umsätze zu verzeichnen. Die Veränderung des Marktes blieb natürlich nicht ohne Einfluß auf die Gestaltung der Preise. Beim Einsetzen der jetzigen Belebung notiert „Lubsu" Ł 14,10,— fob Stettin, und in wenigen Tagen wurden die Offerten auf Ł 15,10,— per Tonne erhöht. Ähnlich ist es in Holland. Auch die dortigen Fabriken haben angesichts der starken Nachfrage ihre Offerten erhöht. Heute verlangt man dort für Superior Ł 15,15,— fob Amsterdam gegen Ł 14,15,— vor einigen Tagen. Dieses alles zeigt, daß die Tendenz ausgesprochen fest ist, und die Preise für die nächste Zeit weiter steigen werden. Anlaß zur Belebung des Marktes war, daß die Importeure und der Konsum, der bis jetzt darauf ausging, die Preise durch seine reservierte Haltung möglichst tief zu drücken, sich nunmehr dazu bequemen mußte, neue Ware einzukaufen, um seine gänzlich gelichteten Vorräte neu aufzufüllen. Von einigen polnischen Auslandsvertretungen wird gemeldet, daß in letzter Zeit dort russische Offerten zu verblüffend niedrigen Preisen aufgetaucht sind, die die dortigen Lokalmärkte etwas rebelliert hatten. Wie jedoch festgestellt wurde, sind es nur unwesentliche Partien gewesen, und die Qualität der Ware ist auch nicht besonders vielversprechend. Andererseits geben solche plötzlich und unregelmäßig auf dem Markt erscheinenden Offerten der Kundschaft wenig Garantie, daß die Ware ständig in derselben Qualität geliefert wird. Jedenfalls dürfte man solche Angebote nicht seriös nehmen. Das polnische Inlandsgeschäft ist, obgleich es auch sonst zufriedenstellend war, bedeutend flotter geworden. Die Preise steigen auch hier, und zwar besonders wohl unter dem Einfluß der sich in letzter Zeit stark befestigenden Getreidepreise. Hauptsächlich gut entwickelt sich das Geschäft in Derivaten. Was die Frühjahrs-Kampagne anbetrifft, so wird allgemein hier die Ansicht vertreten, daß die Aufnahme einer solchen infolge der zu hohen Fabrikkartoffelpreise sich gar nicht lohnt. Das Vorhergesagte kurz zusammenfassend, kann man den Markt augenblicklich als im Zeichen einer festen Tendenz stehend bezeichnen. Die Preise werden weiter höher gehen, solange Händler und Konsum ihre Vorräte auffüllen werden.

Kartoffelprodukte. Posen, 30. März. Die Fabrik „Lubań" notierte in den letzten Tagen für: Kartoffelmehl: „Lubań-Superior" (code: lubsu) fob Danzig Ł 15,10,—, fob Stettin Ł 15,10,—, „Lubań-Prima-Secunda" (code: mesek) fob Danzig Ł 14,—,—, fob Stettin Ł 14,—,—, „Lubań-Secunda" schöne Qualität (lusek) fob Danzig Ł 13,10,—, fob Stettin Ł 13,10,—, „Lubań-Secunda", gute Qualität (sedef) fob Danzig Ł 13,5,—; Dextrin „Lubań-Superior", gelb: hell, dünnkochend, Nr. 500 (code: palce) Ł 19,10,—, zitronenfarbig, dünnkochend (code: palth) Ł 19,10,—, hell, dickkochend (code: pagel) Ł 21,10,—, mittel, dünnkochend (code: yelme) Ł 19,10,—, dunkel, dünnkochend (code: darkk) Ł 19,10,—; „Dextrin" „Lubań-Superior", weiß: dünnkochend 60proz. (code: thinn) Ł 19,10,—, mittelkochend 50proz. (code: whime) Ł 19,10,—, dickkochend 40proz. code: thick) Ł 19,10,—, dick dick kochend 30proz. (code: thith) Ł 19,10,— per 1000 Kg. b/n., inkl. neuer Export-Jutesack, bzw. bei Secunden inkl. neuer Jutesack, fob Danzig bzw. Stettin zur prompten resp. April/Mai/Juni/Juli-Verschiffung. Die Preisansätze für fob Hamburg stellen sich um Sh. 5,— per 1000 Kg. höher. Bei cif-Verschiffungen erhöhen sich die obigen Preise um die jeweilige Seefracht.

Materialienmarkt.

Berliner Metallbörse vom 30. März. Preis für 100 Kilogr. in Gold-Mark. Elektrolytkupfer (wirebars), prompt cif. Hamburg, Bremen oder Rotterdam 134,75. Remalted-Plattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit —,—. Originalhüttenaluminium (98/99%) in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren 210, do. in Walz- oder Drahtbarren (99%) 214, Reinnickel (98—99 %) 350. Antimon-Regulus 83,00—88,00. Feinsilber für 1 Kilogr. fein 79,00—80,00.

Edelmetalle. Berlin, 30. März. Silber 0,900 in Stäben das Kg. 79—80 Mark, Gold im freien Verkehr das Gramm 2,80 bis 2,82, Platin das Gramm 10—11 Mark.

Viehmarkt.

Posener Viehmarkt vom 30. März. Offizieller Marktbericht der Preisnotierungskommission. Es wurden aufgetrieben: 16 Rinder (2 Bullen, 14 Kühe u. Färsen), 313 Schweine, 140 Kälber, 7 Schafe, 385 Ferkel, zus. 861 Tiere. Das Paar Ferkel kostete 35—55 zł. — Marktverlauf: Wegen zu geringen Auftriebs fanden keine Notierungen statt.

Wasserstandsnachrichten.

Bromberg, 31. März. Der Wasserstand der Weichsel betrug heute bei Brahemünde + 3,64 Meter.

Konkurse.

„Kawiarnia i Restauracja Teatralna" in Bromberg, Inhaber Jakubowski i Ska., ist mit dem 27. März d. J., 10 Uhr vormittags, in Konkurs getreten. Konkursverwalter ist Leon May, Bromberg Weltzienplatz Nr. 1. Gläubigeransprüche sind im hiesigen Kreisgericht bis spätestens 6. Mai 1928 anzumelden. Gläubigertermine finden am 19. April, 12 Uhr, und 11. Mai, 11 Uhr vormittags, ebenfalls im Kreisgericht, Zimmer Nr. 12, statt. Zur Konkursmasse gehörige Gegenstände oder Geldsummen sind bis zum 18. April d. J. anzumelden.

Die Handelshochschule zu Königsberg Pr. hat das Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 1928 fertiggestellt. Es kann kostenlos von der Geschäftsstelle der Handelshochschule bezogen werden. (5074

Verlangen Sie überall
auf der Reise, im Hotel, im Restaurant, im Café und auf den Bahnhöfen die
Deutsche Rundschau

Thorn.

Erteile Unterricht
in einfacher, doppelt. u. amerik. Buchführung, i. Bilanzaufstellungen, im kaufm. Rechnen, in poln., franz. und engl. Sprache, in Stenographie und in Maschinenschreiben 3757
A. Wiśniewska,
Toruń, Kopernika 5, II.

Hebamme
ert. Rat, nimmt briefl. Bestellungen entgegen und Damen zu längerem Aufenthalt. 4855 Diskr. vers. **Friedrich.** Bin verzogen nach **Toruń,** św. Jakuba 13.

Maß-Schneiderei
für Damen und Herren.
P. Wittek :: Toruń
Szeroka 32, I 4156 Telef. 625.

Pfaff-Nähmaschinen
Fahrräder u. Zentrifugen
Reparaturen aller Systeme, 43-jähr. Praxis.
A. Renné, Toruń, Piekary 43. 5020

Bauausführungen
aller Art sowie
Reparaturen -:- Zeichnungen
Kostenanschläge -:- Taxen
führt schnell u. gewissenhaft aus
Herrmann Rosenau
Baugeschäft
Łazienna 1 **Toruń** Telefon 1413
4785

Elegante Frühjahrs-Neuheiten
aus unseren Spezialabteilungen 5045
Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion.
Moderne Stoffe, Seide. Elegante Damen- u. Herren-Wäsche.
Teppiche — Gardinen — Läufer — Steppdecken
empfiehlt zu günstigen Preisen
Dom Handlowy M. S. Leiser
Telefon Nr. 316 **Toruń** Stary Rynek 34/35.

Thorner Vereinsbank
Sp. z o. odp.
in Toruń.
Ordentliche Mitglieder-Versammlung
am Donnerstag, den 12. April 1928, abends 7 1/2 Uhr, im **Deutschen Heim, Toruń,** wozu wir **unsere Mitglieder** ergeb. einladen.
Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 1927;
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung 1927;
3. Bericht über die Revision des Verbands-Revisors;
4. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und Verteilung des Reingewinns für 1927;
5. Beschlußfassung über die Entlastung für die Verwaltungsorgane;
6. Statutenänderungen;
7. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern
8. Beschlußfassung über die Höchstgrenze des einem Mitgliede einzuräumenden Kredits;
9. Verschiedenes.

Die Jahresrechnung für 1927 liegt zur Einsicht unserer Mitglieder in unserem Kassenlokal aus.
Toruń, den 30. März 1928.
Der Aufsichtsrat der Thorner Vereinsbank
Sp. z o. odp. 5051
J. A.: **W. Lewandowski,** Vorsitzender.

Handelsökonomische Kurse, Stenotypistenbüroreformkurse, neue Buchhaltung usw. 4968 Beginn 1. April.
Toruń,
Żeglarska 25, Direktion

Eleg. Eßzimmer 4898
mit Standuhr, Salonmöbel u. ein gut. Nußbaum-Klavier zu verk.
Toruń, Sukiennicza 1.

Hauswärterin
für Büros, Pensionistin, Rentnerin üb. 40 J. alt, kinderl., **gesucht.** Gehalt 50 zł, eingericht. Zimm., Heizg., Licht. Empfehl. von Pfarre od. Kaution vorlegen. 4969
Toruń, Żeglarska 25.

Leichter
Arbeitswagen
zu verkaufen. 5124
Karl Suchot, Cegielnik, powiat Toruń.

Junger kräftiger
Gärtnergehilfe
sucht Stellung. 5123
Bernard Wiśniewski
Toruń - Mokre,
ul. Kołłątaja 27

30 Stück
Kiefern-Stangen
I. — III. Kl., Stubben u. Strauch zu verkauf.
Strehlau, Brzoza
(Balkau), Toruń II. 5122

Strümpfe werden m. d. Maschine gestrickt. Frau **Streit,**
Seglerstr. 10. II. 3177

Glas, Porzellan u. Galanterie-Waren
empfiehlt 5121
Spezialgeschäft
Jan Malinowski,
Szeroka 38.

Auskunftei u. Detektivbüro
„Iksmada"
Toruń, Sukiennicza 2, II
erledigt sämtliche Angelegenheiten, auch familiäre, gewissenhaft und diskret. 3064

Wiesen zu verpachten
Laube zu verkaufen
Grudziądzka 84, II lks.

Oster-Karten
deutsche und polnische, neueste Muster 5046
Justus Wallis
Schreibwarenhaus
Toruń, ul. Szeroka 34.

3. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 77.

Bromberg, Sonntag den 1. April 1928.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 31. März.

Dennoch ein König!

Es trägt mancher eine Krone, die man nicht sieht. Die Welt sieht nur die äußere Knechtsgestalt, die innere Herrlichkeit ist vor ihren Augen verborgen.

Ein seltsames Zwiegespräch über monarchistische Ansprüche belauschen wir im Palast des Landpflegers. Da steht einer angeklagt, die Hände nach einer Krone ausgestreckt zu haben. „So bist du dennoch ein König?" Erstaunt klingt die Frage aus dem Munde des Richters und überwältigend die Antwort aus dem Munde des Angeklagten: „Du sagst es, ich bin ein König!" Gewiß, das sieht ihm niemand an in dieser Stunde. „Gar heimlich führt er sein' Gewalt". Sein Hermelin ist ein alter Soldatenmantel, seine Krone ist von Dornen, sein Reich ist ja nicht von dieser Welt. Und er ist doch ein König, ja, der König aller Könige, der Herr aller Herren!

Jesu Königsherrlichkeit ist in unseren Tagen verhüllt wie kaum je. Die Welt in ihrer Gesamtheit verachtet ihn, das kleine Häuflein wahrer Untertanen seines Reiches geht mit ihm den Weg des Kreuzes, die Feinde triumphieren. Heute darf sich ja Jeder erlauben, ihm den Rücken zu kehren und ihn zu verachten.

Und er ist dennoch ein König! Das weiß, wer ihm dient, daß bei ihm Herrlichkeit ist, wie nirgends sonst, daß sein Reich ein ewiges Reich ist, das Reich, da Fried' und Freude lacht, das Reich, das voll Gerechtigkeit und Wahrheit ist.

Sind wir Bürger dieses Reiches? Die ernste Passionszeit fordert uns aufs neue auf, uns zu diesem Dorngekrönten als König zu bekennen. Wohlan, sagen wir es ihm, wenn wir den Mut dazu haben:

Ich schwör' zu deiner Kreuzesfahn'
Als Streiter und als Untertan!

D. Blau-Posen.

Die „geheime" Anleihe-Verhandlung.

Was bedeutet ein Ausschluß der Öffentlichkeit aus dem Stadtparlament, wenn am Tage nach der Sitzung in einem polnischen Blatt ein Sitzungsbericht erscheint? Vor allen Dingen eine Mißachtung des Beschlusses des Stadtverordnetenpräsidiums, das es für richtig hielt, diese Sitzung zur geheimen zu machen. Zu beachten ist jedoch, daß der Berichterstatter des polnischen Blattes selbst diesem Präsidium angehört! Wir gaben schon vorgestern unserer Verwunderung über den Ausschluß der Öffentlichkeit Ausdruck, zumal eine Angelegenheit zur Sprache kam, welche die gesamte Bürgerschaft interessieren mußte. Da nun das polnische Blatt bereits über den Verlauf der Sitzung berichtete, haben auch wir keinen Grund, zu schweigen:

Die Versammlung erklärte sich mit der Aufnahme einer Anleihe grundsätzlich einverstanden, wünscht jedoch ihre Verwendung ausschließlich zu Investitionszwecken beim Bau des neuen Elektrizitätswerkes (Erweiterung des Leitungsnetzes über die ganze Stadt einschließlich Vororten sowie Vermehrung der Straßenbahnlinien), beim Bau einer großen Bade-Einrichtung zu Sport- und Heilzwecken sowie endlich beim Bau eines städtischen Röntgeninstituts. Zurückgestellt wurden also die Wünsche des Magistrats betreffs Erweiterung und Umbau der Gasanstalt und des städtischen Schlachthofes sowie Errichtung eines Sportstadions, einer neuen Regattatribüne und Verlängerung des Brahnauer Holzhafens zu Sportzwecken.

Wie verlautet, soll die Anleihe nicht ganz in der ursprünglichen Höhe aufgenommen werden. Über die endgültige Formulierung der Bedingungen ist nichts bekannt.

Die Bürgerschaft unserer Stadt wird durch das Verhalten der Stadtverordnetenversammlung in der Anleihefrage — für die Aufnahme der Anleihe in der ursprünglich geplanten, unrentablen Form stimmten nur die Sozialisten — beruhigt sein. Eine Erweiterung der Elektrifizierung unserer Stadt ist durchaus erwünscht, notwendig und auch produktiv. Sehr wünschenswert wäre nun eine baldige Inangriffnahme des Baues der Straßenbahnlinien Hauptbahnhof—Bleichfelde und Bleichfelde—Schröttersdorf. Auch gegen die Verwendung des Geldes zu Zwecken, die der allgemeinen hygienischen Sicherung unserer Bevölkerung dienen, wird man nichts einzuwenden haben.

Jagd im April.

Noch sind die Bäume fast kahl; aber das Leben, das sich in ihnen regt, ist nicht mehr zu übersehen: Knospen fast überall und junge Triebe. Fast täglich kehren Zugvögel aus ihren Winterherbergen heim, und Feld und Wald bergen munteres Leben.

Die ersten Tage des Monats können dem Schnepfenstrich noch günstig sein. Infolge der Witterung waren die Langschnäbel diesmal lange ausgeblieben. Vor Okuli waren sie nicht da, und in den meisten Gegenden hatte der Weidmann erst nach Lätare auf Murkerich Erfolg. Die Balz des Auergeflügels ist jetzt in den wenigen Revieren, welche dieses urige Federwild noch beherbergen, im Gange. Der Abschuß freilich sollte auf das äußerste Maß beschränkt werden. Das Birkwild beginnt meist in der ersten Hälfte des Monats mit der Balz, die sich hier und da bis zum Ausgang des nächsten Monats hinzieht. In der Ebene zeigt sie sich gewöhnlich früher als im Gebirge. Wenn auch dies Wild heute in vielen Revieren, in denen es früher heimisch war, ausgerottet ist, so ist es doch ungleich leichter, den Spiegel des kleinen Hahns zu erbeuten, als den Urhahn zu strecken.

Auf das Edel- und Dammwild üben die Wintersaaten jetzt einen besonderen Reiz aus. Hirsche sind noch immer damit beschäftigt, ihr Geweih zu erneuern. Die Instandhaltung der Salzlecken, die das Wild jetzt gern besucht, ist von größter Wichtigkeit. Schon am Ende des Monats beginnen die Böcke beim Rehwild mit dem Fegen. Hochbeschlagene Ricken suchen farnreiche Hölzer auf, und bevorzugen als Stand solche Stellen, an denen sie später zu setzen gedenken. Beim Schwarzwild führen die Keiler größtenteils ein Einsiedlerleben. Des Nachts unternehmen sie weite Wanderungen. Die Bachen genießen in tiefer Dickung ihr Mutterglück.

Für die Fasanenzucht ist dieser Monat äußerst wichtig. Will der Jäger im Herbst ernten, so muß er gerade diesem Wildgeflügel seine besondere Sorgfalt jetzt zuwenden. Der Bestand an Wildfasanen läßt sich oftmals ja nur mit Hilfe von gepflegten Fasanerien lohnend erhalten. Die Entnahme von Eiern aus Wildfasanengelegen (täglich ein Ei) dürfte im allgemeinen keine Nachteile haben, wenn Störungen vermieden werden und sonst sachgemäß vorgegangen wird. Die so entnommenen Eier werden dann von Puten oder Haushühnern ausgebrütet. Bei Rebhühnern kommen die ersten Gelege gewöhnlich Ende des Monats aus. Es ist selbstverständlich, daß der Jäger die Gelege überwacht, und dasselbe gilt auch den brütenden Wildenten und anderem Wasserwild gegenüber.

Neben der Kurzhaltung jeglichen Haarraubwildes hat der Heger seine Aufmerksamkeit jetzt vor allem den Raubvögeln zuzuwenden. Die Strichzeit, in der das verschiedenste Federraubwild, darunter auch solches, das sonst nicht zu den alltäglichen Erscheinungen im Revier gehört, sich umhertummelt, beschert dem rührigen Jäger manchen Krummschnabel. Infolge des starken Auftretens jeglichen Federraubwildes zu dieser Zeit ist das Wild, und namentlich unser Federwild, jetzt besonders gefährdet. Wachsamkeit ist daher mehr denn je erforderlich. Auf die Krähen, diese Schädlinge der Niederjagd, sei hier besonders hingewiesen!



HULSTKAMP IN POLEN



Im Jahre 1925 waren 150 Jahre seit Gründung der heute auf der ganzen Welt bekannten holländischen Likörfabrik unter der Firma „Hulstkamp u. Zoon u. Molijn verflossen. — In den damaligen Zeiten wurden Gründungen von Industrieunternehmungen jeglicher Art in kleinerem Umfange vollzogen. Gerade in der Branche feiner Liköre hängt die Entwickelung des Unternehmens von den Geheimnissen ab, die aber immer erst in den langen Jahren der Praxis gesammelt werden können.

So war es auch bei „Hulstkamp". Wenn auch dem anfänglich kleinen Unternehmen, welches im Jahre 1775 von Heinrich Hoogeweegen, einem bekannten holländischen Destillateur und Chemiker, gegründet wurde, es dank der großen fachmännischen Erfahrungen der Leiter gelungen ist, schneller das Unternehmen zur vollen Blüte zu entfalten, so stellten sich mit den Jahren durch die politischen Wirrnisse und dadurch hervorgerufenen mannigfaltigen Wirtschaftsverhältnisse, Schwierigkeiten in den Weg, die zu überwinden selten ein Industriezweig die Kraft und den Mut hatte. Als sich im Jahre 1818 die beiden damals in Holland größten Likörfabriken Hulstkamp und Hoogeweegen vereinigten, kam eine Wendung von ausschlaggebender Bedeutung in das Unternehmen. Die enorme Nachfrage nach „Hulstkamp"-Likören aus allen Teilen der Welt zwang die Besitzer zur Erweiterung der Fabrikanlagen und heute ist „Hulstkamp" nicht nur das größte Unternehmen dieser Branche in Holland, sondern ist bekannt als die Herstellerin feinster Liköre, die keine Konkurrenz fürchten. Bekanntlich hat ein jedes Land seine bevorzugten Marken. Polen z. B. schwärmt für alles Französische. Mögen diese Erzeugnisse qualitativ auch gut sein, weil das Publikum bessere Ware nicht genossen hat, so steht es fest, daß, wer einmal echten holländischen „Hulstkamp" probiert hat, sich davon hat überzeugen können, welch ein großer Unterschied zwischen den Likörerzeugnissen dieser Länder ist. — „Hulstkamp"-Liköre kennen, was Feinheit im Geschmack anbelangt, keine Konkurrenz. Um dem konsumierenden Publikum Gelegenheit zu geben, echte **„Hulstkamp"**-Liköre zu verhältnismäßig billigeren Preisen, als andere ausländische Likörerzeugnisse zu erstehen, wurde eigens für Polen eine Fabrik unter der Firma **„Hulstkamp"** Sp. z o. p. in **Warszawa** gegründet. Die Leitung der Fabrik liegt in den Händen eines bekannten holländischen Likörspezialisten des Rotterdamer Stammhauses. Die Vertretung wurde der Firma

„Import" Zygmunt Antoniewicz
Poznań, Młyńska 3 übertragen.

5077

Bismarcks Nachkommen.

Anläßlich der auch von uns gemeldeten Verlobung des Fürsten Otto von Bismarck mit dem schwedischen Fräulein Ann Mari Tengbom veröffentlicht Dr. A. Wilke in der „Königsb. Allg. Zeitg." einen längeren Aufsatz über die heute lebenden Nachkommen Bismarcks, dem wir folgende Daten entnehmen: Fürst Otto, Enkel des ersten Kanzlers des Deutschen Reiches und Erbe des fürstlichen Titels (die Würde eines Herzogs von Lauenburg, von der er nie Gebrauch machte, war Bismarck bei seiner Entlassung nur für seine Person verliehen worden), ist Erbe auch seines ausgedehnten lauenburgischen Besitzes Schwarzenbeck sowie des Stammgutes Schönhausen in der Altmark. Fünf Kinder entsprossen der 1892 geschlossenen Ehe seines Vaters, des damals bereits zweiundvierzigjährigen Grafen Herbert Bismarck mit der 1871 geborenen Gräfin Marguerite Hoyos, einer Tochter eines österreichischen Korvettenkapitäns und seiner englischen Gattin aus einer in Fiume und Triest ansässig gewordenen reichen Reederfamilie. Während des Krieges Leutnant im Regiment der Gardes du Corps, in das er seines ungewöhnlich hohen körperlichen Wuchses wegen besonders gut paßte, ließ sich Fürst Otto von Bismarck (er hat neulich seinen 30. Geburtstag gefeiert) zum Auswärtigen Amt kommandieren, wurde zum Attaché ernannt, unterbrach seine diplomatische Laufbahn jedoch, um ein Mandat für den Reichstag zu übernehmen. Er ist in seiner kurzen Zugehörigkeit zum Reichstag, wo man ihn mit erklärlicher Neugier empfing, aber kaum jemals hervorgetreten. Von den beiden jüngeren Söhnen Herbert Bismarcks ist der ältere, Graf Gottfried (geb. 1901), Herr des Gutes Reinfeld in Pommern, der Puttkammerschen Geburtsstätte und des Elternhauses der Gattin des ersten Kanzlers, der Fürstin Johanna. Der jüngste Sohn Herbert Bismarcks ist der 1903 geborene Graf Albrecht. — „Grafen und Gräfinnen von Bismarck-Schönhausen" heißen die Nachgeborenen vom Mannesstamme Bismarcks. Von Herbert Bismarcks Töchtern verheiratete sich die ältere, Gräfin Hannah, mit dem Major a. D. Leopold von Bredow, von den brandenburgischen Kaiser Nikolaus-Kürassieren. Die zweite Tochter, Gordela, ist die Gattin des Estländers Grafen Hermann von Keyserling, des bekannten Darmstädter Philosophen, mit dessen 1891 verstorbenem Großvater, Grafen Alexander Keyserling, Bismarck von ihrer gemeinsamen Göttinger Studentengemeinde eng befreundet war.

Bismarcks zweiter Sohn, Graf Wilhelm Bismarck — „Bill" — führte 1885 eine Kusine heim, die blonde, lebenssprühende Sybille von Arnim, die Tochter von Bismarcks Schwester Malwine — „Mulle" — und seinem Kindheitsfreund Oskar von Arnim. „Bill" Bismarck starb als Oberpräsident der Provinz Preußen 1901 zu Varzin. Drei Töchter betrauerten ihn, sowie ein Sohn, Graf Nikolaus, den der als Opfer des Krieges allzufrüh heimgegangene Dichter Walter Flex als Hauslehrer erzog. Seit 1919 mit Brigitte von Eickstadt-Peterswaldt vermählt, ist Graf Nikolaus Bismarck Vater von mehreren Kindern. Der Fideikommißherr von Varzin hat drei ältere Schwestern. Deren erste, Gräfin Hertha, geboren 1886, wurde 1909 die Frau des Hauslehrers ihrer Geschwister, des Lic. theol. und Dr. phil. Walter Glawe, zurzeit Professor der Theologie an der Universität Münster, und Sohnes eines Berliner Glasermeisters. Zwei jüngere Schwestern hat Frau Glawe: Irene, geb. 1888, hat als Gattin des Rittmeisters a. D. Grafen Herbert von Einsiedel und Mutter mehrerer Kinder ihren Wohnsitz in Potsdam; die jüngere Dorothea, geb. 1892, wurde 1920 nach einjähriger Ehe geschieden von dem Grafen Reinhold von Rehbinder aus dem Hause Uddrich in Estland, dem sie ein Söhnchen, Otto Magnus, geschenkt hatte. Sie lebt in Neubabelsberg.

Bismarcks einzige Tochter Marie war mit dem Legationssekretär Grafen Wend zu Eulenburg verlobt, der jedoch vor der Hochzeit einem Leiden erlag. Sie wurde dann die Frau des Grafen Rantzau. Von ihren drei Knaben ist nur noch einer am Leben, und dieser Enkel Bismarcks, Graf Heinrich Rantzau, geb. 1882 in Berlin, ist Rechtsanwalt in Kassel.

Doppelte Tragödie.

Die Untersuchung des „S. 4".

Der Befund der mit der Untersuchung des Wracks des Unterseebootes „S. 4" beauftragten Marinekommission hat ergeben, daß ein verhängnisvoller Irrtum den Tod der im Torpedoraum des gesunkenen Unterseebootes eingeschlossenen Mannschaften herbeiführte. Wie festgestellt werden konnte, waren die von den Tauchern an der Außenwand des „S. 4" angebrachten Luftschläuche, durch die die Insassen mit frischer Luft versorgt werden sollten, nicht, wie man ursprünglich glaubte, losgerissen, sondern in bester Ordnung und ihre Ventile funktionierten in tadelloser Weise. Die eingeschlossenen Seeleute haben nach dem Befund der Kommission ihren Tod selbst herbeigeführt, indem sie die Ventile der Luftschläuche schlossen, als bei dem ersten Versuch, von den Rettungsfahrzeugen aus Luft in den Torpedoraum zu pumpen, das in den Schläuchen enthaltene Wasser in das Innere des Torpedoraumes spritzte. Anscheinend glaubten sie, daß die Schläuche gerissen seien, und unterließen es daher, auch später die Ventile wieder zu öffnen, so daß sie elend erstickten, während eine Handbewegung genügt hätte, frischer Luft Zutritt zu gewähren, die von den Rettungsfahrzeugen aus dauernd zugepumpt wurde.

Zum Oster-Feste

empfehle in **riesiger Auswahl:**

Herren- Oberhemden, Nachthemden, Kragen, Kravatten, Hüte, Handschuhe, Taschentücher, Trikotagen, Socken, Mützen, Hosenträger, Lederjacken, Windjacken, Lodenmäntel, Schirme, Stöcke etc.

Damen- Wäsche, Handschuhe, Strümpfe, Trikotagen, Jacken, Pullovers, Schirme, Taschentücher etc.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Das Haus der guten Qualitäten.

Adam Ziemski

Tel. 148. Bydgoszcz, Gdańska 21.

Suche in einer größ. Stadt, wo höh. Schul. vorhanden, ein

Eisen-geschäft

zu kaufen od. zu pachten. Gefl. Angebote unter **P. 4936** an d. Geschäftsstelle dies. Zeitung erb.

Suche

Grundstück

zu kaufen od. zu pacht., wenn auch der jetzige Besitzer darauf bleibt. Zahle 8—12000 Zł. an. Off. erb. a. **Domachowski, Szembruk,** powiat Grudziądz. 4944

Motormühlen-Grundstück

30 PS Sauggas-Motoranlage, Doppelstuhl usw., 6 Morgen Land, **zu verkaufen,** evtl. auch nur die Mühleneinrichtung. Off. unt. **K. 5070** an Gst. d. Z. erb.

Mühlengrundstück

hart an Kgb. Weichsel, Kr. Danzig-Niederung, m. 1 ha Land u. Gart. **preiswert zu verkaufen.** Off. unt. **T. 5136** a. d. Gschst. d. Ztg. erbeten.

PIANOS

empfiehlt in vorzüglicher Ausführung zu mäßigen Preisen auch gegen bequeme Raten bis zu 18 Monaten

B. Sommerfeld, Pianofortefabrik

Bydgoszcz, ul. Promenada 44/45

Telefon Nr. 883 — Magazin ul. Sniadeckich 56 — Gegründet 1905

Grudziądz, ul. Groblowa 4 4865

Die Firma erhielt als **einzige Firma** der Branche auf der **Wasserbauausstellung die Goldene Medaille der Handelskammer!** Gleichfalls prämiiert auf der diesjährigen Hotelausstellung in Poznań mit der **Grossen Goldenen Medaille.**

Industrie-

und andere gelbe Speisekartoffeln

kauft ständig 5000

Bernhard Schlage, Danzig-Langfuhr.

Telephon 224 22.

Anfertigung von

Staatssteuern-Reklamation Jahres-abschlüssen und 4412

Uebernahme von Buchführung

Andrzej Burzynski

früher **państw. naczelny sekretarz Urzędu Podatkowego** (fr. Obersteuer-Sekretär)

Sienkiewicza 47

Telefon 206.

Bügelinstitut und 2175

Reparaturwerkstatt für Herren- u. Damen-Garderobe

Anzug Aufbügeln, Mantel „, Kostüm „ } 2 zł

„Expreß", Zduny 6, II l.

Schuhe

kaufen Sie in großer Auswahl und eigener Ausarbeitung, auch gegen Kredit. 4932

Schuhgeschäft Długa 3 (Friedrichstraße)

Reelle Bedienung. Billige Preise.

Dillgurken

liefert billig, Waggonladungen und Tonnen

Käsegroßhandlung

August Latte, Bydgoszcz

Telefon 1108. 2184

Drainage-rohre

von 2" bis 6" L.-W.,

Cementrohre

in allen Grössen empfiehlt

Holz nast., Centr. Handlowa i Przemysł. Sp. z o. o. 5100

Więcbork (Pom.)

Telef. 25 u. 35.

---

500 Efeu

in Töpf., **Spargelpfl.,** einjährig, **Himbeersträuch., Johannisbeersträuch.** u. sonstig. Staudenpflanz. rc. verkauft billig **Rich. Hartung, Bydg.,** Toruńska 38. 2135

Heirat

Landwirt

kath., 28 Jahre alt, gr. Erscheinung, blond, 50 000 Złoty Vermög., wünscht auf diesem Wege Dame bis 28 Jahre zwecks späterer

Heirat

kennen zu lernen. Einheirat in Landwirtschaft bevorzugt. Off. mit Bild einsenden, welches zurückgesandt wird, unter **Z. 5161** an die Gschst. d. Ztg.

Heirat wünsch. stets viele vermög. Damen, reich. Ausländerinnen viele Einheiraten. Herren a. ohne Vermög. Ausk. sofort **Stabrey, Berlin 113,** Stolpischestr. 48. 12670

Passende

Ostergeschenke

wie **Osterhasen Osterlämmer Ostereier**

in großer Auswahl empfiehlt

W. Ramisch, Bydgoszcz

ul. Gdańska 5.

Saatgerste

Ackermanns Bavaria II. Absaat, sehr ertragreich, über 118 Pfd. holl. wiegend, auch in kleineren Partien abzugeben.

Dom. Kotomierz, p. Bydgoszcz.

Telefon Nr. 7. 5098

Wer wünscht heiteres

jung. Mädchen zur Frau?

Offerten unter **S. 4945** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Junge Witwe

ohne Anhang, mit Geschäftsgrundst., wünscht strebsamen Kaufmann od. Handwerker, wie Bäcker, Fleischer usw., mögl. vermögend, Ende 30er, zw. spät. **Heirat** kennen zu lernen. Off. u. **B. 4626** a. d. G. d. Z.

Witwer, der Konditorei- u. Bäckereibranche, oh. Anhang, mit größerem Geschäft und Kapital,

sucht Kollegin mit Geschäft als

Lebenskameradin.

Eins von den Geschäften könnte verkauft od. verpachtet werden. Damen bis 40 J., welche auf dieses reelle Gesuch wert legen, werden um Adresse unt. **D. 5012** an d. Gschst. d. Ztg. gebet.

Jg. bess. Landwirtssohn evgl., m. 20, gute Erscheing., m. 8000 zł Vermög., sucht Bekanntsch. e. hübsch., vermögend. **Dame zwecks Heirat.** Offert. mit Bild, das zurückges. wird, unter **D. 4807** a. d. Geschäftsst. **Kriedte, Grudziądz.**

Osterwunsch.

Suche für meine Nichte, evgl., Besitzerstochter, 25 Jahre alt, 20 000 zł und Aussteuer, einen **Lebensgefährten.** Größ. Besitzer, Lehrer oder Beamter in gesicherter Lebensstellg. bevorzugt. Nur ernstgemeinte Offert. nebst Bild, welch. zurückges. wird, sind zu richt. unt. **W. 4741** a. d. Ann.-Exp. **E. Caspari Swiecie n. W.**

Landwirtssohn

32 Jahre alt, kathol., 5000 zł Verm., wünscht

Einheirat

in Landwirtschaft. Off. unter **M. 5083** an die Geschäftsst. dies. Zeitg.

Landwirtstochter

evangel., 34 J., 4000 zł Vermög., gut. Charakt., wünscht auf dies. Wege die Bekanntschaft eines aufricht. u. solid. Herrn

zwecks Heirat.

Selbständ. Landw. od. Handw., a. Witw. m. K. angen. Off. unt. **O. 2174** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Nach Deutschland!

Alleinst. Fräul. mittler. Alt., v. gut. Herk., evgl., schlank u. blond, 6000 R.-M. Vermög. u. 2-Z.-Einricht., möchte Herrn in sicher. Lebensst. (Beamt., Lehrer) zwischen 40—55 J., a. kinderlos. Witwer **zwecks Heirat** kenn. lern. Nur ernstg. Offert. m. Bild, welches zurückges. w., u. **M. 2168** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Kaufmann

Witwer, 51 Jahre alt, kathol., mit 150 000 zł Vermög., sucht Dame ohne Anh. pass. Alters u. Vermög. nicht unter 10000 zł zwecks baldiger **Heirat** kenn. zu lern. Angeb. unt. **N. 5085** a. d. Gschst. d. Ztg.

Besitzertochter

22 Jahre, mittelgroß, wirtschaftlich erzogen, 10 000 Złoty Vermögen u. Aussteuer, wünscht

Einheirat

in Landwirtschaft. Nur ernstgem. Offert. unt. **N. 4938** an die Geschäftsst. dies. Ztg. erb.

Landwirtstochter

evgl., 36 J., gut. Char., 6500 zł Vermög. u. gute Ausst., wünscht m. gutgesinnt. Herrn b. 45 J. in Briefwechsel zu treten

zwecks Heirat

(Landwirt od. besserer Handwerker). Offert. m. gen. Ang. d. Verhältn., wenn mögl. m. Bild, w. zurückges. w., u. **Z. 2113** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Eheanbahnung.

Ernstmeinende Heiratskandidaten (innen) aller Stände gesucht. (Strengste Diskretion). Offert. mit Bild unter **F. 5722** an Annoncen-Exped. **Wallis, Toruń.**

Evgl. Witwe i. d. mittl. Jahr. mit etw. Vermög. möchte Privatförst. od. Landw. kenn. lern. zw. **Heirat.** Offert. u. **F. 2063** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Geldmarkt

15000 zł

z. erst. Stelle a. eine erstklass. 180 Mg. gr. Landwirtsch. ges. Angeb. u. **T. 4946** a. d. Gschst. d. Ztg.

2000 zł auf Stadtgrundstück von sof. zu vergeben. Off. u. **H. 2154** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

An- u. Verkäufe

Wohnhaus

(Villa) mit freiwerdender **5—6 Zimmerwohng.** in **Działdowo,** 10 Min. vom Bahnhof, mit Garage, Wirtsch.-Gebäuden, mit anliegendem großen Platz, ohne Sägewerk, 4569 **sofort preiswert zu verkaufen oder auch kurzfrist. zu vermiet.** Gefl. Anfragen bei Hotelbesitzer **Knüffel, Działdowo.**

Achtung!

Rein privates, massives

Grundstück

95 Morgen groß, mit vollem Inventar, komplett, guter Weizenboden. Preis 60-75000 Złoty. Anzahlung. 10 Minuten von der Bahn, zu verkaufen.

D. Rist,

Dorf Lisnowo, poczta Wrocławki, pow. Toruń. 5150

Biete an: Prima **Niederungswirtschaften** im Freistaat Danzig:

2 Hufen	bei	25 000 G.,
3 „	„	40 000 „
3½ „	„	40 000 „
5 „	„	70 000 „
6 „	„	75 000 „

Anzahlung. 2770

P. P. Häußler, Neuteich, Freistaat Danzig.

Billige Geschenke zum Osterfest

3 berühmte Romane

in neuen billigen Ausgaben. Rudolf Hans Bartsch, **Schwammerl,** Rudolf Haas, **Matthias Triebl,** Otto Ernst, **Asmus Sempers Jugendland.** Jeder Band in Ganzleinen zł **6.25.**

(Preis der früheren Ausgaben zł 13.20.)

Conrad Ferdinand Meyer

zum 1. Male in billigen Ausgaben.

Bd. I. Jürg Jenatsch — Angela Borgia
Bd. II. Gedichte — Huttens letzte Tage — Engelberg
Bd. III. Novellen
Bd. IV. Der Heilige — Versuchung des Pescara

Jeder Band in vornehmem Ganzleinen zł **6.25,** — in Luxus-Halbleder zł **8.25** (Bd. I zł **8.80**), in Ganzleder zł **11.**— jeder Band einzeln käuflich.

Ferner neue, billige Ausgaben zeitgenössischer Autoren in unübertroffener Ausstattung.

1. Meyrink, **Golem**
2. Viebig, **Reinharz Ehe**
3. Zobeltitz, **Auf märk. Erde**
4. Ompteda, **Margret und Ossana**
5. Böhlau, **Schöne Valentin**
6. Voß, **Römische Fieber**
7. Megede, **Blinkfeuer von Brüsterort**
8. Presber, **Rubin der Herzogin**
9. Frdr. Huch, **Peter Michel**
10. Lisb. Dill, **Die Herweghs**
11. Speckmann, **Heidklause**
12. Fontane, **Unwiederbringlich**
13. Ganghofer, **Laufende Berg**
14. Telmann, **Unter den Dolomiten.**

Jeder Band in Ganzleinen zł **4.40**
Nr. 11, 12, 13, 14 auch in Halbleder zł **8.25**
pro Band 50—60 gr Versendungsgebühr.

Beachten Sie mein Sonderschaufenster.

Arnold Kriedte, Grudziądz, Mickiewicza 3 4961

Postscheckkonto P. K. O. 203815.

Offeriere ←

zahlungsfähigen Käufern Güter, Landwirtschaften, Zins- und Geschäftshäuser, Mahl- und Schneidemühlen sowie Grundstücke jegl. Art

und nehme Neuaufträge jeder Zeit entgegen.

K. Wetzker, Bydgoszcz

ul. Długa 41. Tel. 1013. 4965

Grundstück

Hauptverkehrsstraße mit gutgehender

Fleischerei und Wurstfabrik

(elektr. Betrieb) und allen maschinellen Einrichtungen, sowie ca. 10 Morgen Ackerland und 5 Morgen Wiese ist in lebhafter Provinzstadt Schlesiens

zu verkaufen.

Preis und Anzahlung nach Vereinbarung. Angeb. unter **U. 5138** an die Gschst. d. Ztg.

Parzellierung im Großen Werder (Freie Stadt Danzig)

Ca. 300 Morgen in verschiedenen Teilgrundstücken mit vollständig neu ausgebauten Gehöften, sind **zu verkaufen.** Alles Nähere nach Vereinbarung.

Parzellierung im Kreise Danziger Höhe

Ca. 500 Morgen in verschiedenen Teilgrundstücken mit vorhandenen guten Gebäuden und Wassermühle von ca. 100 Ztr. Tagesleistung.

Interessenten wollen sich melden bei

K. Kämpf,

Danzig, Große Allee 37. 5135

---

1 Paar Kutschpferde

5-j. Wallache, Füchse mit Blesse, Gr. 162/172 cm, gut eingefahren und gängig, **verkauft**

Herrschaft Klenka, p. Nowemiasto n. W. pow. Jarocin. 5004

Zu kaufen gesucht:

Erich Schmidt, Geschichte des Deutschtums in Posen.

Angaben unter **M. 4884** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Treber-Trockenapparat

28 Zentner Einmaischung, sehr gut erhalten, zu annehmbar. Preise wegen Platzgewinnung **zu verkaufen.** 5137

Klosterbrauerei-Verwaltung Kartuzy, Pom.

Eier

kauft jed. Posten u. zahlt die höchst. Tagespreise 4710

M. Gerstenzang i Ska,

Swiecie n/W., Sądowa 12. — Telephon 58.

Saatgerste

Ackermann's Bavaria

in diesem Jahre 119 Pfund holländisch Gewicht, sehr ertragreich

Dom. Kotomierz,

bei Bydgoszcz. 5158

Dom. Chelmonie p. Kowalewo hat

1000 Ztr. Kartoffeln

und ein

Schober Roggenstroh

5148 zu verkaufen. **Troitzsch.**

Saatkartoffeln

Original P. S. G. Bluecher

besonders geeignet für leichte Böden gibt ab

Zollenkopf, Rittergut Milewo,

Post u. Bahn: Twarda Góra, powiat Swiecie, Pomorze, Fernsprecher: Nowe 35. 5149

2—3000 Baumpfähle

gesucht, Kief. oder Tanne, geschält, unten ca. 10 cm Φ, oben ca. 7 cm Φ, 4—5 m lang, gesund, ferner 5126

2000 Bohnenstangen

Angebote nur mit Preis frei Waggon unter Nr. 851 an die Annoncen-Expedition „Devera", **Danzig, Kohlenmarkt 10.**

Gut eingeführtes

Bäckerei-grundstück

ist zu verkaufen. Off. u. **P. 2178** a. d. Geschst. d. Z.

Molkerei

zu kaufen od. zu pachten gesucht. Off. unt. **L. 2167** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Bienenhäuser

aus Holz, 5 volle, 15 leere, **Schleudermasch.** z. verkaufen **Jachcice,** Piaski 2. 2171

Kutschpferde

5" groß, wegen Nachzucht billig für 1000 zł zu verkaufen.

Reichel, Paparzyn, p. Gorzuchowo, pow. Chełmno. 5062

---

2 gut geformte und gut gezeichnete

Zuchtbullen

(früher Herdbuch) 6 und 7 Ztr. schwer, verkauft

Peter Bartel.

Posnowka, p. Rudnik, pow. Chełmno. 5055

Junge, deutsche

Schäferhunde

Eltern eingetragener Stammbaum, und

eine Wolfshündin

scharf, als Hofhund, sofort zu verkaufen.

Brzeski, Toruń, 4817

Łazienna Nr. 7.

Gelegenheitskäufe. Schlafzimm., Eßzimm., Damensalon, Bücherschrank u. Schreibtisch, Pianino (kreuzsaitig), Stutzflügel, schwarz, Geldschrank, Nationalkasse. **Dom Komisowy,** Pomorska 6. 3940

Dreizimmer-einrichtung

nebst Küche, Gaslamp., Gaskocher usw. von sof. zu verkaufen. 4995

Cohn, Swiecie n. W., Klasztorna 19, I.

Ankauf

v. Möbeln, Antiquität., Instrum., gut erhalten, Garderobe rc. rc. 2145

Handel Komisowy, Długa 17.

Möbel!

Beste Quelle zum **Einkauf** vollständiger Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Polstermöbel, sowie alle anderen Möbel in gediegener Ausführung, auch einzeln, empfiehlt zu günstigen Bedingungen.

Eigene Werkstatt.

Ignacy Grajnert

Bydgoszcz, 3860

Dworcowa 8. Tel. 1921.

Kaufen gebrauchte **Möbel** und sämtl. **Altertümer.** Zahlen die höchsten Preise. **Dom Komisowy,** Pomorska 6. 3938

Am billigsten kauft man **Möbel, Spiegel, Uhren, Nähmaschinen, Schreibmaschinen,** div. **Altertümer, Kleider u. Schuhe** in 3939

Dom Komisowy, Pomorska 6.

---

1 Kinderbettgestell z. v. **Poznańska 24,** 1 Tr. r. 2193

Birken-Stangen

jeder Stärke und Länge verkauft 4964

Forstverwaltung Białachowo,

powiat Grudziądz. Telef.: Grudziądz 603.

Gold und Silber

kauft **Paul Kinder,** Goldschmiedemeister, **Dworcowa 18 a.** 4935

Gold u. Silber

kaufen **Br. Kochańscy & Künzl** ul. Gdańska 139 4877

Gold Silber, Brillanten 5027

kauft **B. Grawunder,** Bahnhofstr. 20. Tel. 1698

Wagen 2½ zöll., bill. zu verkaufen 2187 **Posenerstr. 25.**

Wagen, 2-zöllig, **Häckselmasch. u. Zentrifuge** in gut. Zustande verkft. 2182 **Grubich, Kujawska 5.**

Fortsetzung nächste Seite

4. Blatt. # Deutsche Rundschau. **Nr. 77.**

Bromberg, Sonntag den 1. April 1928.

Handelsbilanz-Sorgen.

Die andauernd passive Gestaltung der Handelsbilanz, deren Defizit in den letzten Monaten eine andauernd steigende Tendenz aufweist, löst in den polnischen Wirtschaftskreisen ernste Besorgnisse aus. Nachdem das Vorjahr mit einem Defizit in Höhe von 380 Millionen abgeschlossen hatte, ergibt das Handelsbilanzpassivum für die ersten zwei Monate 1928 den erheblichen Betrag von 125,28 Millionen. Das Gesamtdefizit für die letzten 14 Monate erreicht also 505 Millionen Zloty und kommt mit rund 56 Millionen Dollar schon ziemlich nahe dem Gesamtbetrag der durch die Amerikaanleihe nach Polen faktisch hereingekommenen Auslandsgelder. Der Pessimismus erhält umso stärkere Nahrung ,als im Februar der Export, der seit einiger Zeit sich so ziemlich auf seinem stabilen Niveau bewegte, ganz unerwarteterweise um 20,6 Millionen Zloty rückläufig war. Man erblickt hierin nicht mit Unrecht einen Beweis für die schwindende Konkurrenzfähigkeit der polnischen Industrie und Landwirtschaft auf den internationalen Absatzmärkten. Dabei muß die künftige Entwicklung der Handelsbilanz umso ungünstiger beurteilt werden, als einerseits der Export von landwirtschaftlichen Produkten bis zur kommenden Ernte stark erlahmen und auf der anderen Seite auch die für die Gestaltung der polnischen Handelsbilanz so wichtigen Ausfuhrposten, wie Kohle angesichts des verschärften internationalen Wettbewerbes eine weitere Reduktion erfahren dürften. Das Märzergebnis dürfte noch bedeutend schlechter ausfallen als das im Februar, da angesichts der letztens in Kraft getretenen Zollvalorisierung bei der Tendenz der Industrie- und Handelskreise, möglichst große Warenmengen zu den alten niedrigeren Sätzen hereinzubekommen, der Import ein ganz außergewöhnliches Ausmaß angenommen hat.

*

Auch Czechowicz hat Bedenken.

In einer Sitzung der Budgetkommission hielt Finanzminister Czekowicz eine zweistündige Rede, in der er einen Überblick über die Finanzlage des Landes gab. Er kündigte an, daß verschiedene Änderungen des Steuersystems geplant seien; vor allem soll die sogenannte Vermögensabgabe in eine ständige Steuer verwandelt werden. Dann sollen die Bodensteuer und die Weinsteuer umgeändert werden, woraus man 200 Millionen zu erhalten gedenke, die dann zur Verbesserung der Existenzverhältnisse der Arbeiter verwendet werden sollen.

Bemerkenswert waren die pessimistischen Äußerungen des Ministers über die Handelsbilanz und ihre Folgen. Er berechnete das Defizit in der Handelsbilanz des Jahres 1927 auf 380 Millionen Zloty, und sagte, es sei falsch, zu glauben, daß hierin keinerlei Gefahr liege. Ganz im Gegenteil. Bei einem steigenden Defizit der Handelsbilanz müsse unbedingt eine Einschränkung des Geldumlaufs eintreten und ebenso eine Einschränkung der Kreditgewährung, was bei dem augenblicklichen Geld- und Kredithunger eine schwere wirtschaftliche Lage schaffen würde. Das könnte schleßlich zu einer wirtschaftlichen Konjunktur führen, die die Aufrechterhaltung des Gleichgewichts des Budgets in Frage stellen könnte.

Vielleicht hat Herr Czechowicz seine pessimistischen Äußerungen nur deshalb getan, um hiermit die Vornahme der Valorisierung der Zölle begründen zu können, die selbstverständlich verteuernd auf eine Menge Waren wirken muß.

Im weiteren Verlauf seiner Rede sprach Czechowicz von zahlreichen auswärtigen Anleihen, die nach Polen geflossen sind. So hat die Stadt Warschau 10 Millionen Dollar erhalten, die Stadt Posen 500 000 Pfund, zahlreiche Industrieunternehmungen erhielten Anleihen. Ferner werden auswärtige Anleihen für die Stadt Lodz und für Oberschlesien erwartet. Der Ertrag dieser Anleihen in Devisen fließt der Bank Polski zu. Minister Czechowicz erklärte, daß die Bank Polski heute eine Devisen- und Golddeckung von 1,4 Milliarden aufweist, und daß die wahre Deckung, die die Bank Polski vorsichtigerweise mit 70 Prozent berechnet, ungefähr 132 Prozent beträgt.

Der Verkehr mit künstlichen Düngemitteln.

Ein Gesetz über den Verkehr mit künstlichen Düngemitteln

ist in Form einer Verordnung des Staatspräsidenten im „Dziennik Ustaw" (Nr. 34) veröffentlicht worden und soll mit dem 22. September d. Js. in Kraft treten. Dieses Gesetz, das schon vor längerer Zeit angekündigt wurde, hängt mit dem Bestreben der Warschauer Regierung zusammen, den Verbrauch künstlicher Düngemittel in der polnischen Landwirtschaft, der noch immer recht viel zu wünschen übrig läßt, energisch zu fördern. Im besonderen soll es die landwirtschaftlichen Abnehmer vor dem Ankauf minderwertiger Kunstdünger schützen. Als künstliche Düngemittel im Sinne der Verordnung gelten Produkte industrieller oder fossiler Herkunft, die Stickstoff, Phosphor, Kali oder Kalcium enthalten. Der Verkauf solcher inländischer als auch aus dem Ausland eingeführter künstlicher Düngemittel darf nur gemäß den Bestimmungen dieser Verordnung erfolgen. In der Reklame und jeder Art von Bekanntmachungen über Kunstdünger sowie auf der Verpackung sind Namen und Bezeichnungen verboten, die geeignet sind, den Kaufenden hinsichtlich der Herkunft oder chemischen Zusammensetzung des Produkts zu täuschen. Die Verpackung künstlicher Düngemittel muß das Wort „Kunstdüngemittel", den Namen des Produkts, sein Gewicht, den prozentualen Gehalt an Stickstoff, Phosphor, Kali oder Kalcium und den Namen des Unternehmens (Grube, Industriewerk) tragen, aus dem das Produkt stammt. Bei aus dem Ausland importierten Düngemitteln muß auch das Ursprungsland auf der Verpackung angegeben sein. Bei jedem Verkauf künstlicher Düngemittel muß eine schriftliche Bescheinigung vom Verkäufer ausgestellt werden, doch gelten Rechnungen, Frachtbriefe und ähnliche im Warenhandel übliche Schriftstücke als Verkaufsdokument im Sinne der Verordnung. Die Kopien dieser Dokumente sind vom Verkäufer ein Jahr lang aufzubewahren. Der im Verkaufsdokument angegebene Gehalt an Stickstoff, Phosphor, Kali oder Kalcium darf von dem tatsächlichen Gehalt nur in einer vom Landwirtschaftsminister im Einvernehmen mit dem Handelsminister noch festzusetzenden Menge zu ungunsten des Käufers abweichen. Soll dieser Gehalt vertragsgemäß nach Lieferung durch Analyse festgestellt werden, so ist der Verkäufer nicht verpflichtet, ihn im Verkaufsdokument anzugeben, doch muß er eine dahin gehende Erklärung abgeben. Der Landwirtschaftsminister kann im Einvernehmen mit dem Handelsminister den Minimalgehalt der für die Pflanzen nützlichen als auch den Maximalgehalt der für die Pflanzen schädlichen Elemente in den künstlichen Düngemitteln im Verordnungswege festsetzen. Verboten ist der Verkauf solcher Düngemittel, deren Gehalt an nützlichen bezw. schädlichen Elementen nicht den im Verordnungswege aufgestellten Normen entspricht. Verkaufsabmachungen, die gegen die vorerwähnten Bestimmungen verstoßen, sind ungültig. Der Landwirtschaftsminister kann im Einvernehmen mit dem Handelsminister den Verkauf von künstlichen Düngemitteln in Verpackung zur Pflicht machen und die Art der Verpackung festlegen sowie eine Kontrolle der aus dem Ausland eingeführten Kunstdünger auf Kosten der Importeure einrichten und die Einfuhr solcher Produkte verbieten, die gegen die Bestimmungen der Verordnung verstoßen. Die Aufsicht über den Verkauf künstlicher Düngemittel sowie deren Einfuhr aus dem Auslande übt der Landwirtschaftsminister im Einvernehmen mit dem Handelsminister durch dazu befugte Organe aus, die die Berechtigung erhalten, die Handelsräume von Unternehmungen, die künstliche Düngemittel verkaufen, zu betreten, auf den Grenzstationen die Einfuhr dieser Mittel zu kontrollieren, kostenlose Proben zur Durchführung von Analysen zu entnehmen sowie die Kopien der Verkaufsdokumente einzusehen. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der Verordnung werden mit Geld- oder Haftstrafen geahndet.

Der Rückgang der polnischen Kartoffelausfuhr.

Die Ausfuhr von Kartoffeln und Erzeugnissen daraus aus Polen hat unter dem Zollkrieg mit Deutschland besonders gelitten, weil Deutschland der Hauptabnehmer für Kartoffeln war. Einer Kartoffelausfuhr von 271 605 t für 11 241 000 Goldfranks in 1924 steht nach Beginn des Zollkrieges in 1925 eine Ausfuhr von nur 78 720 t für 3 137 000 Goldfranks gegenüber. Die Ausfuhr stieg dann 1926 auf 110 633 t für 4 707 000 Goldfranks und 1927 auf 130 598 t für 7 526 000 Goldfranks, nachdem sich neue Absatzmöglichkeiten hauptsächlich in Frankreich und der Tschechoslowakei ergeben hatten. Doch ist ein voller Ersatz für das deutsche Absatzgebiet noch nicht gefunden. Deutschland nahm vor dem Zollkrieg etwa 70 Prozent der Ausfuhr auf, nachher nur etwa 30 Prozent. Bei der Kartoffelflockenausfuhr ist das Bild noch schlechter. Die Ausfuhr von Kartoffelflocken betrug 1924 noch 26 456 t für 5 048 000 Goldfranks, 1925 nur 17 256 t für 3 047 000 Goldfranks, sank 1926 auf 10 969 t und erreichte 1927 nur 8295 t für 1 524 000 Goldfranks. Deutschland blieb auch weiter Hauptabnehmer mit etwa 50 Prozent statt früher 60 Prozent, während zweitgrößter Abnehmer die Schweiz ist. Etwas besser stellt sich das Bild bei Kartoffelmehl und Stärke, wovon 1924 vor dem Zollkrieg 15 728 t ausgeführt wurden, 1925 auch noch 14 111 t, 1926 sogar 23 621 t und 1927 nur 11 870 t für 4,5 Millionen Goldfranks. Deutschland erhielt vor dem Zollkrieg etwa 80 Prozent dieser Ausfuhr, während nachher England der beste Abnehmer geworden ist, wohin 1926 11 212 t ausgeführt wurden, während Deutschland immerhin noch 6369 t erhielt. Die große Ausfuhr nach England war aber 1926 nur möglich infolge der durch die zweite polnische Inflation sehr herabgesetzten Preise, indem der Ausfuhrwert von 1926 mit 5 985 000 Goldfranks längst nicht den Ausfuhrwert von 1927 im Verhältnis zu den Mengen entspricht.

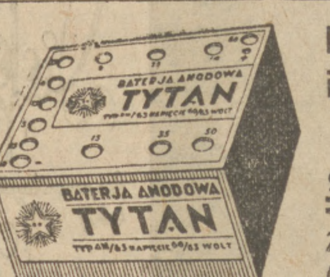
Der Rückgang der polnischen Holzausfuhr im Februar.

Die polnische Holzausfuhr zeigt im Februar einen verhältnismäßig bedeutenden Rückgang, der besonders aber bei Schnittholz hervortritt. Die Schnittholzausfuhr ist um beinahe 20 Prozent gesunken. Der Grund liegt in der starken Verminderung des Absatzes nach England, während die Ausfuhr nach Deutschland auch weiter lebhaft war. Insgesamt wurden im Februar 394 119 t Holz im Wert von 43,9 Millionen Zloty ausgeführt gegen 454 417 t für 51,6 Millionen im Januar und 471 600 t im Februar des Vorjahres. Es ergibt sich im ganzen also ein starker Rückgang gegen die gleiche Zeit des Vorjahres, doch ist hierbei die Schnittholzausfuhr nur wenig gesunken. Es wurden diesmal im Februar 104 700 t Schnittholz für 18,8 Millionen Zloty ausgeführt gegen 127 618 t für 23,8 Millionen im Januar und 108 900 t im Februar 1927. Weiter wurden ausgeführt 109 072 t Rundholz gegen 94 767 t im Januar und 130 267 im Februar 1927. Ganz offenbar macht sich hierbei bemerkbar, daß Deutschland heute mehr Schnittholz kaufen kann als im vorigen Winter. Die Papierholzausfuhr betrug diesmal nur 86 801 t für 6,5 Millionen Zloty gegen 135 673 t im Januar und 111 725 t im Februar 1927. Ferner wurden ausgeführt 55 266 t Grubenholz gegen 61 158 t im Januar und 87 286 t im Februar 1927, nur 3075 t Telegraphenstangen gegen 3717 im Januar, 10 121 t Schwellen gegen 8667 in Januar und 6974 t im Februar 1927, 2193 t Faßmaterial gegen 2995 im Vormonat, 592 t Möbel gegen 620 im Vormonat und 1809 t Sperrplatten, Furniere usw. gegen 2366 t im Vormonat. Abgesehen vom Schnittholz und Papierholz hat sich also das Bild gegen den Januar nicht wesentlich geändert.

Steuervergünstigungen

auch für Handelsunternehmen ohne Handelsbücher.

Bekanntlich profitierten bisher aus der 1prozentigen Ermäßigung der Umsatzsteuersätze für den Großhandel nur jene Unternehmungen, welche regelmäßige Handelsbücher führen. Nunmehr hat nach den Informationen des Warschauer Wirtschaftsblattes „Tygodnik Handlowy" das Finanzministerium einen Runderlaß)D. V. 2409/IV vom 14. März) herausgegeben, daß bis zu einem gewissen Grade in einzelnen begründeten Fällen diese Begünstigung auch auf jene Unternehmungen ausdehnt, welche keine regelmäßigen Handelsbücher führen. Im Sinne dieses Rundschreibens werden die Vorstände der Steuerämter ermächtigt, auf Grund individueller Eingaben die Steuerexekution für Unternehmungen des Großhandels, welche keine regelmäßigen Bücher auf Grund des 2prozentigen Satzes führen, so einzuschränken, daß die provisorisch von der Exekution ausgeschlossene Quote für keinen Fall die Summe der Steuer überschreiten kann, die nach dem einprozentigen Satz von der seitens der Umsatzkommission festgesetzten Quote berechnet wurde. Diese Steuerbegünstigung kann allerdigs nur jenen Unternehmungen gegenüber in Anwendung gebracht werden, deren Umsätze seitens der Kommission in der den tatsächlich getätigten Umsätzen entsprechenden Höhe festgesetzt wurden und unter der Bedingung, daß die Eigentümer dieser Unternehmungen guten Willen zeigen, den Großhandelscharakter ihres Unternehmens zu erweisen, und zwar beispielsweise durch die Vorzeigung von Notizen, Duplikaten, Frachten, Auszügen aus Handelsbüchern der Klientel oder durch Vorweisen größerer Abnehmer.



Das praktischste Ostergeschenk ist die Anodenbatterie

„TYTAN".

Zu haben in allen erstklassigen Geschäften für Radioartikel.

Der letzte Termin für die Überreichung der Eingaben um diese Steuerbegünstigung läuft am 15. Mai ab, wobei die Eingabe der Zahler um die Amortisierung eines Teiles der vermessenen Steuer auf Grund des Artikels 94 nach Untersuchung und genauer Begutachtung des tatsächlichen Standes den Steuerämtern bis spätestens 5 Juni vorgelegt werden muß, mit Anleitung, bis zu welcher Quote die Exekution eingeschränkt wurde. Die Steuerämter sind in allen einzelnen Fällen verpflichtet, genau zu untersuchen, ob der Antrag auf teilweise Tilgung der Steuer angebracht ist und ob tatsächlich die Bedingungen vorliegen für die Amortisierung der ganzen, im Antrag des Steueramtes vorgeschlagenen Differenz zwischen der Summe der veranlagten Steuer und dem Betrag, bis zu welchem die Exekution beschränkt wurde, und haben im Laufe eines Monats die entsprechende Entscheidung zu treffen. Gleichzeitig überträgt das Rundschreiben die Kompetenz in der Frage der Amortisation der erwähnten Unterschiede auf die Präsidenten der Steuerämter ohne Rücksicht auf die Höhe der Summe. Ferner kündigt das Rundschreiben an, daß der begünstigte einprozentige Satz für Großhandelsunternehmungen, welche keine Bücher führen, zum letzten mal eingeräumt wird, so daß für den Fall der Nichtführung regelmäßiger Bücher für das Jahr 1928 die quartalsmäßigen Vorschüsse in der gesetzmäßigen Höhe berechnet werden, im Verhältnis zur Gesamtsumme für das Jahr 1927 bemessenen Umsätze.

Die Hintergründe des deutschen Ozeanflugs.

Vorbereitung eines Luftfrachtverkehrs. Norddeutscher Lloyd und Junkers arbeiten zusammen.

Der in der Durchführung begriffene Ozeanflugplan der Herren Köhl und v. Hünefeld ist bisher in der Öffentlichkeit lediglich vom Gesichtspunkt eines sportlichen wagemutigen Unternehmens bewertet worden. Daß die Dinge in Wirklichkeit anders liegen und daß es sich tatsächlich um die Vorbereitung sehr kühner und umfassender Pläne handelt, beweisen die nachfolgenden Ausführungen, die der B. S.-Korrespondenz von gutunterrichteter Seite zugehen.

In Irland erschienen im Februar d. J. bei dem Sekretär des Parlaments in Dublin Beauftragte der Limmerick Steamship Company, also der Gesellschaft, die in Irland amtlich mit der Wahrnehmung der Interessen des Norddeutschen Lloyds beauftragt ist, und baten die irischen Behörden im Namen des Norddeutschen Lloyds um Unterstützung des Ozeanfluguuternehmens Köhls und v. Hünefelds. Diese Unterstützung wurde gewährt, und dementsprechend wurden von beiden Unternehmen gemeinsam die weiteren Vorbereitungen getroffen. Die Gründe, weshalb all dies besonders in Deutschland sehr geheim gehalten wurde, liegen einmal in dem begreiflichen Wunsch, bei einem Scheitern des Flugs in der Öffentlichkeit nicht mit der Verantwortung für diesen Mißerfolg belastet zu sein. Vor allem aber handelt es sich um die Tatsache, daß mit diesem Atlantikflug der Junkers W 33, also mit der modernsten deutschen Spezialfrachtmaschine, gleichzeitig eine Generalprobe und damit im Zusammenhang Propaganda für einen transatlantischen Frachtluftverkehr gemacht werden soll, dessen Träger Lloyd und Junkers gemeinsam sein sollen und der nach und nach über den ganzen Erdball ausgebaut werden soll.

Seit langem wurden die Vorbereitungen für die Durchführung dieser kühnen Pläne getroffen, zunächst durch einschneidende organisatorische Veränderungen bei den Junkerswerken und ihren Auslandsvertretungen. Man schuf in bewußtem Gegensatz zu Berlin und unter geschickter Ausnutzung gewisser Verstimmungen in Leipzig die deutsche Zentrale für diesen Plan, mit Unterstützung der Lufraco durch den Ankauf des Flughafens Leipzig—Mockau, wofür auch Sachsen und die Stadt Leipzig Geldmittel beisteuerten. Leiter dieser deutschen Zentrale wird Direktor Sachsenberg, der zu diesem Zweck aus den Junkers-Flugzeugwerken ausgetreten ist. Der bisherige Junkersvertreter in Spanien, Kapitänleutnant a. D. Killinger, wurde nach Südafrika in Marsch gesetzt, um hier einen Luftfrachtverkehr Kapstadt—Johannisburg vorzubereiten, während an seine Stelle in Spanien Herr v. Bentheim trat, der den Frachtluftverkehr nach Südamerika vorbereiten soll. Nach Japan ging Direktor Kaufmann, der die Vorbereitungen für Junkers-Frachtlinien nach dem Fernen Osten treffen soll. In Nordamerika betätigt sich bekanntlich seit einigen Monaten Fräulein Hertha Junkers, die auch den Empfang des deutschen Ozeanflugzeuges vorbereitet. Gelingt der Flug, dann soll allmählich an die Verwirklichung dieser vom Norddeutschen Lloyds und Junkers gemeinsam betriebenen Pläne herangegangen werden.

Vom deutschen Standpunkt aus wäre das Unternehmen an sich durchaus zu begrüßen. Leider aber wird durch die Art der Ausführung dieser Pläne von neuem der Kampf vor der Öffentlichkeit aufgedeckt, den eine der größten deutschen Schiffahrtsgesellschaften gegen die berufene Trägerin der deutschen Luftfahrt und damit zugleich gegen die Interessen des Reichsverkehrsministeriums, also des Reichs, führt. Mit Recht bekämpft man im Reichsverkehrsministerium jeden Versuch, die in der Deutschen Lufthansa zentralisierte Luftfahrt nun plötzlich im Transatlantikverkehr zu zersplittern und so die deutschen Kräfte zu schwächen. Das Vorgehen des Norddeutschen Lloyds hat die Hamburg-Amerika-Linie auf den Plan gerufen, die nun ihrerseits mit einem anderen großen deutschen Flugzeugwerk in gewissen Verhandlungen und Vorbesprechungen steht, wobei man aber durchaus den Wünschen des Reichsverkehrsministeriums und der Deutschen Lufthansa Rechnung tragen will. Im Interesse einer möglichst einheitlichen Leitung eines kommenden deutschen Transatlantik-Luftverkehrs erscheint es angebracht, alle diese Zusammenhänge und Interessenkämpfe einmal öffentlich zu beleuchten.

☞ Unsere geehrten Leser werden gebeten, bei Bestellungen und Einkäufen sowie Offerten, welche sie auf Grund von Anzeigen in diesem Blatte machen, sich freundlichst auf die „Deutsche Rundschau" beziehen zu wollen.

Hypotheken

reguliert mit gutem Erfolg im In- und Auslande

St. Banaszak,
Rechtsbeistand
Bydgoszcz, ulica Cieszkowskiego (Moltkestr.) 2. 4874
Telephon 1304.
Langjährige Praxis.

Blumenspenden-Vermittlung!!!
für Deutschland und alle anderen Länder in Europa. 4783
Jul. Roß
Blumenhs. Gdańska 13
Hauptkontor u. Gärtnerei Sw. Trójca 15.
Fernruf 48

Reparaturen, Reinigen, Bügeln
sowie sämtliche
Schneiderarbeiten
übernehme zu äußerst billigen Preisen
A. Kowalczyk,
Schneidermeister,
Dworcowa 69, 1, r. 4958

Achtung Tischler!!
Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager in sämtlichen
Schnitt-Materialien
zu konkurrenzlosen Preisen 5101
Holz nast., Centr. Handl. i Przemysłowa
Sägewerk,
Więcbork
(Pomorze).
Telef. 25 u. 35.

Tüchtige, perfekte
Schneiderin
empfiehlt sich außer dem Hause. Offert. unt. B. 5110 a. d. Geschst. A. Kriedte, Grudziądz erb.



Dieser Mann

der amerikanische Automobilkönig Ford hat seine Laufbahn als einfacher Mechaniker begonnen. Heute verfügt er über unzählige Millionen und könnte es sich leisten, die 100 besten Schneider der Welt für sich allein arbeiten zu lassen.

Ford trägt jedoch auch – wie die meisten Amerikaner – Konfektion und wenn er in unserer Stadt leben würde, so würde er sicherlich nicht anders handeln und nur unsere anerkannt gute und preiswerte Fertigkleidung tragen.

Włóknik

Bydgoszcz Stary Rynek 5/6

Das massgebende Haus für den guten Einkauf von Herren- u. Damen-Kleidung

Am morgigen Sonntag, dem 1. April, bleiben unsere Geschäfte von 1 bis 6 Uhr geöffnet

---

Empfehle zu bekannten niedrigen Preisen mein reichsortiertes Lager in

Strümpfen, Handschuhen, Blusen, Sweater, Kostümen, Kinder-Mänteln, -Anzügen, -Kleidchen und -Mützchen

Zygmunt Wiza

Bydgoszcz, Plac Teatralny 3 **Poznań,** ul. 27. Grudnia 5.

5164

Zu die Feiertage
empfehle die neuesten 5103

Modell-Hüte

Kazimierz Majewski,
Tel. 1750. Bydgoszcz, ul. Mostowa 2. Tel. 1750.

Bekanntmachung.

Ich gebe hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß zur **Ausführung der notwendigen Reparaturen im Wasserleitungsnetz – das Wasser in der Nacht von Sonnabend, 31. März, zum Sonntag, 1. April d. Js., von 11 bis 2 Uhr nachts** in folgenden Straßen **abgesperrt wird:**

1. ul. Dworcowa, von ul. Gdańska bis ul. Król. Jadwigi,
2. „ Gdańska, vom Hause Nr. 1 bis zum Hause Nr. 10/11,
3. „ Dr. Em. Warmińskiego, von ul. Jagiellońska bis ul. Dworcowa,
4. „ Nad Portem, von ul. Jagiellońska bis ul. Dworcowa,
5. „ Petersona,
6. „ Gamma, von ul. Dworcowa bis ul. Zduny,
7. „ Podolska, von ul. Pomorska bis ul. Sienkiewicza,
8. „ Zduny, von ul. Pomorska bis ul. Sienkiewicza,
9. „ Sienkiewicza, von ul. Dworcowa bis ul. Lipowa,
10. „ Lipowa, von ul. Sienkiewicza bis ul. Matejki,
11. „ Matejki, von ul. Dworcowa bis ul. Sniadeckich,
12. „ Slusarska,
13. „ Sniadeckich, von ul. Dworcowa bis ul. Warszawska.

Indem ich hiervon Mitteilung mache, weise ich auf die Notwendigkeit hin, **die Badeöfen und die Kessel zur Zentralheizung auszuschalten.**

Direktion der Wasserleitung u. Kanalisation.
(—) Ed. Tubielewicz,
Dezernent. 5106

Benutzen Sie die Gelegenheit!

Große

Kelim- u. Teppichausstellung

bis zum 7. April d. J.
Täglich treffen Neuheiten ein
Trotz 72% Zollerhöhung **alte Preise**

A. O. Jende, Bydgoszcz

Gdańska 165 Telephon 14-49 5154

Glückwunschkarten
zur
Konfirmation
in grosser Auswahl

A. Dittmann T. z o. p. Bydgoszcz
Jagiellońska 16.

Abendmahls-Hostien

empfiehlt
A. Dittmann T. z o. p. Bydgoszcz
Jagiellońska 16. 5014

Käsegroßhandlung
August Latte, Bydgoszcz
Sw. Trójcy 12e Telefon 1108
liefert alle Sorten
Käse und Räucherwaren
per Post und per Bahn zu den billigsten Tagespreisen. Preisliste gratis. 2186

Roßhaare

gesponnen, das gesundheitlich beste Füllmaterial für Matratzen usw. empfiehlt:
Erich Dietrich,
Spezialhaus für Tapeziererbedarf 2194
Gdańska 130 Telefon 782

W. Matern, Dentist
Brücken, Zahnersatz u. Füllungen.
Kassenpatienten haben 20% Ermäßigung.
Sprechstunden von 9—1, 3—6.
Bydgoszcz, ul. Gdańska 21.
12253

Fröhliche Ostern!

Zu den Osterfeiertagen empfehlen wir unser

Spezial-Bräu

welches auf keinem Ostertisch fehlen dürfte:

Pilzner Pomorski
Słodowe (Malzbier)
Koźlak (Bockbier) 5142

Browary Chełmińskie Tow. Akc., Chełmno
Repräsentant für Bydgoszcz und Umgebung
Ryszard Hanusz
Tel. 1905 **Długa 8** Tel. 1905

Rolnik w Bydgoszczy

Spółdzielnia Rolniczo-Handlowa
z odp. ogr.

Wir offerieren zur Frühjahrs-Saat:

Chilisalpeter
„Norge“-Salpeter
Schwefelsaures Ammoniak, 20/21%
Kalkstickstoff, 20/22%
Thomasmehl
Superfosphat
Surofosphat
Kałuszer Kalisalz
Deutsch. Kalisalz, 40/42%

Sämtliches **Saatgetreide** 5152
sowie **sämtliche Futtermittel.**

Handelshochschule Königsberg i. Pr.
Semesterbeginn 1. Mai 1928
Vorlesungsverzeichnis und Prüfungsordnungen für Diplomprüfungen, kaufmännische Fach-Prüfung und Ersatzreifeprüfung kostenlos zu beziehen von der Geschäftsstelle. 5074

Tonschalen in allen Größen
Tonrohre von 3 — 8 Zoll
Cement — Kalk
Dachpappen — Teer
Rohrgewebe — Gips
Chamottsteine - Chamottmehl Teerfreie **Dachpappe**
zu weißem Kalkanstrich. 5134

Empfiehlt gegen Bar oder Wechsel
E. Jahnke
Gniew, Telefon 32 und 33.

Versteigerung.
ul. Gdańska 49, I. Stock, rechts, am **Montag, den 2. April,** nachm. 2 Uhr, werden auf d. Wege der Versteigerung folgende Möbel verkauft werd.: **Garderoben- u. Wäschespinde, Tische** (Nußb.), **Bettgestelle** m. Matratz. (Eiche), **Waschtisch** mit Spiegel (Eiche) m. Marmorpl., **Stühle, 1 kompl. Küche, 1 Garnit. Korbmöbel, Sofa u. 2 Sessel, 1 Hängelampe, Blumenständer** u. viele andere Gegenstände. 5141
M. Piechowiak,
vereid. Auktionator u. Taxator, **Długa 8,** Möbel-Magazin.
— Telefon 1651. —

Graue, braune, weiße
Pappen
am billigst. im Fabriklager 30
Józef Załachowski,
Gegründ. 1893 i. Berlin
Poznań, Rzeczypospolit. 4
Tel. 25-13. Tel.-Adr. Joza

Drahtgeflechte
4- und 6eckig
für Gärten u. Geflügel
Drähte, Stacheldrähte
Preisliste gratis
Alexander Maennel
Fabryka ogrodzeń drucianych
Nowy Tomyśl 3 (Woj. Pozn.)

Garantiert reine
Leinöl-Schmierseife
mit Korn, offeriert nur an Wiederverkäufer billigst 4680
Juljan Król, Fabryka Chemiczna,
Nowy Rynek 11. — Telephon 283.

Viehsalz
ab Lager offeriert 4983
Davis i Knopf
Swiecie n. W.

Pädagogium Dr. Reusse zu Köslin
staatl. genehm. höh. Privatschule m. Internat. Real- u. Aufbauklassen. Eig. Abschlußprüfg. Prospekt frei.

E. Caspar
Schreibwarenhaus
Telef. 70. **Świecie n. W.** Gegr. 1886.

Die Umrechnung der Bilanzen.

Die in Nr. 38 des „Dziennik Ustaw“ vom 26. März erschienene Verordnung des Staatspräsidenten vom 22. März 1928 über die Umrechnung der Bilanzen von öffentlichen und privaten Unternehmungen hat folgenden Wortlaut:

Auf Grund des Art. 44, Abs. 6 der Konstitution und des Gesetzes vom 2. August 1926 über die Ermächtigung des Präsidenten der Republik zur Herausgabe von Verordnungen mit Gesetzeskraft (Dz. Ust. Nr. 78, Pos. 443) bestimme ich, was folgt:

Art. 1. Öffentliche und private Unternehmungen sind verpflichtet, zum 1. Juli 1928 die Vermögensbilanz nach Grundsätzen, die in dieser Verordnung aufgeführt sind, brutto in Zloty aufzustellen, die in der Verordnung des Staatspräsidenten vom 13. Oktober 1927 (Dz. Ust. Nr. 88, Pos. 790) festgesetzt sind. Diese Bilanz hat als Grundlage für die weitere Führung der Bücher zu gelten.

Art. 2. Die Bilanz-Werte von Immobilien, Mobilien, Maschinen, technischen Einrichtungen und überhaupt von Gegenständen, die nicht zum Verkauf bestimmt sind und vor dem 30. September 1925 erworben wurden, können nach dem Verhältnis umgerechnet werden, das 172 Zloty nicht überschreitet, die in der Verordnung des Staatspräsidenten vom 13. Oktober 1927 (Dz. Ust. Nr. 88), Pos. 790) für 100 zł festgesetzt sind, wie sie in der Verordnung des Staatspräsidenten vom 20. Januar 1924 (Dz. Ust. Nr. 37, Pos. 401) angegeben sind.

Forderungen und Verpflichtungen in Goldzloty, die in der Verordnung des Staatspräsidenten vom 20. Januar 1924 (Dz. Ust. Nr. 37, Pos. 401) festgesetzt sind, sowie in fremden Valuten sind in die umgerechnete Brutto-Bilanz für den 1. Juli 1928 in vollem Gleichwert der Zloty einzustellen, wie sie in der Verordnung des Staatspräsidenten vom 13. Oktober 1927 (Dz. Ust. Nr. 88, Pos. 790) angegeben sind.

Der Gleichwert der Forderungen und Verpflichtungen in fremden Valuten ist nach dem Durchschnittskurse der Geldbörse in Warschau vom letzten Tage der Notierungen zu berechnen, der dem 1. Juli 1928 vorausgeht.

Art. 3. Sämtliche im Art. 2 nicht erwähnten Positionen der Brutto-Bilanz, die für den 1. Juli 1928 aufgestellt wird, werden als in Zloty ausgedrückt angesehen, die in der Verordnung des Staatspräsidenten vom 13. Oktober 1927 (Dz. Ust. Nr. 88, Pos. 790) bezeichnet sind.

Art. 4. Die Bestimmungen über die Schätzung von Vermögensgegenständen, die in den verpflichtenden Gesetzen sowie in den Statuten der Aktiengesellschaften oder Gesellschaftsverträgen enthalten sind, finden bei der Umrechnung der Bilanz-Positionen nach den Grundsätzen dieser Verordnung keine Anwendung.

Art. 5. Der Bilanzüberschuß, der aus der Umrechnung der Bilanz auf Grund dieser Verordnung erreicht wird, ist vor allem zur Deckung der Bilanz-Defizits der früheren Jahre zu verwenden.

Die Bezeichnung der Art der Bilanzierung des eventuellen übrig gebliebenen Überschusses ist Sache der zuständigen Behörde des Unternehmens mit dem Vorbehalt, daß dem Amortisationskapital mindestens ein solcher Teil des Restes des übrig gebliebenen Überschusses zugeschrieben werden muß, der nach der zum 1. Juli 1928 nicht umgerechneten Bilanz dem proportionellen Verhältnis des Amortisationskapitals zu den anderen eigenen Kapitalien des Unternehmens entspricht.

Art. 6. Sofern der Teil des Überschusses aus der Umrechnung dem Anlagekapital der Gesellschaft zugeschrieben wird, so muß entweder der Nominalwert der Aktien (Anteile) entsprechend erhöht oder es müssen an die Aktionäre neue Aktien im proportionellen Verhältnis zu den im Besitz befindlichen abgegeben werden.

In diesem letzteren Falle ist an die Aktionäre, die das Recht hätten, einen Bruchteil der neuen Aktie zu erhalten, ein Abschnitt der Aktie von entsprechendem Nominalwert auf den Vorzeiger abzugeben. Die Abschnitte der Aktie berechtigen deren Besitzer nicht, an der Hauptversammlung teilzunehmen oder irgend welche Privilegien zu genießen, die den Inhabern von ganzen Aktien zustehen, sie verleihen aber das Recht, an dem Gewinn der Gesellschaft, an neuen Emissionen sowie — im Falle der Liquidation — am Vermögen der Gesellschaft teilzunehmen.

Art. 7. Die Bestimmungen der Teilgebietsgesetze über die Revision von Bilanzen und der Bücher von Handelsunternehmungen durch Gerichtsrevidenten oder durch von den Gesellschaftern gewählte Revidenten finden bei der Umrechnung der Brutto-Bilanzen für den 1. Juli 1928 im Sinne dieser Verordnung Anwendung.

Art. 8. Die im Sinne dieser Verordnung umgerechnete Brutto-Bilanz ist von den zuständigen Organen des Unternehmens spätestens bis zum 31. Dezember 1928 zu bestätigen.

Art. 9. Eine Änderung in der Höhe des Anlage- (Aktien-) Kapitals der Aktien- und Kommanditaktiengesellschaft, die auf Grund dieser Verordnung vorgenommen wird, sowie eine Änderung der Zahl und des Nominalwertes der Aktie erfordern keine Bestätigung der Regierung, ausgenommen den Fall, wenn gegen den Beschluß der Mehrheit zu Protokoll der Hauptversammlung ein Protest der Aktionäre angemeldet wird, die mindestens ein Zehntel des Anlagekapitals repräsentieren und wenn dieser Protest im Laufe eines Monats durch eine bei dem Minister für Industrie und Handel bezw. beim Finanzministerium eingereichte Eingabe gestützt wird.

Bankunternehmungen müssen unbedingt eine Bestätigung der Veränderungen in ihren Statuten erlangen.

Art. 10. Die für den 1. Juli 1928 umgerechneten und nicht umgerechneten Brutto-Bilanzen sind zusammen mit der Begründung der Umrechnung und dem Nachweis der Bestätigung durch das zuständige Organ des Unternehmens im Laufe von zwei Monaten nach der Bestätigung dem Ministerium für Industrie und Handel, dem Finanzministerium sowie der für die Einkommensteuer-Einschätzung zuständigen Finanzbehörde vorzulegen.

Art. 11. Die für den 1. Juli 1928 umgerechnete Brutto-Bilanz von Unternehmungen, die zur öffentlichen Berichterstattung verpflichtet sind, sind im Sinne der verpflichtenden Bestimmungen bekanntzugeben.

Art. 12. Das in der umgerechneten Brutto-Bilanz am 1. Juli 1928 nachgewiesene Anlagekapital ist entsprechend den verpflichienden Bestimmungen im Handelsregister zu vermerken.

Die Eintragung von Aktien und Kommandit-Aktiengesellschaften in das Register kann nach Ablauf von drei Monaten vom Datum der Bekanntgabe der umgerechneten Brutto-Bilanz erfolgen. Eine solche Eintragung ist unzulässig, wenn im Laufe dieses Termins dem Gericht die Mitteilung des zuständigen Ministeriums über die Anmeldung eines Protestes zugeht, von dem im Art. 9 die Rede ist, oder einer Anordnung, von der im Art. 13 die Rede ist.

Wird bei dem Gericht, bei dem das Register geführt wird, die erwähnte Benachrichtigung eingereicht, so kann die Eintragung in das Register erst nach Bestätigung der Änderungen im Statut der Aktiengesellschaft durch den zuständigen Minister erfolgen, die den Gegenstand des Konflikts bilden. Eine Ablehnung der Bestätigung muß motiviert werden.

Art. 13. Der zuständige Minister kann von Amtswegen durch die motivierte Anordnung gegen den Beschluß der Hauptversammlung der Aktien- und Kommandit-Aktiengesellschaften Widerspruch erheben, durch den die Höhe des Anlagekapitals sowie der Nominalwert der Aktie auf Grund der zum 1. Juli 1928 aufgestellten umgerechneten Brutto-Bilanz festgesetzt wird.

Dieser Widerspruch ist dem Gesellschaftsvorstand und dem registrierenden Gericht im Laufe von drei Monaten vom Datum der Bekanntgabe der Umrechnung der Brutto-Bilanz mitzuteilen.

Art. 14. Die Bestimmungen des Art. 9, Abs. 1, des Art. 12, Abs. 2 und 3 sowie des Art. 13 finden keine Anwendung, sofern die Teilgebietsgesetze vorsehen, daß eine Änderung des Statuts durch die gerichtliche Registrierung erfolgt.

Art. 15. Um die Privatunternehmungen zur Umrechnung der Bilanzen im Sinne dieser Verordnung im Termin bis zum 1. Januar 1929 zu zwingen, kann der Finanzminister im Einvernehmen mit dem Minister für Industrie und Handel jeden der Leiter dieser Unternehmungen (Mitglieder der Direktion bzw. des Vorstandes) mit Geldstrafen bestrafen, unter Anwendung der Bestimmungen der Art. 45 bis 48 der Verordnung des Staatspräsidenten vom 22. März 1928 über das Verwaltungs-Zwangsverfahren (Dz. Ust. Nr. 36, Pos. 342) mit der Abweichung, daß diese Strafen die Höhe bis zu 5000 Zł. erreichen können.

Wenn ein Privatunternehmen die Bilanz im Sinne dieser Verordnung bis zum 1. März 1929 nicht umrechnet, so kann das zuständige Gericht auf Antrag des Finanzministers sowie des Ministers für Industrie und Handel die Zwangsliquidierung des Unternehmens anordnen.

Art. 16. Bilanz-Überschüsse, die sich aus der Umrechnung ergeben, welche im Sinne dieser Verordnung bewirkt wird, unterliegen nicht der Besteuerung.

Art. 17. Die in dieser Verordnung vorgesehene Umrechnung unterliegt nicht der Stempelgebühr.

Art. 18. Der Justizminister wird ermächtigt, Verordnungen zu erlassen, durch welche Eintragungen in das Firmenregister, die sich aus der Anwendung dieser Verordnung ergeben, vollkommen oder teilweise von den Registrierungsgebühren befreit werden.

Art. 19. Die Bestimmungen dieser Verordnung finden keine Anwendung auf Versicherungsanstalten und Genossenschaften; die in den Bilanzen dieser Unternehmungen angegebenen Summen werden als in Zloty angegeben angesehen, die in der Verordnung des Staatspräsidenten vom 13. Oktober 1927 (Dz. Ust. Nr. 888, Pos. 790) angegeben sind, mit dem Vorbehalt, daß Forderungen und Verpflichtungen, die in fremden Valuten sowie in Goldzloty ausgedrückt sind, die in der Verordnung des Staatspräsidenten vom 20. Januar 1924 (Dz. Ust. Nr. 37, Pos. 4) festgesetzt sind, in der im Art. 2, Absatz 2 und 3 dieser Verordnung bezeichneten Art umgerechnet werden.

Art. 20. Die Ausführung dieser Verordnung wird dem Finanzminister und dem Minister für Industrie und Handel, die Ausführung des Art. 18 dem Justizminister übertragen.

Art. 21. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Bekanntgabe in Kraft.

Die Neuregelung des Bankenwesens in Polen.

II.

Der Eröffnung von Zweigniederlassungen ausländischer Bankunternehmen steht zwar grundsätzlich nichts im Wege, doch erlaubt die Fassung des Artikels 22 dem Finanzminister, seine nach freiem Ermessen zu erteilende Genehmigung an Bedingungen zu knüpfen, „die von ihm selbst festgesetzt werden“. Mit anderen Worten: der Willkür sind keine Schranken gesetzt. Die Filiale eines ausländischen Lombardunternehmens bedarf der gleichzeitigen Genehmigung des Innenministers. Derselbe Artikel sieht auch vor, daß die Zulassung von Zweigstellen ausländischer Bankunternehmen „im Einvernehmen mit anderen zuständigen Behörden“ genehmigt (bzw. verweigert) werden kann. Diese kautschukartigen Bestimmungen gegenüber ausländischen Bankunternehmen sind — in gedanklicher Verbindung mit der in den letzten Tagen soviel erörterten Grenzzonenverordnung — geeignet, ein gewisses Mißtrauen hinsichtlich der paritätischen Behandlung ausländischer Banken bei der Bewerbung um eine Niederlassung in Polen zu erwecken. (Käme doch z. B. für deutsche Banken aus rein wirtschaftlichen Gründen vielfach gerade die 30-Kilometer-Zone an den polnischen Westgrenzen für Niederlassungszwecke in Frage.) Im übrigen unterliegen Filialen ausländischer Bankunternehmen hinsichtlich der Mindesthöhe des Anlagekapitals, das für die Geschäftstätigkeit in Polen bestimmt ist, sowie auch hinsichtlich weiterer Erfordernisse, die in späteren Artikeln dieses Gesetzes behandelt werden, den für selbständige inländische Bankunternehmen geltenden Bestimmungen. Dasselbe gilt insbesondere auch von Filialen ausländischer Pfandleihinstitute nicht nur hinsichtlich der Mindesthöhe des Anlagekapitals, sondern auch der Kautionspflicht. Der Finanzminister hat zu bestimmen, welcher Teil des Betriebskapitals einer bzw. der Filialen eines ausländischen Bankunternehmens ausschließlich zu Finanzoperationen in Polen verwendet werden muß.

Der nächste Abschnitt handelt von den verschiedenen Arten der Bankgeschäfte, die im Sinne dieser Verordnung in „gewöhnliche“ und solche, die noch einer „besonderen Genehmigung“ bedürfen, zerfallen. Zu den letztgenannten gehören 1. die Ausgabe von Einlagebüchern, zahlbar an den Vorzeiger (Einlagebücher, zahlbar an den Vorzeiger und Kassenanweisungen — Assignate — auf den Vorzeiger), 2. die Gewährung von Krediten gegen Mobilienpfänder (ausgenommen Wertpapiere und Waren), 3. Emissionsgeschäfte (Ausgabe von Pfandbriefen und Obligationen). — In den Satzungen der Banken und Kreditgenossenschaften müssen die Bankgeschäfte, zu deren Ausübung sie berechtigt sind, einzeln genannt sein.

Artikel 27 sagt: Einlagebücher, die auf den Vorzeiger lauten oder auf den Namen lauten und an den Vorzeiger zahlbar sind, sowie Kassenanweisungen, die von der Bank auf Grund einer Regierungsgenehmigung und nach von dem Finanzminister zu bestätigenden Normen herausgegeben werden, sind Dokumente auf den Vorzeiger, welche die Bareinlagen ausweisen. — Zur vertraglichen Besitzübertragung eines Einlagebuches, das auf den Vorzeiger lautet bzw. auf den Namen und an den Vorzeiger zahlbar ist, gehört die Einhändigung. Der Vorzeiger wird als Inhaber des Einlagebuches angesehen, wenn in diesem keine entgegenstehenden Vorbehalte gemacht sind. — Einlagebücher, die unter Berücksichtigung des Artikels 27 von der Bank ausgegeben werden, können als Kaution und Pfandgeld gleich Bargeld angenommen werden. Nach Artikel 30 dürfen die den Bedingungen des Artikels 27 entsprechenden Einlagebücher nicht auf Beträge unter 50 Złoty lauten. — Kassenanweisungen auf den Vorzeiger dürfen nicht auf Beträge unter 5000 Złoty lauten. — Die Berechtigung zur Ausgabe solcher Einlagebücher und Kassenassignate können nur solche Bankunternehmen erwerben, deren Anlagekapital mindestens doppelt so groß ist als nach Artikel 14 dieses Gesetzes vorgesehen, und darf frühestens nach 5 Jahren, vom Tage der Gründung des Unternehmens gerechnet, verliehen werden. Nach Artikel 33 darf die Summe der Einlagen, die durch die Bank auf Einlagedokumente, zahlbar an den Vorzeiger, entgegengenommen werden, das Dreifache der Eigenkapitalien der Bank nicht übersteigen. — Die vorstehenden einschränkenden Bestimmungen gelten jedoch nicht für Institutionen, deren Einlagen durch den Staat oder kommunale Verbände garantiert werden.

Besonders scharf bekämpft wurden schon im Entwurf die folgenden Bestimmungen, die das Depotrecht behandeln und u. a. besagen, daß die zur Aufbewahrung im Depot oder als Pfand übernommenen Wertpapiere nicht ohne Einwilligung des Inhabers verpfändet oder dem Depot einer anderen Person übergeben werden dürfen (Artikel 36). Zur Ausübung des mit einem Wertpapier zusammenhängenden Stimmrechts bedarf die Bank der jedesmaligen schriftlichen Ermächtigung des Deponierenden bei der Übergabe der Wertpapiere ins Depot oder als Pfand. (Die Organisation der polnischen Banken stützte ihren Widerspruch namentlich auf die bekannte Tätigkeit des „Berliner Kassenvereins“, bei dem fremde Wertpapiere von verschiedenen Banken zu gemeinsamer Verwaltung deponiert werden.)

Der nächste Abschnitt regelt die Tätigkeit der „Banken für kurzfristige Kredite“, die an Handel, Industrie und Landwirtschaft ausleihen. Nach Artikel 40 darf die Gesamtsumme der Verpflichtungen, sei es aus Einlagen, Überweisungen usw., nicht über das Zehnfache der Eigenkapitalien (Grund- und Reservekapital) hinausgehen. Diesen Banken ist nach Artikel 41 der Warenhandel auf eigene Rechnung verboten und nach Artikel 42 auch der Erwerb von Immobilien (außer zu eigenem Gebrauch). Wenn zum Schutz vor Verlusten Immobilien erworben werden müssen, sind sie in kürzester Zeit wieder zu verkaufen. Dividendenpapiere können nach Artikel 43 für eigene Rechnung nur in einer Gesamthöhe erworben werden, welche die Hälfte des Grundkapitals nicht übersteigt. Diesen Banken dürfen nicht auf ihre eigenen Aktien Kredite gewährt werden. Die Erteilung von Darlehen an einen Schuldner in einer Gesamthöhe von mehr als 10 Prozent des Anlagekapitals der Bank ist nach Artikel 45, der auch noch weitere ähnliche Beschränkungen vorsieht, an die Zustimmung des Aufsichtsrates gebunden. Mobilienpfänder müssen von der Bank in einem besonderen Buch eingetragen werden. Auf dem Gebiet, auf dem der Code Napoleon noch gilt (ehem. Großherzogtum Warschau), genießt die Bank gegenüber dem Pfande das im Paragraph 2073 C. N. vorgesehene Privileg. Zur Befriedigung von Forderungen darf die Bank Pfänder durch einen Börsenmakler oder auf dem Versteigerungswege verkaufen, muß aber dem Schuldner durch eingeschriebenen Brief noch eine 15tägige Frist setzen. Wenn nicht innerhalb von 5 Tagen nach Ablauf dieser Frist der Verkauf erfolgt ist, muß der Schuldner erneut benachrichtigt werden.

Nach Artikel 49 müssen vom jährlichen Reingewinn 10 Prozent auf das Reservekapital abgeschrieben werden, und, wenn der Rest über 8 Prozent des Anlagekapitals hinausgeht, von diesem Überschuß noch außerdem mindestens 15 Prozent. Das Reservekapital darf nur zur Deckung von Bilanzverlusten dienen. Erreicht es die Hälfte des Anlagekapitals, können die Überweisungen aus dem Reingewinn aufhören, dann aber müssen neben dem Reservekapital andere Reservefonds gebildet werden. Artikel 51 bestimmt, daß mindestens die Hälfte des Reservekapitals in mündelsicheren Wertpapieren angelegt sein muß.

Die nächsten Artikel handeln von den statutenmäßigen Organen dieser Banken, wobei u. a. vorgesehen ist, daß die Amtszeit der Aufsichtsräte 5 Jahre nicht überschreiten darf, zurücktretende Mitglieder aber wiedergewählt werden können. Artikel 62 bestimmt, daß die Mitglieder eines Bankrates nicht auf eigene oder fremde Rechnung ein anderes Bankunternehmen führen oder als persönlich haftende Teilhaber zu einem anderen Bankunternehmen gehören und auch nicht das Amt eines Direktionsmitgliedes oder Aufsichtsrates bei einer anderen Bank annehmen dürfen. Beamte, Direktionsmitglieder oder Aufsichtsräte dürfen nur mit jedemaliger Genehmigung des Aufsichtsrates bei ihrer Bank Kredit nehmen.

Artikel 66 verpflichtet die Direktionen der Kreditbanken zur Aufstellung von Rohbilanzen jeweils am 31. 3, 30. 6., 30. 9. und 31. 12 jeden Jahres, und zwar nach dem vom Finanzminister aufgestellten Muster, sowie zur Veröffentlichung dieser Bilanzen binnen eines Monats nach diesen Terminen in den satzungsmäßig vorgesehenen Blättern. Die Jahresbilanz, die binnen drei Monaten nach Schluß des Geschäftsjahres aufgestellt und innerhalb von zwei weiteren Monaten durch die Generalversammlung bestätigt sein muß, ist binnen 15 Tagen im „Monitor Polski“ und den satzungsmäßig vorgesehenen Blättern zu veröffentlichen. Die Monats- und die Jahresbilanzen müssen unmittelbar nach ihrer Genehmigung dem Finanzminister eingereicht werden und sind ebenfalls nach dem von ihm festgesetzten Muster aufzustellen. Der vierte Absatz dieses Artikels legt den Zweigniederlassungen ausländischer Banken außerdem die Verpflichtung auf, die Jahresbilanzen ihrer Zentralinstitutionen zu veröffentlichen.

Nach Artikel 67 gelten von den Bestimmungen dieses Artikels die Artikel 40—66 ebenfalls für die Hypothekenbanken, die Artikel 40—42 und 46—48 sowie 66 ebenfalls für Bankhäuser, der Artikel 66, Abs. 3 (Monats- und Jahresbilanzen) ebenfalls für Wechselstuben, die einschlägigen Artikel auch für Pfandleihinstitute, soweit es sich um Aktiengesellschaften oder Kommanditgesellschaften auf Aktien handelt, und endlich die Artikel 41, 42, 45—48, 55—61 und 64 ebenfalls für Kreditgenossenschaften.

Bei Verdauungsschwäche, Blutarmut, Abmagerung, Bleichsucht, Drüsenerkrankungen, Hautausschlägen, Furunkeln regelt das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser vortrefflich die so wichtige Darmtätigkeit. Hervorragende Männer der Heilkunde haben sich überzeugt, daß selbst die zartesten Kinder das Franz-Josef-Wasser gut vertragen. In Apotheken und Drogerien erhältlich. 3326

Wir liefern als **General-Vertreter** der Firmen:

Heinrich Lanz, Mannheim: **Großbulldogs**
Dampf-Dreschmaschinen
Rudolf Sack, Leipzig: **Motor-Anhängegeräte**
A. Borsig, Berlin-Tegel: **Dampfpflugsätze:** Patent **„VENTZKI"**
R. Wolf, Magdeburg: **Fahrbare Lokomobilen.**

Unverbindliche Angebote und Vertreterbesuche stehen gerne zur Verfügung.

Toruń-Mokre. **ADOLF KRAUSE & Co.**
T. z o. p.
Tel. Nr. 646, 120, 268.
Tel. Grützmacher pers. No. 500. 4477

Alle Arten
Fisch-Netze
auch fertige Zug-, Staak- u. Stell-Netze, Reusen, Garnsäcke sow. Hanf- und Baumwollgarne, Taue, Leinen, Bindfaden, Bürsten u. Seilerwaren, Polstermaterialien, Peitschenriemen u. -Stöcke, Säcke, Pläne u. Schläuche
Treibriemen
aus Leder, Kamelhaar u. Hanfgarn, Elevatorgurte 3543
empfiehlt zu billigen Preisen
Bernhard Leiser Sohn, Toruń
jetzt **Św. Ducha 19. Telefon 391.**

PERAGIS
Originalsaat
liefere ich von meiner Anbau- und Vertriebsstelle für Polen, und zwar
Pflug's Gelbhafer
hochertragreich, feinspelzig, standfest, widerstandsfähig gegen Dürre, Flugbrand und Fritfliege. Verträgt späte Aussaat
60 % über Posener Höchstnotiz.
Zuschlag bei Bestellungen unter 10 Ztr. je Sorte: zł 2.— pro 50 kg. Händlern gewähre Rabatt. 4316
Pflug's Baltersbacher Felderbse
Pflug's blaue Lupine „Allerfrüheste"
ausverkauft.
Dr. Germann, Tuchółka
p. Kęsowo, pow. Tuchola. Tel. Kęsowo 4.

Städtische Handels- und Höhere Handelsschule
DANZIG, Faulgraben 11 Fernruf Nr. 24 381
Beginn des Sommerhalbjahres 17. April.
Aufnahme zur Handelsschule, Höheren Handelsschule und zu den Abendkursen in Buchführung, Handelskunde mit Schriftverkehr, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Kunstschrift, Englisch, Polnisch, Esperanto.
Meldung und Auskunft **Faulgraben 11** täglich am Vormittag, Dienstag und Donnerstag 6—7 Uhr nachmittags. 4722
Dr. Sittel, Direktor.

Lohrke's Momentsteuer-Hackmaschinen



Unerreicht in **Einfachheit** und **leichter Handhabung,** die Maschine auch für **schwersten Boden** und zum **Tiefhacken,** wieder prompt lieferbar. 3588
Jätescháre aller Systeme nach Muster prompt.
Gebr. Lohrke, Chełmża, Pomorze, Masch.-Fabr. Telefon Nr. 6.

Tilf. Käfe
garantiert vollfett versendet in Postkolli Pfund à zł 1.80 per Nachnahme 4379
Mleczarnia Swierkocin, stacja i poczta Grudziądz, Pom.

Sommer-Weizen
33 zł p. 50 kg (Hildebr. begrannter, anerk. II. Abs. 4918
für späte Aussaat!
v. Koerber'sche Saatgutwirtschaft Koerberrode, p. Plesewo, Pom.

Kaufmännische Ausbildung
bestehend in
Buchführung
Rechnen, Korrespondenz, Kontorarbeiten, Stenographie u. Maschinenschreiben.
Otto Siede, Danzig, Neugarten Nr. 11
Eintritt täglich — Lehrplan kostenlos
3922

Seradella
doppelt gereinigte Ia Ware letzter Ernte, offeriere in kleineren und größeren Partieen
M. Pieck, Działdowo. Telefon 33. 4327

Das praktische und schöne
Oster-Geschenk
ist ein
Montblanc-Goldfüllhalter
Sicherheitshalter und Selbstfüller
in allen Spitzenbreiten und verschiedenen Preislagen.
A. Dittmann, T. z o. p. Bydgsozcz
Jagiellońska Nr. 16.

Loewe-Radio-Apparate
5-Röhren-Empfänger
einschließlich Röhren, Zoll u. Poststeuer zł 505.—
Loewe-Lautsprecher, 2-fach u. 3-fach Röhren, Spulen; zehnfacher Gramophon-Verstärker für Gastwirtschaften. (Ersatz für Tanzmusik!)
Verlangen Sie Offerte vom
Radio-Specialhaus Ad. Kunisch
Telefon 196 **Grudziądz** Toruńska 4

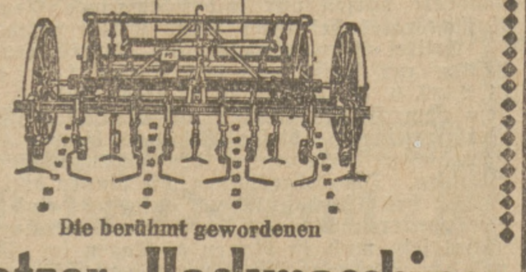
VRH Danzig Eingetragenes Züchterzeichen
135. Zuchtviehauktion
der Danziger Herdbuchgesellschaft E. V.
am Mittwoch, den 25. April 1928, vormittags 10 Uhr, u. Donnerstag, den 26. April 1928, vormittags 9 Uhr
in Danzig-Langfuhr
Husarenkaserne I.
Auftrieb: 645 Tiere und zwar:
95 sprungfähige Bullen 4407
95 hochtragende Kühe
400 hochtragende Färsen, außerdem
55 Eber und Sauen
des Großen weißen Edelschweins von Mitgliedern der Danziger Schweinezuchtgesellschaft.
Durchschnittspreise d. letzten Auktionen: gute 12-13 Ztr. schwere Kühe mit ca. 4000 kg Leistungsnachweis u. hochtragende Färsen 1200 Złoty, sprungfähige Bullen ca. 1800 Złoty.
Das Zuchtgebiet ist vollkommen frei von Maul- und Klauenseuche. Die Ausfuhr nach Polen ist danzigerseits völlig frei. Kataloge mit allen näheren Angaben über Abstammung u. Leistung der Tiere usw. versendet kostenlos die Geschäftsstelle Danzig, Sandgrube 21.

Neu! Zur Beachtung. Neu!
Künstlerische Porträts und Familien-Gruppen-Aufnahmen **in Ihrem eigenen Heim** bei höchster Vollendung der elektr. Lichttechnik und Apparate zur Tages- und Abendzeit.
Photographische Kunst-Anstalt F. Basche
Bydgoszcz-Okole. 3998 **Telefon Nr. 64.**

Sojaschrot 50 %
Leinkuchen
Rapskuchen
Mais (auch geschrotet)
Fischmehl
empfiehlt ab Lager
Landw. Ein- u. Verkaufs-Verein Bydgoszcz-Bielawki
Telefon 100. 4798

Bamag
Elektroflaschenzüge
bringen
große Ersparnisse
an Zeit und Arbeitskräften. 3511
Generalvertretung:
Hodam & Ressler,
Maschinenfabrik Danzig.
Filiale in Graudenz.

Zur Steigerung des Milchertrages und zur Schweinemast
geben wir
Lupinen-Kraftfutter
mit **hohem Proteingehalt** im **Tauschverkehr** ohne Zuzahlung oder gegen Kasse ab.
Zuckerfabrik Sobbowitz.



Die berühmt gewordenen
Schmotzer-Hackmaschinen
für Rüben und Getreide -:- neuestes System
sofort ab Lager lieferbar.
Glänzende Gutachten aus Freistaat und Polen.
Generalvertretung:
Hodam & Ressler, Maschinenfabrik
Danzig. gegr. 1885. **Graudenz.** 3724

100% Rente
erzielt man durch Saatwechsel.
Modell-Freunde
denket daran!
Nach meinen langjährigen Erfahrungen erbrachte **hier** jede Saatverbesserung durch Stauden-Auslese und noch mehr durch Eliten-Stammzucht gegen älteres Saatgut erhebliche Mehrerträge.
Leistenau p. Grudziądz erntete von meiner Elite-Stammzucht im Jahre 1927 p. Morgen 135 **Ztr., hier** erbrachte die Elite bei feldmäßigem Anbau, nur animalische Düngung hinter Stoppel-Seradella **p. Mrg. 145,80 Ztr.** Geerntet unter Kontrolle des Beamten der Kammer. 4941
Abgebe anerkannte **Saatkartoffeln**
Modell-Staudenauslese
und in nur geringen Mengen
Modell-Eliten-Stammzucht
zu billigen Preisen.
Franckenstein-Niederhof,
Księżydwór p. Działdowo.

Stühle zum Flechten nimmt an 4718
Braun, Dworcowa 6.





Kompl. Draht-Zäune
von der einfachsten bis zu der elegantesten Ausführung, mit und ohne Montage,
verzkt. Maschinen-Geflecht, Spanndrähte, Stacheldraht, Stahlschlaufen, Baumschützer
Offerten, Kostenanschläge, Vertreterbesuch kostenlos.
Fr. Huth i Syn
Chełmno. 5073 **Telefon 68.**

Saatkartoffeln
Modrows Industrie
handverlesene saatsortierte I. Absaat, anerkannt von der Izba Rolnicza Poznań, stellt zum Verkauf 5061
Dominium Lipie Post und Bahn Gniewkowo.

Aufträge bezw. Vorbestellungen auf
Tiergartenmischung
und **engl. Reygras,**
beide Sorten von höchster Reinheit und Keimfähigkeit, nimmt entgegen
Conrad Holzrichter, Zoppot,
Pommerschestraße. 5072

Fabrik- und Saat-Kartoffeln
— kauft — 4526
Agrar-Handelsgesellschaft m. b. H.,
Danzig, Telefon 26661 und 26093.

Perf. Schneiderin arbeitet Kleider v. 8 zł an, Kostüme v. 18 zł an, Mäntel v. 16 zł an. Wanda Gruntkowska, Sienkiewicza 32.

---

25 Jahre großer Popularität und Anerkennung seitens der Aerzte, Dankbarkeit der Mütter und ununterbrochener Erfolg: dies **ist das beste Zeugnis der unvergleichlichen Qualität von** 1112
Puder, Seife u. Creme
Bebe v. **Szofman**

Rechtsbüro
Karol Schrödel
Nowy Rynek 6. II. 4782
erled. sämtl. Gerichts-, Hypotheken-, Strafsachen. Optanten-Fragen. Genossenschafts-Kontrakte. Verwaltungs-Angelegenheit. übernimmt Regelung v. Hypotheken, legi. Korrespondenz, schließt stille Akkorde ab.

Lohnverzinnung.............
Spezialität: Einseitig Verzinnen in den größten Dimensionen
Klempnerarbeiten
Be- und Entwässerungs-Anlagen
Bruno Grage, Kościuszki 12. 4668

Bilder
fertig eingerahmt, jeder Art in großer Auswahl, zu günstigen Zahlungsbedingungen.
J. Kwella, Bydgoszcz, Dworcowa 68.
Daselbst Einrahmungen aller Art. 4810
Agenten sende ich keine hinaus.

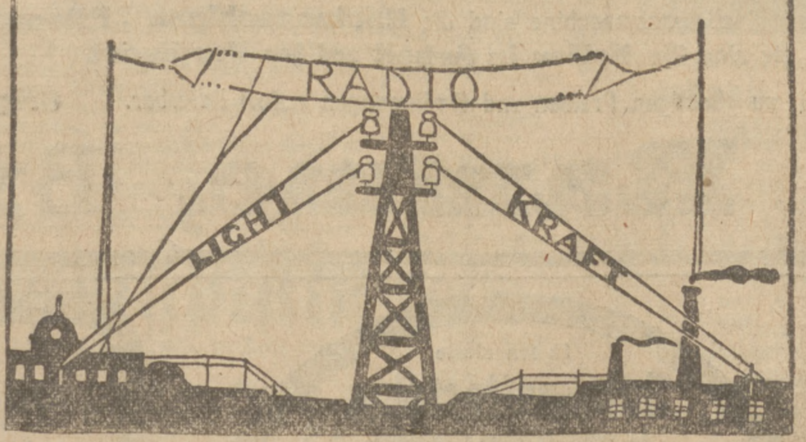
Genossenschaftsbank Poznań
Bank Spółdzielczy Poznań
Sp. z o. o.
Geschäftsstelle Bydgoszcz | **Gdańska 162**
Oddział Bydgoszcz | Telefon 291, 374, 373.
Postscheckkonto Poznań Nr. 200182. -:- Girokonto: Bank Polski, Bydgoszcz.
Zloty- und Dollarwertkonten. -:- -:- -:- **Laufende Rechnung.**
Scheckverkehr :: An- u. Verkauf u. Verwaltung von Wertpapieren.
An- u. Verkauf von Sorten und Devisen. 3307
Bank-Incassi.

Neuzeitlich eingerichtete
Hohlschleiferei
für chirurgische Instrumente
Rasiermesser
Scheren u. Messer aller Art.
Sämtliche Arbeiten werden auf das sauberste ausgeführt.
Friedrich Wilke
Spezialgeschäft u. Reparaturwerkstatt ärztlicher Instrumente und Bandagen
Gdańska 159. 3458 **Telefon 73.**

Achtung Herr Tischlermeister!
Sie decken am günstigsten Ihren Bedarf an Möbel-, Sarg- und Baubeschlägen, sowie Leim, Schellack, Beizen, Matratzen, Marmor, Stühlen usw. nur in dem
Spezialhaus für Tischlerei- und Sargbedarfs-Artikel
S. Szulc, Bydgoszcz
Dworcowa 63. Tel. 840 und 1901. 16240
Größtes und ältestes Unternehmen dieser Branche in Großpolen.

Fr. Hartmann, Oborniki
Gartenbaubetrieb und Samenhandlung
offeriert seine großen Vorräte in
Feld-, Gemüse- u. Blumensamen
bester Qualität erster Quedlinburger und anderer Züchter.
Spezialität:

Beste erprobte Markt- und Frühgemüse, Futterrüben, Eckendorfer Riesen-Walzen, Futtermöhren, Wruken u. dergl. **Gemüse- und Blumensamen** in kolorierten Tüten. **Obstbäume in best. Sorten Beerensträucher, Ziersträucher** u. mehrere tausende **Mahonienpflanzen. Erdbeer-, Spargel- und Rhabarberpflanzen. Rosen Ia in Busch- und Hochstamm. Frühjahrsblumenstauden** und ausdauernde **Stauden zum Schnitt.** - Massenvorräte **Edel-Dahlien** in ca. **50 Prachtsorten. Gladiolen** neueste amerikanische Riesen.
N. B. **Günstige Gelegenheit** für **Wiederverkäufer und größeren Bedarf.** 2675
Der Betrieb umfaßt etwa 75 Morgen.
Das neue Illustrierte Preisverzeichnis gratis.



Tel. 462. **„WOLTA"** Tel. 462.
Elektrotechnisches Spezialgeschäft 16186
Emil Ritt, Bydgoszcz, Piotra Skargi 4.

Billigste Einkaufsquelle!
Sämtliche Ariktel für
Kosmetik,
Parfümerie
und Galanterie
4698 empfiehlt en gros
Hurtownia Drogeryjno - Perfumeryjna
Władysław Kaptur,
Bydgoszcz, ul. Gdańska 162
Telefon Nr. 720. (neben Hotel Adler) Telefon Nr. 720

Sämereien
Blumen-, Gemüse-, Rüben-, Kleesamen u. sämtliche Gräser
Steckzwiebeln - Saatgetreide (Originale und Absaaten)
en gros **Kunstdünger** en detail
empfiehlt

St. Szukalski
Samengroßhandlung
Bydgoszcz, Dworcowa 95a
Telefon 1162 Telefon 839
Preisliste auf Wunsch gratis und franko.
4353

Motorpflüge
Anhängegeräte
große Leistung
niedrigste Betriebskosten 4529
sehr bequeme Zahlungsbedingungen
Gelegenheitskäufe
Prospekte u. Auskünfte kostenlos durch
Hodam & Ressler
Maschinenfabrik gegr. 1885
Danzig **Grudziądz**
Tel. 23528/29 Tel. 495.

Das schönste Osterei
ist eine gute 4473
Foto-Kamera.
Besichtigen Sie unser reiches Lager erster deutscher Fabriken. Original Listen-Preise!
Schwanen-Drogerie
Bydgoszcz, Danzigerstraße Nr. 5.


in allen Längen
offeriert billigst
Jan Kilian
Pomorska 8a.


„Lesyl" Das von allen sparsamen Hausfrauen bevorzugte Seifenpulver, in hervorragender Güte garantiert unschädlich und ohne Chlor. 1327
— Achten Sie bitte auf die **blaue Packung.** —
„Lesyna" Seifenfabrik, Wejherowo.

✕ Prima Oberschles. ✕
Steinkohlen, Hüttenkoks
für Industrie u. Hausbrand, waggonweise und Kleinverkauf offeriert
‚Ge-Te-We'
Górnośląskie Towarzystwo Węglowe Katowice.
Kohlenverkaufsbüro des Konzerns
Giesche Sp. Akc. :: Katowice
(früher Giesche's Erben)
Filiale: Bydgoszcz, Dworcowa 59.
Telefon 668 und 1593. 4861

Zur Frühjahrsbestellung
empfehlen
und liefern wir sofort ab Lager in Poznań und Warszawa:
Original Siederslebener Drillmaschinen „Saxonia"
„ „ **Hackmaschinen** „
„ **Kuxmann's Düngerstreuer „Westfalia"**
„ **Amerik. Handsäemaschinen u. Hacken ‚Planet jr.'**
„ **Dreschers Baum- und Hederichspritzen**
für Hand- und Pferdebetrieb
„ **Roebers Handreinigungsmaschinen**
„ „ **Saatgutreinigungsanlagen „Petkus"**
für Motorantrieb
„ **Heid Trieure**
„ **Witte Petroleummotore**
sowie alle sonstigen Groß- und Kleinmaschinen zu kulanten Preisen und Bedingungen und erbitten Anfragen und Bestellungen.
Bronikowski, Grodzki i Wasilewski, Sp. Akc.
Oddział w Poznaniu
Pocztowa 10. Telefon 5212. 1709

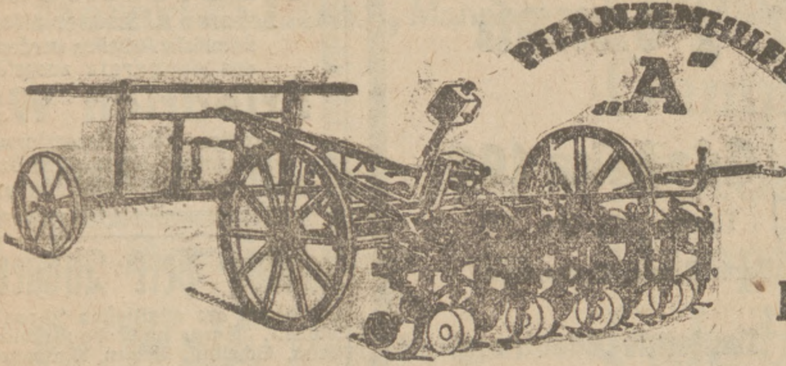
25% billiger als überall
überzeuge Dich!
weil aus eigner Werkstatt.
Damenmäntel, Kostüme, Kleider und Damenhüte, Herrenanzüge und Mützen, Herren- u. Damenwäsche sowie **sämtl. Kurzwaren**
Długa 49, róg Jezuickiej
Leon Dorożyński.
Beamte und Eisenbahner bekommen auf Teilzahlung. 4954

Damentaschen
die neuesten Wiener Modelle
Reisekoffer
Autokoffer
Necessaires
Leder-Kassetten
Maulbügel
Aktentaschen
Schultaschen
Manikurekästchen
Rucksäcke
Regenschirme
Spazierstöcke
stets in groß. Auswahl zu billigen Preisen empfehle 3172
(für Wiederverkäufer hohen Rabatt)
Erstes Spezialgeschäft feiner Lederwaren und Reiseartikel
Z. Musiał,
Bydgoszcz,
ul. Długa 52 Tel. 1133
Engros. Détail.

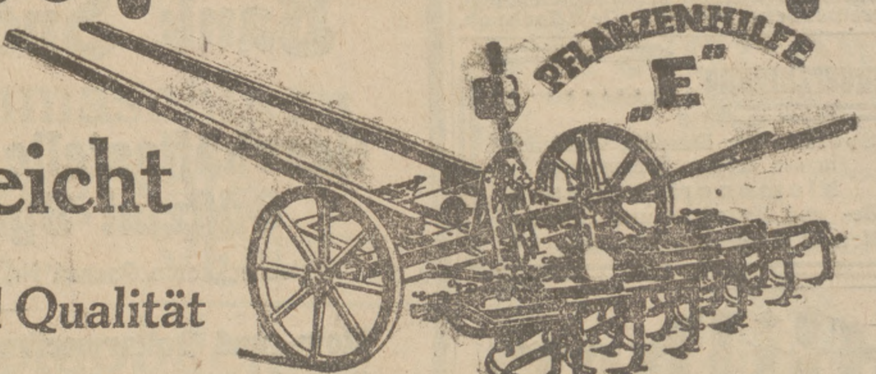
Damen-, Herren- u. Kinderschuhe eigen. Ausführung verkauft zu billigen Preisen 4586
Bol. Pruss, Długa 51.

Original
Heils Frankengerste
die
frühreife
lagerfeste
ertragssichere
Braugerste
Preis: 70 % über Posener Höchstnotiz
gibt ab:
Posener Saatbaugesellschaft T. z o. p.
Poznań. 4883

Hackmaschinen „Pflanzenhilfe“



Unerreicht
in
Leistung und Qualität



mit Parallelogrammen für Großbetriebe

mit Hackhebeln für kleinere Betriebe

Auch in Polen seit Jahrzehnten bekannt und bewährt, arbeitet sie **auf den verschiedensten Bodenarten** und unter den **ungünstigsten Bedingungen** anerkannt **gut** und **störungsfrei.** 8286

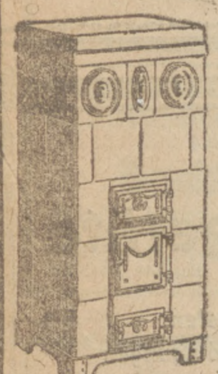
Stabil gebaut, ist die Maschine doch **leicht im Zuge, bequem zu handhaben im Einsetzen** und **Ausheben** des **Hackrahmens, genau und leicht zu steuern,** mit **Verriegelung des Hackrahmens** versehen, mit **Schnittwinkeleinstellung,** beispiellos in der Gesamtkonstruktion.

In den Ausführungen als Parallelogramm- und Hebelhackmaschine sind die **Hackmaschinen „Pflanzenhilfe“** für **jeden Landwirtschaftsbetrieb unentbehrlich,** denn sie sind Ihr **Helfer in Arbeit** und **im Verdienst.**

Ab Lager Bydgoszcz in sämtl. Breiten von 1.5 bis 4 m zu günstigen Preisen und Bedingungen sofort lieferbar. **Original-Ersatzteile** stets am Lager.

Gebrüder Ramme, Bydgoszcz.

Eiserne Kochherde nach Westfälischer Art



zum Kochen, Braten, Backen und **Heizen** in verschiedenen Größen — bis zum **Hotel-Herd.** 4866

Transportable Kachel-Ofen

ein allseitig anerkannt vorzüglicher Heizkörper! Vorzüglichste Konstruktion, — Große Auswahl!!!

Oskar Schöpper
Bydgoszcz, Zduny 5.

Ia feuerfeste
Schamottesteine
in verschiedenen Qualitäten
Schamotte-Platten
Radial-Steine
für Generatoren und Kupolöfen
Schamotte-Mörtel
sowie sämtliche
Baumaterialien
Oberschl. Steinkohlen
Hüttenkoks — Kloben und Kleinholz
waggonweise und ab Lager frei Haus offeriert 13585
August Appelt
BYDGOSZCZ
Tel. 109 Naruszewicza 5. Tel. 109
Gegründet 1875.

Auto-Öle

Extra-Qualität mit Rizinusöl compoundiert

sowie auch

Traktoren-Öle

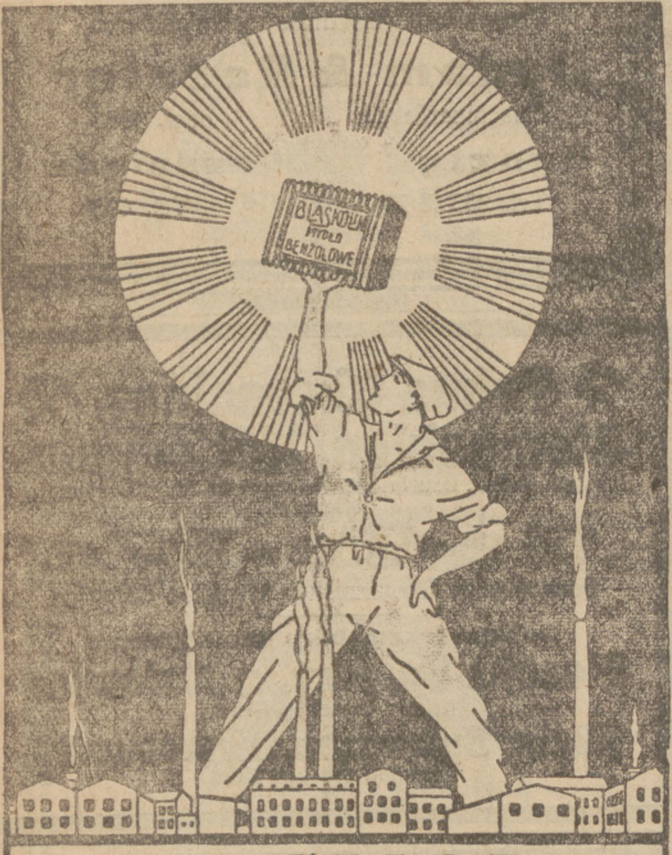
für Motore aller Systeme

ferner

Maschinenöle - Motorenöle

liefert zu billigsten Preisen

Otto Wiese, Bydgoszcz
Tel. 459 ul. Dworcowa 62 Tel. 459
4928



BLASKOLIN
BENZOL-SEIFE
wäscht und reinigt alles. — Reichspatent.

Das gute
Qualitätspiano
prämiiert mit der goldenen Medaille
finden Sie in der 8283
Centrala Pianin
Bydgoszcz, Pomorska 10
Tel. 1738. gegenüber der Feuerwache. Tel. 1738.
Mässige Preise. — Günstige Teilzahlungen.
Vertretungen in Lodz und Lemberg.

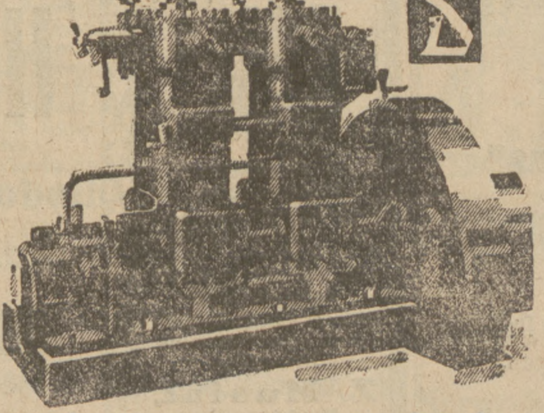
A. Stanek



Spezialfabrik
für Badeöfen u. Badewannen aller Art
Poznań, Małe Garbary 7a
Tel. 3350 Gegr. 1906
Bei Bedarf bitte Offerte einzufordern. 4790

Zur
Frühjahrssaat
empfehlen wir:
Original Heines Kolben Sommer-Weizen
den Weizen für östliche Verhältnisse, der im **dreijährigen** Durchschnitt der D. L. G. — Versuche mit der **Wertzahl 110.8** nächstbeste Sorte 102 — **bei weitem an erster Stelle stand,** hohen Klebergehalt besitzt, späte Aussaat bis Mitte Mai verträgt und vollständig flugbrandfrei ist. 2604
Mit Muster und Angebot stehen wir zu Diensten.
Dominium Lipie,
Post und Bahn Gniewkowo.

Kompressorlose
DIESELMOTOREN
von den kleinsten bis zu den größten Leistungen für ortsfeste Anlagen und Schiffsantrieb



Deutsche Werke Kiel
• AKTIENGESELLSCHAFT •
Büro Königsberg
Börsenstraße 16 Fernruf Pregel 41409, 41410
Auskunft und Beratung durch Fachingenieure kostenfrei

Möbel
empfehle unter günstigen Bedingungen:
Kompl. Speisezimmer, Schlafzimm., Küchen, sowie einz. Schränke, Tische, Bettst., Stühle, Sofas, Sessel, Schreibtische, Herren-Zimmer u. a. Gegenstände. 3219
M. Piechowiak,
Długa 8. Tel. 1651

Prima oberschlesische
Steinkohle
und
Hüttenkoks
Brennholz
und beste
Buchenholzkohle
liefert
Andrzej Burzynski
ul. Sienkiewicza 47
Telefon 206 4413

Wedel & Co.
Sp. Kom.
BYDGOSZCZ
Tel. 820 **Długa 19**
bietet an:
Grasmischungen
für Dauerweiden unter Berücksichtigung aller Bodenarten
ferner:
Fioringras
Kammgras
Rohrglanzgras
Wiesenschwingel
Rotschwingel
Wiesenfuchsschwanz
Wiesenrispengras
Honiggras
Ital. Raygras
Franz. Raygras
u. s. w.
sowie:
Zierrasenmischung
(Tiergartenmischung)
Futterkräuter
Seradella
Lupinen
Wicken
Peluschken
Buchweizen. 3072

2 Automobile
6-Sitzer, m. elektr. Licht und Starter verk. 5160
L. Jasiński, Wąbrzeźno ul. Wolności 42

Personen-Auto
7 Sitze, im besten Zustande, neuester Typ, umständehalb. billig zu verkaufen. Ang. unt. W. 5147 a. d. Gschst. d. Zeitung erbeten.

Personen-Auto
6-sitzig, 10/30 PS., Fabrikat „Hansa", bill. abzugeben. 5056
A. P. Muscate, T. z o. p., Maschinenfabrik, **Tczew.**

Auto (Fiat)
6-Sitzer, Typ 505 10/30, wenig gebraucht, gut erhalten, unter günst. Bedingungen verkauft **Lutz, Pelplin** Tel. 5. 5078 Tel. 5.

Motorrad
Deutscher Triumph, 3 PS., 3 Gang Getriebe, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Off. unt. B. 1881 a. d. Gest. d. Z.

Herrenfahrrad
Freilauf, fast neu, zu verkauf. **Chrobrego 13,** 1. B., 1 Trp. rechts. 2183

Zu verkaufen: 2142
Herren-Rockpaletot, mittl. Größe, Herrenschuhe, Damenschuhe, Gr. 39, **20 stycznia 28,** 1 Tr. r. (fr. Goethestr.).

Staubsauger
fast neu, 110 Volt, 12teil., mit Föhn, zu verkaufen 2143
20 stycznia 28, 1 Tr. r. (fr. Goethestr.).

Motorpflug W. D., 80 PS,
gebr., gut durchrepar., tadellos arbeitend, zu jed. annehmbar. Preise **zu verkaufen.** Meldg. erb. unt. M. 4 a. Fil. „Dt. Rundschau", Schmidt, Danzig, Holzmarkt 22. 5075

Lokomobile
20—50 PS., gebraucht, zu kaufen gesucht. 2170 **T. Nowak, Bydgoszcz,** ul. Gamma 6.

Verkaufe einen 5003
Deutz-Motor
16 PS., für Petroleumantrieb, 2 J. in Betrieb gewesen, geeignet für Mühle, Tischlerei usw. Niedriger Preis. Derselbe ist noch i. Betriebe zu besichtigen. **Jan Sitarek, Modrzejewo—Wągrowiec,** ul. Rogozińska.

Eier
kaufe täglich jeden Posten zu höchsten Tagespreisen 4952
Jan Radtke i Ska. Gegr. 1912 **Bydgoszcz,** Pomorska 7. Tel. 926.

Bruteier
50 gr von weiß. **Wyandottes u. Leghorns prämiiert. Zuchtstation,** gibt ab Frau **F. Rickhardt,** Czachówki, p. Biskupiec, 4613 pow. Lubawa.

Bruteier
gesp. Plym.-Rocks, à 50 Gr. Porto und Kiste extra. **A. Weiß, Złotniki Kuj.** Tel. 31. 4578

Bruteier
von Plymouth-Rocks-Hühnern, Mandel für 5 Zł. verkauft 4515 Tierarzt **Zempel, Szpólno,** Pom.

1 Staken Heu
verkauft 5059 **Lüdtke, Lochowo.**

Ltr.-Flaschen
verkauft 2188 **Pomorska 32a,** I, lks.

Bordeauxflaschen
weiß und rot, kauft **Civil-Kasino, Gdańska 160 a.** 5108

Offene Stellen

Evgl. Lehrkraft
zum 15. April d. J. für ein Mädel im 2. Schuljahr gesucht. Erwünscht poln. Sprachkenntn. u. Lehrerlaubnis. Ausführl. Offerte an 5058 **W. Hinz,** Maschinenfabr., **Łasin** (Pomorze).

Suche zum 1. Juli gut empfohlenen, verheirateten, jüngeren
Beamten
der meine 2300 Morg. große intensive Rübenwirtschaft nach meinen allgemeinen Dispositionen zu leiten hat. Originalzeugnisse, persönl. Vorstellung nur auf Wunsch.
Wienecke, Uścikowo bei Podobowice, 5156 Kr. Znin.

Suche von sofort für meine 500 Morgen gr. Niederungswirtsch. m. stark. Rübenbau und Viehzucht einen jg., evg.
Beamten
der seine Lehrz. beend. hat, mit nur gut. Zeugn. Gehaltsanspr., Lebenslauf 2c. an 5132 Gutsbesitzer **Brück, M. Walychnowy,** Bahnstation Pelplin.

Unverheirat., älterer, einfacher 5116
Beamter
für 700 Mg. gr. Rübenwirtsch. u. einen unverheir. **Kutscher** per sofort ges. Gehaltsanspr. und Zeugnisabschrift. erb. **A. Klettner,** 5116 **Małe Lniska,** poczta Niewald, p. Grudziądz.

Zum 1. 7. cr. suche ich einen ersten unverh.
Beamten
nicht unter 30 Jahren. Poln. Sprache Beding. Pers. Vorstellung nur auf Wunsch. Bewerb. mit Gehaltsanspr. an **Rtgbes. Hering, Mirowo, P. Godziszewo,** pow. Tczew. 5133

Gesucht ein unverheir., zuverlässiger 2126
junger Mann
d. m. Pferden u. landw. Arbeiten bescheid weiß. **Fr. Gußmann,** Suczyn b. Fordon.

Jüng. Hofbeamter
ges. Bewerb. m. Zeugn.-Abschriften an **Poll, Samoklęski** Post Tur, Kreis Szubin 2085

Suche von sofort
jg. Forstmann
während d. Kulturzeit. Poln. Sprache erw. 5130 Oberförster, **Papiernia** pow. Chodzież.

Tüchtige 5079
Autogen-Schweißer
und **perfekte**
Dreher
stellt ab sofort ein: **Johannes Linz** Maschinenfabr., Eisen- und Metall-Gießerei, Kesselschmiede **Rawicz — Wlkp.**

Maschinenschlosser und Dreher
von sofort gesucht. 5087 **E. Baasner, Działdowo.**

Tüchtiger 5140
Friseurgehilfe
sucht für sofort Friseursalon **E. Roiman,** Długa 54 I.

Lehrling
suche ich für mein Kolonialwarengeschäft und Destillation, möglichst nicht unter 18 Jahren. Deutsche und polnische Sprache erforderl. 4824 **Carl Bach, Tczew.**

Gesucht wird 2138
Kellner-Lehrling
deutsch u. poln. sprechd. **„Hotel Gelhorn",** Dworcowa 39.

Kellnerlehrling
stellt ein **Civil-Kasino** Gdańska 160 a. 5107

Gesucht zum 1. 4. 28 evtl. später **ledigen** 4933
Kuhfütterer
der gleichzeitig das Melken übernimmt. Milchvieh 10-12, Jungvieh bis 25 Kopf. **Baehr, Konstantowo,** poczta Mrocza, pow. Wyrzysk.

Landmaschinen-Reisender
durchaus branchekundig, guter Verkäufer, der polnischen und deutschen Sprache mächtig, mit Führerschein, zum baldigen Eintritt von bedeutendem Unternehmen
gesucht.
Bewerber, welche die Landkundschaft Pommerellens bereits mit Erfolg besucht haben, erhalten den Vorzug.
Außer auskömmlichem Gehalt werden Reisespesen und Provision vergütet.
Angebote unter **Nr. R 12** an Filiale „Deutsche Rundschau", **H. Schmidt, Danzig, Holzmarkt 22.** 4915

Bestens eingeführter
Vertreter,
mit der Möglichkeit, ein Kommissionslager zu unterhalten, von bedeutender **Bleich- und Druckwarenfabrik gesucht.** Zwecks Uebernahme eines Delkredereteiles entsprechend. Vermögen erwünscht. Unter **„Sitz in Bromberg Nr. 7560"** an die Annoncen-Expedition **M. Dukes Nachf. A.-G., Wien I/1.** 5032

Suche zum 1. Juli d. J. einen durchaus erfahrenen und **zuverlässigen,** verheirateten
gelernten Förster
für hiesiges 2000 Morgen großes Revier, der mit der Anlage von Kulturen und der Durchführung von Durchforstungen und Kahlschlägen bestens vertraut ist. Revier besteht aus reinen Kiefern- sowie Mischbeständen.
Es kommen nur Bewerber in Frage, denen an Dauerstellung gelegen ist.
Beglaubigte Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüche bitte einreichen an
Lehmann,
Karbowo, pow. Brodnica (Pomorze). 5146

Stenotypistin
perfekt deutsch-polnisch, von großem Fabrikunternehmen gesucht. 5105
Bewerbungen in beiden Sprachen mit Gehaltsforderung, Zeugnisabschr., Lebenslauf erbeten unter **„Stenotypistin"** an **„Par" Bydgoszcz,** Dworcowa 72.

Verkäuferin
für **Herren-Artikel** und **Pelzwaren** gesucht. Gefl. Offerten nebst Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen an 2199
Max Zweiniger, Gdańska 1.

Solid., strebsam. Landwirtsj., evgl., 40 J. alt, ledig, der keine Arbeit scheut, sucht Stellg. als
Wirtschafter
von gleich oder später. Offerten unter **C. 2130** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Landwirt
25 Jahre, solide u. gewissenh., Absolvent der Landw.-Schule, militärfrei, intelligent, mit Rübenbau, Viehzucht, Buchführ. vertr., **sucht** sof. od. spät. **Stellung.** Gefl. Offerten an 2157
Bydgoszcz-Okole, Apotheke.

Solid., an strenge Tätigkeit gewöhnt. **Landwirt,** Landwirtsj., 23 J. alt, 5 Jahre Praxis, evgl., d. poln. Spr. mächt., Unteroffiz. d. Res., vertr. i. landw. Masch., Dampfdreschsätz., Motorpflüg., Automobilen, im Besitz ein. Führerschein., **sucht** auf gute Empfehl. zum 1. April od. spät. **Stellg.** i. größ. Wirkungskr. als **2. Beamter. Ernst Ohl, Dubielno b. Wrocławki,** pow. Chełmno. 4803

Rechnungsführer
sucht zum 1. 7. auf ein. Gute **passende Stellg.,** da jetziges verkauft w. Perf. deutsch u. polnisch, **gew.** im Verkehr mit Behörd., Ia Zeugnisse. Offerten unter **A. 2115** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Zu ca. 80 Milchkühen wird von sof. ein **Oberschweizer mit eigenen Leuten** gesucht. 2137
Dominium Łaszewo, b. Pruszcz, pw. Swiecie.

Wegen Erkrankung mein. Instmanns suche von sofort oder später evgl., zuverläss. 5040
Arbeiter.
Jantz, Mały Wełcz, p. Grudziądz.

Gebrauche
Fuhrleute
zum Holzfahren. 5159 **J. Stranz,** Dampfziegel. **Nakielska 64. Tel. 1486.**

Stenotypistin
poln. u. deutsch, **gesucht.** Gesuche unter Chiff. K. 2165 a. d. Expedit.

Empfangsfräulein
ab sofort gesucht. 2189 **Bowski, Dentist,** Mostowa 10, 1 Treppe.

Suche zu sofort ehrl., bescheidenes 5144
Kindermädchen
zu zwei Kindern, 2 u. 4 Jahre alt, etw. Nähkenntnisse erwünscht. Gehalt nach Uebereink. Vorstellung nur auf Wunsch. Bewerb. an **Fr. Hildegard Dreyer, Dąbrowa-Chełmińska** pow. Chełmno

Suche ein deutsches
Fräulein
für 3- und 4-jähr. Kind. Offerten mit Zeugniss. senden an 4906 **A. Cichocka, Dom. Radomice,** p. Czerniejewo, powiat Wrzesnia.

Suche vom 1. 4. eine
ältere Frau
35-45 J., f. Küche u. Stubenarb. **A. Borkowski. Solec Kuj.** 2131

Tüchtige, ehrliche
Wirtschafterin
od. Mädchen sofort ges. **Mostowa 10,** 1 Tr. 2190

Ein ehrl., fleißiges
Mädchen
erfahren im Kochen und Haushalt, findet dauernde Stellung. 5143 **R. Wendel, Przechowo** b. Swiecie.

Tücht. Mädchen
für den ganzen Tag verlangt Frau **Bahr.** Nakielska 7. 2071

Wilh. Buchholz, Ingenieur
Bydgoszcz, Gdańska 150a
Gegründet 1907 Telef. 405
Ausführung **elektrischer Licht- und Kraftanlagen**
ANKERWICKELEI
Reparatur von Elektromotoren und Dynamos.
RADIO-ANLAGEN
Dynamos, Gleichstrom- und Drehstrom-Motoren sowie Installationsmaterial ab Lager lieferbar. 16117

Suche zum 1. Mai ein in allen Zweigen eines Landhaushalts erfahrenes, zuverlässiges
Wirtschaftsfräulein.
Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche bitte senden an 5063 **Frau Amanda Schultz, Małki,** pow. Brodnica Pomorze.

Dienstmädchen von sofort gesucht 2173 **Kościelna 12,** 2 Trepp.

Suche ein nur ehrlich., häusl., freundl., **fleißig. Mädchen** für gemütskrank. **jung. Mädchen.** Offerten unter **R. 2169** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Suche von sofort für meinen kleinen Gutshaushalt, ein tüchtig., fleißiges, ehrliches, evg.
Küchenmädchen
welches auch etwas kochen kann. Angebote u. **R. 5129** a. d. G. d. Z.

Flinke saub.
Aufwartefrau
von sofort gesucht. 2179 **Fentroß, Pomorska 27.**

Stellengesuche

Infolge Verkaufs d. v. Bethmann-Hohlweg'schen Herrschaft Runowo suche ich zum 1. 7. cr. eine Stelle als **Oberinspektor** od. **Gutsverwalter**
Gefl. Offerten erbittet **E. Lengnik, Borzyszkowo,** p. Runowo-Kr. 5076

Hofverwalter.
Wegen Wirtschaftsveränderung suche **von sofort** oder 15. 4. 28 als **2. Beamter** oder **Hofverwalter** anderw. Stellung. Bin evgl., der deutschen u. poln. Sprache mächtig. 4 J. tätig. Gefl. Off. unt. **J. 4834** a. d. Geschäftsst. d. Ztg. erbeten.

Revierförster empfiehlt einen wirklich energischen, tüchtigen
Förster.
Derselbe ist 26 Jahre alt, auch beherrscht derselbe die deutsche und poln. Sprache in Wort und Schrift. Offerten sind zu richt. u. **G. 5057** an die Geschäftsst. d. Z.

Gesucht für 22 J. alten, evgl., tüchtigen, ehrlich.
Forstmann u. Jäger
der hier seine Lehrzeit beendet hat, **Stellung** von sofort oder später. **von Blücher'sche Forstverwaltung Ostrowite,** p. Jabłonowem, Pom.

Forstmann
26 J. alt, evgl., deutsch u. polnisch sprech., neun Jahre i. Fach, vertr. m. alt- und neuzeitlicher Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, Imkerei. Gut. Schütze usw. **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, vom 1. 4. od. spät. **Stellung.** Angeb. erb. 4385 **O. Lüpke, Wapiennik,** p. Makowarsk.

Steter Tropfen...

Jeder Schritt mit harten Lederabsätzen ist nutzloser Kraftverbrauch für Muskel und Nerven. Er wirkt wie ein Stoß gegen den gesamten Organismus und die tausende Schritte die in einem Tag gemacht werden, wirken im gleichen Maße auf Ihre körperliche und geistige Widerstandsfähigkeit wie steter Tropfen auf einen Stein.

Tragen Sie BERSON-Gummiabsätze! „BERSON" geben stoßfreien, wohltuenden Gang, schonen Körper und Nerven und sind für jeden Kulturmenschen eine Notwendigkeit.

Kein Luxus! Billiger und haltbarer als Leder.





Berson tragen ein Wohlbehagen.

Tüchtiger erfahrener
Rendant-Kassierer
30 Jahre alt, mit langjähriger Praxis, verheiratet, kinderlos, firm in Deutsch u. Polnisch, gestützt auf erstklassige Zeugnisse u. Referenzen sucht Dauerstellung Offerten unt. Z. 4987 an die Geschst. d. Ztg.

Qualifizierter
Brennerei-Verwalter
evangel., poln. Staatsangehörig., verheirat., ohne Familie, firm in allen Brennereiangelegenheiten u. mit all. Nebenanlagen, sowie Landwirtsch. u. Buchführung vertraut, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, jetzige Stell. 5 Jahre inne, sucht zum 1. Juli d. Js. **anderweitig Stellung.** Gefl. Offert. unt. J. 5069 a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Müller
28 Jahre alt, deutsch-kathol., Walzenführer einer 20-To.-Mühle, mit langjähr. Tätigkeit und guten Zeugnissen,
sucht Stellung.
Offerten unter L. 4881 a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Fleischergeselle
ev., 20 J. alt, tücht. in sein. Fach, **sucht Stellg. Willy Jahnke,** Miesiączkowo, pow. Brodnica. 5052

Jg. Bäckergeselle
mit Brot- und Feinbäckerei bestens vertraut, **sucht** von sofort oder spät. **Stellung.** 4634 **Heinrich Koepke,** Górzno, pow. Brodnica, Pom.

Sattlergeselle, 22 Jahre, evangel., **sucht** v. Ostern **Stellung.** Gut. Arbeit. in Geschirr- u. Polsterarbeit. Gefl. Off. unt. L. 5080 a. d. Geschäftsst.

Chauffeur-Schloss.
sucht Stell., mögl. vom 1. April. Bin jetzt noch tätig. Offert. u. G. 2064 a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Chauffeur
d. deutsch. u. polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit gutem Zeugnis, **sucht Stell.** Geg. gleichgültig. Offerten unter C. 4997 a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Gärtner
unverheiratet, bewandert in allen Gartenarbeiten, mit guten Zeugnissen und guten Empfehlungen **sucht Stellung** von sofort oder später. **Józef Sajdak,** Nadborowo pcz. Gorzyce 4930 pow. Znin.

Gärtner-Gehilfe
sucht Stellung in Privat oder Handelsgärtnerei vom 1. Mai oder später. Gefällige Angebote an 4986 **Leo Kreft,** Schloßgärtnerei Krokowo powiat Morski.

Tücht. Gärtner
ledig, 23 Jahre alt, **sucht Stellung** auf Gut oder in der Stadt von sof. od. spät. **Franciszek Orzechowski,** Bydgoszcz, 2158 ul. Śląska 13, part. rechts.

Gärtner!
Aelterer, led. **Gärtner,** Bienenzüchter, **sucht** v. sofort **Stellung** a. Gut, Fabrik od. Villa. Gefl. Offerten unter R. 4847 an die Gesch. d. Ztg. erb.

Tücht. Gärtner
ledig, 25 Jahre alt, **sucht Stellung** auf Gut oder in der Stadt von sof. od. spät. Offerten unter T. 2026 a. d. Geschst. d. Zeitg. erb.

Junger Gärtner
20 J. alt, bewandert in Topfpflanz.-, Freilandkultur, Frühgemüse u. Bienenz., **sucht Stellg.** von sofort od. später in Handelsgärtnerei oder auf Gut. 5086 **F. Czernikowski, Ohra,** Niederfeld Nr. 100 (Danziger Höhe).

Hausverwaltung
in Brbg. übern. Jurist. Beste Referenzen. Off. u. R. 2185 a. d. Gst. d. Z.

Aelt. Werkmeister
zuverlässig u. ehrlich, m. l. g. Zeugn., 25 J. im Fach, gut vertraut mit Einricht. u. Ideen, m. all. Holzbearbeitungsmaschinen für Möbel, Stühle, Kisten u. landw. Maschinen, **sucht Dauerstellung,** spricht deutsch und polnisch. Off. erb. **Franz Belau, Toruń,** Szweska 2. 5047

Erfahrener, evangel.
Schuhmachermeister
Zuschneider u. Stepper,
sucht Stellung.
Gefl. Off. unt. F. 5053 a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Müllergeselle
sucht von sof. od. 15. 4. Stellung auf Wasser- od. Motormühle. Gute Zeugnisse vorhanden. **Otto Schulz,** Mühlenwerke 5002 **O. Dahlmann, Skarszewy** Pomorze.

Müllergeselle
24 Jahre alt, militärfrei, mit gut. Zeugniss., vertraut mit der neuzeitlichen Müll., sucht zum 1. 4. 28 oder 15. 4. Dauerstellg., auch als Alleiniger. 4842 **Herbert Schmidt,** Firma O. Dahlmann, **Skarszewy,** Pomorze.

Kaufmann
perfekt polnisch, deutsch, Buchaltg., Korrespondenz, **sucht irgendwelche Beschäftigung.** Offerten unt. T. 2195 a. d. Geschäftsst d. Ztg.

Gärtner sucht von sof. Stelle, wo er noch das
Dienerfach
erlernen kann. Offerten unter R. 4713 an die Geschäftsst. dies. Zeitg.

Knecht, evgl., **sucht** v. 1. April oder später
Stellung
Offerten unt. S. 5131 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Suche für meine 18- und 16-jährig. Söhne
Lehrlingsstellen
vom 1. 4., Müller und Schmied. Offerten an Stellmacher-Meister **Krause, Liszkowo,** pow. Wyrzysk. 4888

Evgl. Wirtschaftsfräulein
Landwirtst., sucht von sofort od. 15. 4. **selbst. Wirkungskreis** b. Herrn od. Dame. Firm i. allen Zweig. ein. bess. Stadt- od. Landhaush. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter B. 5145 a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Kathol. **Fräulein** mit Nähkenntnissen **sucht Stell. als Kinderfräul.** bei kathol. Herrsch. v. gl. od. spät. Off. u. S. 2097 a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Deutsche
sucht Stellg. **als Stütze o. Kinderfräulein.** Näh- u. Kochkenntn. Gute Zgn. Gefl. Angeb. u. P. 2089 a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Landwirtstochter, evgl., sucht Stellung als
Stütze
oder Haustochter v. 15. 4. oder später. Zgn. vorhanden. Frdl. Ang. u. **B. 4992** a. d. Gst. d. Z.

Stütze
im Kochen, Backen, Einwecken erfahr., sow. Wäschebehandlg. firm, **s. Stellg.** (auch Danzig) a. l. Stadthaush. Ang. u. **U. 4947** a. d. Gst. d. Z.

Waise
aus guter Familie, mit Näh- u. Handarbeitskenntnissen, **sucht Stellung** als Kinder- oder Gesellschaftsfrl. Off. unt. **B. 2050** an die Gst. d. Z.

Aelter., evgl. **Mädchen,** ehrl., zuverläss., in all. Hausarbeit. erfahren, **sucht Stellg.** z. 1. April in klein. Haushalt bei evgl. Herrsch. od. einz. Dame. Off. u. **B. 2130** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Wohnungen

4- oder 5-Zimmer-Wohnung
in neuerem Hause von deutschem Ehepaar sofort gesucht. Direkte Angebote unter **F. 2150** an d. Exped. d. Deutsch. Rundschau erb.

Kleine
3- u. 2-Zimmer-Stadtwohnung
in ruhigem Hause an kinderlos. solid. Familie gegen Renovierungskosten per sof. zu verm. Zuschr. m. Ber.-Ang. 2c. u. **U. 2198** a. d. Gst. d. Ztg.

Größeres Institut sucht von sofort
2 Wohnungen
2, 3, 4—5 Zimmer. Offerten unt. O. 5088 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Saub., trockene
340 qm große, im ersten Stock gelegene, massive
Speicherräume
im ganzen oder geteilt im Zentrum der Stadt
zu vermieten.
Offerten unter G. 4636 a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Möbl. Zimmer
Gut möbl. Wohn- und Schlafzimm. zu verm., Zentr., **Zduny 20 a, I, l.** (Töpferstr.) 2180

Möbl. Zimmer
sucht von sof. bess. Dame. Off. u. S. 2191 a. d. G. d. Z.

Zimmer gt. möbl. such. 1-2 Pers. evtl. Küchenb. **Krakowska 9,** I I

Am Kornmarkt mbl. gr. Z. a. solid., berufst. Herrn z. verm. b. dtsch. Dm. **Kujawska 127,** I, l. 2196

Möbl. Zimmer evtl. m. Küchenbenutz. z. verm. 2192 **Długa 19,** II, links.

Pensionen

Ein Kind
möchte in Pflege nehm. Frau **Helene Harmack,** Urocza 10. 2172

Pachtungen

Wiesen-Verkauf.
die rund 6 Mrg. große, Herrn Pfarrer Kuß, früher in Elsendorf, gehörige **Wiese,** geleg. i. Milchhof (Nisch-v. itz-Abbau) ist **zu verpachten od. zu verkauf.** Refl. woll. sich binn. 3 Woch. b. Hn. **F. Klemm** in **Bydg.-Okole,** Kanalowa 8, I, melden. 4643

Brauerei u. trockene Speicherräume
Nähe d. Hauptbahnhofes gelegen, z. Lagerung jeglicher Ware geeignet, von sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten. **Browar Bydgoski, Bydgoszcz, Ustronie 6, Tel. 1608.** 4813

Ihre am 29. März 1928 vollzogene

Vermählung

zeigen hierdurch ganz ergebenst an

Ministerialamtmann

Conrad Sommerfeld

und Frau Clara** geb. **Reeck.

Berlin-Steglitz. 5096

Bydgoszcz, Tel. 18—01

Täglich 3—8.

Dr. v. Behrens

Auflassungen, Hypothekenlöschung., Auswanderungen, Gerichts- u. Steuerangelegenheiten.

Promenada nr. 3, beim Schlachthaus.

Hebamme erteilt Rat und nimmt Bestellungen entgegen 1661 **Dworcowa 90.**



Ein Spiegelbild der **neuesten Mode** bietet meine sprichwörtlich gewordene riesenhafte Auswahl in

Damenhüten

Aparte Modehüte für das Frühjahr

in jeder Geschmacksrichtung

empfiehlt zu unerreicht billigen Preisen

Fabryka i Hurtownia Kapeluszy

Leo Kamnitzer

Telef. 1094 **Bydgoszcz** Dwrocowa 92

Detail-Verkauf 3403 **Detail-Verkauf**

Nach einem langen, gesegneten Leben erlöste Gott heute meine liebe Frau, unsere treue Mutter, Schwieger- u. Großmutter

Wilhelmine Jankowski

geb. **Lange**

von schwerem, mit großer Geduld und Ergebung getragenem Leiden in ihrem 86. Lebensjahre und gab ihr die ersehnte Ruhe.

In tiefer Trauer namens der Hinterbliebenen

Heinrich Jankowski.

Bruszcz, pow. Swiecie, den 30. März 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 3. April, nachmittags $^{1}/_{4}$4 Uhr, vom Trauerhause aus statt. 2176



Grabdenkmäler

in allen Steinarten.

Marmor

(Carrara) für Waschtischgarnituren, Friseur-, Fleischereieinrichtungen usw.

Verkaufe, **da grosser Vorrat, zu äusserst billigen Preisen.**

Gegr. 1905. **J. Job, Bydgoszcz** Tel. 476.

Größtes Unternehmen am Platze mit elektr. Kraftbetrieb

ul. Dworcowa 48 und ul. Rejtana 7. 4872

Laut Verfügung des Herrn Justizministers bin ich zum

Notar

für den Oberlandesgerichtsbezirk Poznań mit dem Sitz

in Labiszyn

ernannt worden. 4419

Witold v. Budzyński,

Rechtsanwalt und Notar.

Gestern früh 2 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere inniggeliebte, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante 5127

Frau

Lyda Kulczak

verw. **Siewert,** geb. **Guse**

im 44. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen

Ludwig Kulczak als Gatte.

Bruno, Erwin, Arna Siewert als Kinder.

Saskownica, den 30. März 1928.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 1. April, 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Erfolgr. Unterricht i. Franz., Engl., Deutsch (Gram., Konvers., Handelskorresp.) erteil., frz., engl. u. deutsche Uebersetzungen fertigen an **T. u. A. Furbach,** (lgj. Aufenth. i. Engl u. Frankr.). **Cieszkowsk.** (Moltkestr.) 11, I, l. 5928

Französ. Unterricht Theorie und Konversi., Kind. u. Erwachs. erteile **Dworcowa 66,** I lks. 5104

Unterricht in **Buchführung Maschinenschreiben Stenographie Jahresabschlüsse** durch 5102 **Bücher-Revisor**

G. Vorreau

Jagiellońska 14.

W. Andrzejewski

Dentist

ul. Sniadeckich 11 ul. Sniadeckich 11

Künstliche Zähne und **Plomben** von 4.— zł an. 1799

Goldkronen- u. Brückenarbeiten.

Erstklassige fachmännische Ausführung

Täglich frische **Wiener Krakauer**

Bockwürstchen.

Fleischware z. Räuchern wird angenommen.

Eduard Reeck, Sniadeckich, Ecke Sienkiewicza.

Telefon Nr. 1534. 4873

Empfange Mitglieder der Kasa Chorych in Bydgoszcz

tägl. von 10—12 und 3—5 Uhr

Dr. med. v. Krzyminski

Spezialarzt f. Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

Chefarzt der städt. Frauenklinik

Gdańska 42, I. 2177

„Welt-Detektiv"

Auskunftei, Detektei PREISS, Berlin W. 61,

Kleiststraße 36

(Hochbahnhof Nollendorfplatz).

Seit über 20 Jahren das bedeutendste deutsche Detektiv-Institut der großen Erfolge! Tausende ehrende Anerkennungen u. a. von Behörden, Richtern, Anwälten, Beamten, Kaufleuten usw. beweisen größte Zuverlässigkeit, **Vertrauenswürdigkeit** und einwandfreie Geschäftsführung. **Ermittelungen, Beobachtungen** in jeder privaten, geschäftlichen Angelegenheit, in **Zivil-** und **Strafsachen** überall. 3524

Auskünfte

über Vorleben, Werdegang, Ruf, **Tätigkeit, Einkommen, Gesundheit** usw. für alle in- und ausländischen — überseeischen — Plätze.

Konditorei Łuczyk, Bydgoszcz

Gdańska Nr. 15 Telefon Nr. 1680

empfiehlt zu Ostern:

Baumkuchen, Napfkuchen, Torten bunte Schüsseln usw.

5128

4878 Mein

Steuerspezialbüro

das einzige Fachinstitut dieser Art am Platze, befindet sich jetzt in der **ul. Gdańska 151 Tel. 1674**

Spezialität: Sachgemäße Durchführung der schwierigst. Steuerangelegenheiten, Aufstellung und Prüfung von Bilanzen.

Für Minderbemittelte jeden Mittwoch, abds. von 6—7 Uhr, kostenlose Auskunfterteilung.

Fr. Chmarzyński, ehem. Leiter der hiesigen Finanzämter.

Am 29. März ging nach eben vollendetem 76. Lebensjahre unser lieber Freund und Mitältester

Julius Alff

aus der Zeit in die Ewigkeit. Lange Jahre diente er mit uns der Kirchengemeinde und legte sein Amt erst im vorigen Jahre, durch Krankheit gezwungen, nieder. Wer ihn gekannt hat, weiß, wie angenehm das Zusammenarbeiten mit ihm war. Ein treuer Helfer in der Leitung der Gemeinde ist von uns gegangen, wir aber halten sein Gedächtnis in Ehren.

Gemeindekirchenrat und Gemeindevertretung von Gr. Neudorf. 5155

Heute (Sonnabend) 8 Uhr in der Deutschen Bühne:

Hille-Bobbe u. Erich Raventos.

Eintrittskarten in der Buchh. E. Hecht und an der Abendkasse. 5162

Deutsche Bühne

Bydgoszcz T. z.

Infolge Umbesetzung einer Gesangspartie muß die Erstaufführung d. Oper „Martha" von Flotow, um eine Woche **verschoben** werden. Die gelösten Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit, bzw. können ab Montag bis einschl. Mittwoch in der Johneschen Buchhandlung zurückgegeben werden.

Morgen, Sonntag, den 1. April, 1928,

Abends **8** Uhr **zu ermäßigt. Preisen**

Doktor Klaus

Eintrittskarten Sonntag von 11—1 u. ab 7 Uhr abends an der Theaterkasse. 5166

Sonntag, 8. April 1928 (1. Osterfeiertag)

abends $7^{1}/_{2}$ Uhr:

Martha

Oper in 4 Akten von **Fr. von Flotow.**

Vorverkauf i. Johnes Buchhdlg. am Tage der Aufführung von 11—1 und eine Stunde vor Beginn d. Aufführung an der Theaterkasse.

Die Leitung.

Damen- und Herrenhüte 4738 werden zum **Umpressen** angenommen. **Gutmeyer, Poznańska 34**

Foto grafien zu staunend billigen Preisen

Passbilder sofort mitzunehmen

nur Gdańska 19.

Inh. **A. Rüdiger.** 4869

Wasch-Glanzplätterei u. Gardinenspannerei

Fr. Kohlmeyer, Łokietka 16. 1975

Klavierstimmungen und **Reparaturen,** sachgemäß und billig, liefere auch **gute Musik** zu Hochzeiten, Gesellschaften und Vereinsvergnügungen. 1641

Paul Wicherek Klavierstimmer, Klavierspieler, Grodzka 16 Ecke Brückenstr. Tel. 273

In Gutsverwaltung Wery b. Drzycim, pw. Swiecie ist noch eine

Wohnung

frei für Instmann od. Pferdeknecht mit 2—3 Scharwerk. (Mädchen).

Kirchenzettel.

* Bedeutet anschließende Abendmahlsfeier.

Fr.-T. = Freitaufen.

Sonntag, den 1. April 28. (Palmarum.)

Schleusenau. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, danach Kindergottesdst. — Gründonnerstag, abds. 7 Uhr: Abendmahlsgottesdienst.

Prinzenthal. Karfreitag, vorm. 10 Uhr Gottesdienst*.

Hotel **Elysium** Restaurant

Heute, Sonnabend, den 31. März cr.

Abschiedsbenefiz

der beliebten Kapelle **Pflaum** 5168

Wunsch-Abend

Patzers Etablissement

Sw. Trójcy nr. 8/9.

Mittagstisch

3 Gänge 1 Złoty

Speisen à la Carte zu jeder Tageszeit.

Spezialität

Eisbein mit Sauerkohl und 2672

Erbsensuppe mit Einlage.

Gut gepflegte Getränke

Dankſagung.

Allen, die den Weg zum Krankenbette unseres unvergeßlichen Entschlafenen fanden, seinem Sarge folgten, Kränze auf sein Grab legten, sagen wir **tiefsten Dank,** insbesondere den kirchlichen Körperschaften und Herrn Pfarrer **Bandlin** für sein trostreiches Wort. 5109

Alwine Miehlke und Kinder.

Pastwisko, den 30. März 1928.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des Besitzers

Hermann Tessmer

Herrn Pfarrer **Horst** für die trostreichen Worte am Sarge, sowie für die vielen Kranzspenden, sagen wir unsern innigsten Dank. 5151

Familie Tessmer.

Lubasch Abbau, im März 1928.

***Bilanz:** Buchführungs-Arbeiten und -Unterricht*

Singer, Dworcowa 56. Telefon 29.

Handarbeiten - Handarbeits- und Strickwolle - Trikotagen Kurzwaren - Wäsche 4850

empfiehlt zu konkurrenzlosen Preisen

Korsett Imperial, Gdańska 162.

Besuchen Sie Jagiellońska 9 Vis-à-vis Hauptwache

Wilh. Luckwald Nachf.

Weinhandlung und Restauration

Das Haus der guten Küche. Telefon Nr. 173

Mittagstisch von 12—4 Uhr

Täglich wechselnde Spezial-Gerichte zu niedrigen Preisen.

Graudenz.

Einem hochgeehrten Publikum von Grudziądz und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich unter der Firma 5043

Wielkopolska Fabryka Cukru pudrowego
„Ha-De-Ge" (Inh.: Hugo Degusan)

die Herstellung von Puderzucker neu aufgenommen habe. Maschinen neuester Konstruktion setzen mich in den Stand, erstklassige Ware (Flugzucker) herstellen und jedes Quantum in kürzerer Zeit liefern zu können.

Bemerke, daß mein alteingeführtes Kolonialwarengeschäft weiter besteht.

Indem ich für das bisher seit 20 Jahren allseitig geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich um Unterstützung meines neuen Unternehmens.

Hochachtungsvoll

Hugo Degusan

Fabryka Cukru pudrowego i skład kolonjalny

Grudziądz, Toruńska 32, Ecke Bracka — Telefon 696.

Zu den Feiertagen

empfehle

Echt Grätzer
Porter der **Browar Bydgoski**
Pale Ale „ „ „
Bock „ „ „
Prazdrój „ „ „
(helles Exportbier)
Salwa der „ „
(dunkl. Exportbier)
Matuś der „ „
(Kraftmalzbier)

Ferner die hiesigen Biere
und aus eigener Fabrik
Limonaden u. Selterswasser.

Bestellungen bitte rechtzeitig aufzugeben. 5111

Carl Gerike
Inh.: O. Smigowski
ul. Groblowa. Tel. 31.



Boguna

Ia Rübenkreude, Marmelade, Pflaumenmus
bester Brotaufstrich
überall zu haben
C. F. MÜLLER & SOHN, Boguszewo-Pomorze
Telefon Boguszewo 1 und 11.

4736

STOFFE

für Anzüge, Paletots, Mäntel u. Kostüme.

Alle Schneiderartikel, Futtersachen u. Aermelfutter etc. komplett

Zur Frühjahrs- und Sommersaison sind Transporte aus Bielitz eingetroffen. 4213

Kammgarne für Herren-Sommeranzüge, welche man auch das ganze Jahr tragen kann, sowie Stoffe für Herrenpaletots, Kammgarnstoffe für Fracks, Smockings u. Jacketts.

In Damen-Stoffen große Auswahl

für Kleider, Mäntel u. Kostüme. Große Auswahl in Fabrikresten. Verschiedene Stoffe von den billigsten bis zu den teuersten.

„MARTA", Grudziądz

Inh. **Marta Lipowska, Lipowa 33, I. Et.** (Eing. ul. Kilińskiego).

Anmerkung: Die Preise sind bedeutend niedriger als in Läden und Magazinen, da der Verkauf in der Privatwohnung.

Frühjahrs-Kleidung!

5118

Jetzt, da es endlich warm wird und der Sonnenschein alle Herzen erwärmt, müssen auch Sie Ihre Wintergarderobe ablegen und sich bei uns das gerade für Ihre Bedürfnisse passende Kleidungsstück unter Hunderten auswählen.

Unser Osterverkauf

macht es Ihnen leicht und bietet Ihnen die größten Vorteile, — billigste Preise bei voller Auswahl. Im Bedarfsfalle reservieren wir angezahlte Sachen bis zu 4 Wochen.

Damen-Kasha-Mäntel	mod. Fas., 140.00, 95.00 zł	**80.00**
Damen-Rips-Mäntel	neue Farb., 120.00, 90.00 zł	**70.00**
Damen-Kleider	Popelin . . . . 34.00, 28.00 zł	**34.00**
Damen-Kleider	Rips . . . . 65.00, 54.00 zł	**65.00**
Herren-Garbardin-Mäntel	135.00, 120.00 zł	**100.00**
Herren-Garbardin-Mäntel	prima burberry zł	**165.00**
Herren-Anzüge	blau Boston . . . 150.00 zł	**125.00**
Herren-Anzüge	Streichgarn . 140.00, 90.00 zł	**70.00**
Einsegnungs-Anzüge	in blau Boston 68, 54 zł	**49.00**

Hugo Schmechel & Söhne A. G.

Grudziądz, Wybickiego 2-4 am Fischmarkt.

Wenn bis

nachmittags 4 Uhr

die Anzeigen-Aufträge für die **Deutsche Rundschau** bei der **Hauptvertriebsstelle**

Arnold Kriedte, Mickiewicza 3

aufgegeben werden, können die Anzeigen **bereits in der am nächsten Tage nachmittags 5 Uhr zur Ausgabe** gelangenden Nummer erscheinen.

Die Deutsche Rundschau ist die verbreitetste deutsche Zeitung in Polen. Anzeigen und Reklamen jeder Art finden daher die größte Verbreitung und verbürgen guten Erfolg.

Deutsche Rundschau in Polen.

Karfreitag, den 6. April d. J., um 6 Uhr nachm. in der evang. Kirche:

Kirchenkonzert

unter Mitwirkung des M.-G.-V. **„Liedertafel"**, der **Singakademie** und des **Schülerchors** des **Deutschen Privatgymnasiums**, sowie geschätzter hiesiger **Solokräfte.**

Im Programm: 4891

Chöre aus dem **„Liebesmahl der Apostel"** von **Richard Wagner. Totenfeier.** Eine musikalische Andacht für gem. Chor, Sopran-, Tenor-, Baritonsolo, Violin-Chor. Orgel und Pauken von **Alfred Hetschko. Karfreitagskantate** für gem. Chor, dreistimmigen Kinderchor u. Orgel von **Carl Haine.**

Eintrittspreise zu 2 zł, 1 zł und 50 gr.

KINO „APOLLO"

Großes niedagewesenes Programm!

Heute Zwei riesige Meisterwerke! Heute

I. Der große nervenaufpeitschende Film, der die Herzen hinreißt und unverwischbaren Eindruck hinterläßt

Liebeleien

Wiener Tragödie eines „Süßen Mädels", verfaßt von dem größten Wiener Dichter **Schnitzler.** Der Film ist einzig in seiner Art! Die Kritik schreibt darüber, daß sie für ihn lediglich Worte der Anerkennung und des einmütigen Enthusiasmus findet.

In der Hauptrolle der aufgehende Stern am Filmhorizont Evelyna Holt (von hervorragenden Kennern, die 2. Lilljana Gish genannt).

II. Großes Meisterwerk aus dem Leben der Seekadetten in der größten Seeschule der Welt in Annopolis

Der Seekadett

In der Hauptrolle der polnische Filmkönig, Liebling des Publikums, klassische schöne Ramon Novarro.

In der nächsten Zeit erscheint auf unserem Film unsere reizende Landsmännin Pola Negri in ihrem besten Film unt. dem Titel „Krone der Lüge".

TRAURINGE in jedem Feingehalt am Lager 4791

Paul Wodzak, Toruńska 5

Empfehle:

Tapeten

in grosser Auswahl (mit Muster stehe gern zu Diensten) sowie:

Goldleisten 1507
Messingtreppenschienen
Messingtreppenstangen
Linoleum, einfarbig, braun, rot, grün u. schwarz, in Breiten bis 2 m
Linoleum-Teppiche, bedruckt u. durchgehend
Linoleum-Läufer, bedruckt, bis 1 m
Woll- und Stoff-Läufer
Wollteppiche in verschiedenen Farben und Grössen
Kokosteppiche in herrlichen Farben
Kokosläufer, einfarbig, gemustert, bis 2 m breit, zum Auslegen ganzer Zimmer
Wachstuch für Tische u. Kinderwagen
Lederimitation für Klubmöbel
Gummiunterlagen, weiss und rosa
Perlvorhänge (bunt)
Türschoner (Zelluloid)
Kopalharzkitt (Klebemasse für Linoleum auf Zement).

P. Marschler

Tel. 517. **Grudziądz.** Tel. 517

Rechtsbeistand und Auskunftei.

Paß-, Hypoth.-, Steuer-, Gerichtsschwierigktn., Uebersetzungen usw. einschl. Detektiv-Auskunftei. Beobachtung, spez. Handels-u. Famil.-Angelegenheiten im In- u. Auslande, auch auf schriftl. Aufträge, fachmännisch und diskret.

Lipczyński, pens. Polizeikommiss., **Toruń** Mickiewicza 86, II. 4787

Damenfrisuren
Elektr. Massagen
Haararbeiten

gut und billig bei

Schikanowski

Friseurgeschäft und Puppen-Klinik

Długa 14 5120

(neben der Danziger Bank).

Moritz Maschke
Grudziądz
Bańska 2 Tel. 351

Familien-Anzeigen
Handels-Drucke
rasch / gut / billig

3343

Pianinos

nur erstkl. deutsche Fabrikate darunt. noch Vorkriegsinstrumente, hat stets in größter Auswahl

W. Bienert, Pianofabrikant

Chełmno (Pomorze) Gegr. 1891 4784

Reparatur-Werkstätte u. Klavierstimmen.

Jede Dame
gebraucht jetzt nur noch
Lehmann's
Augenbrauen-Farbtonverstärker.

Spielend leichte Anwendungsform.
Licht- und waschecht.
Der schmierende Augenbrauenstift nicht mehr nötig.
Erhältlich in Drogerien Friseurgeschäften und Parfümerien. 5016

Hans Grabowski

Klempner- u. Elektromeister, **Grudziądz, Spichrzowa 6,** Tel. 449, empfiehlt sich zur Ausführung von sämtlich.

Klempner- und Installationsarbeiten.

5117

Bücher

Das schönste Geschenk zum Osterfest

für kleine und große Leute

Beachten Sie meine Schaufenster

Arnold Kriedte

Mickiewicza 3. 5113

Kowalewo.

Der Fußballklub F. K. K. Kowalewo

veranstaltet

am Sonnabend, dem 14. April d. J.

im Lokale des Herrn Schreiber

einen

Gastspielabend der Deutschen Bühne Bydgoszcz

„Der Fußballkönig"

Schwank in 3 Akten.

Anschließend Tanz. **Anfang 8 Uhr.**

Um regen Zuspruch wird höfl. gebeten.

Der Vorstand. 4999

Eintrittskarten sind in der Buchhandlung **Borkowski** erhältlich. Besondere Einladungen ergehen nicht.

Echte Quedlinb. Originalsaat.

Gemüsesamen-Blumensamen

garantiert sortenecht bei höchster Keimfähigkeit
Grassamen Ia (Tiergartenmischung)
Runkelsaat, Eckendorfer, offerieren

Fa. Geschw. Haedeke

Blumenhaus, Gärtnerei 3359

Grudziądz,
Jozefa Wybickiego 37. (Marienwerderstr.)

Gute Saat, gute Ernte.

Obstbäume
mehltaufreie 5119
Stachelbeeren

und andere Beerensträucher hat abzugeb.

H. Reddmann, Lipowa 44.

Emil Romey
Papierhandlung
Toruńska Nr. 16
Telef. Nr. 438.

Eine Pelzdecke

mit grünem Bezug ist am Sonntag, d. 25. d. Mts., zwischen 8 und 9 Uhr abends, auf der Chaussee zwischen Gatsch u. Rehkrug verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe geg. Belohnung abzugeben bei 5035

R. Holz, Grudziądz, Mała Młyńska 3 u. 5.

6—7-Zim.-Wohng.
mit Autogarage

von sofort oder später gesucht. 5038

Tel. 29. **Naß, Radzyn.**

Möbliert. Zimmer

elektrisches Licht und Koch-Gelegenheit, an **besseres, kinderlos. Ehepaar zu vermieten.** 5112

Nadgórna 43, I, lks., nahe Forteczna.

Von **Seiden- u. Flor-Strümpfen** werden **Maschen** gut u. sauber aufgenommen bei **A. Gurski, Grudziądz, 3 maja 39/40.**

---

3 Ackerpferde

preiswert zu verkaufen 5139

Grudziądz. — Tel. 28 und 352.

Handkahn mit eisernen Wrangen verkauft **Neumann.** Rybacka 32. 5114

Kenner trinken das berühmte

Okocimer Bier

Hell (Pilsner) — Dunkel (Export) — Porter

Unsere Vertretung für die Kreise Graudenz, Schwetz, Culm, Mewe hat die Firma MARCHLEWSKI & ZAWACKI, Grudziądz, Tel. 104 übernommen.

Ab 1. April regelmäßige Belieferung durch Autos aller an den Hauptstraßen gelegenen Orte. Evtl. Anfragen sind an nebengenannte Firma zu richten. 4683

Browar Jana Goetza w Okocimie

Brauerei Johann Goetz, Okocim

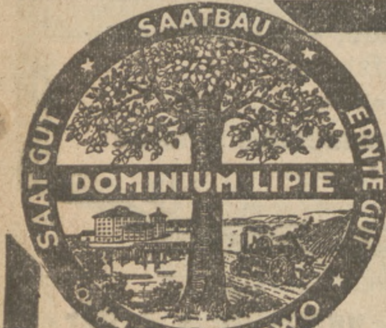
Das Tagesgespräch des Kreises Wyrzysk:

1878 Der Jubiläumsverkauf des Kaufhauses 1928

Wyrzysk Feodor Seelert Flatow.

Am 1. April 1878 wurde die bis dahin von Krojanke-Łobżenica aus betriebene Zweigstelle Wyrzysk als selbständiges Geschäft eingerichtet.

Aus Dankbarkeit an die seit Generationen bewährte Treue seiner Kundschaft und zur Werbung neuer veranstaltet die Firma **bis zum 31. März** einen **Jubiläumsverkauf** und hat zu diesem Zweck aus allen Abteilungen seiner reichhaltigen Läger **große Posten,** tausende von Metern, zu **bedeutend ermäßigten Preisen** bereitgestellt. 4993



Unsere anerkannten Frühjahrssaaten:

Original Mahndorfer frühe gelbe Viktoriaerbse,
„ausverkauft". Wir nehmen noch Aufträge zur Lieferung aus Deutschland unter gleichen Bedingungen entgegen und weisen auf Wunsch Absaaten nach.

Original Heines Kolben - Sommerweizen,
D.-L.-G. — Hochzucht, stand im dreijährigen Durchschnitt der D.-L.-G.-Versuche mit der Wertzahl 110,8 (nächstbeste Sorte 102) bei weitem an erster Stelle, verträgt späte Aussaat bis Mitte Mai, ist **flugbrandimmun.**

Original Rimpaus roter Schlanstedter Sommerweizen
D.-L.-G.-Hochzucht, ertragreichste Sorte bei zeitiger Aussaat,

1. Absaat Peragis Sommerweizen
äußerst lagerfeste, hochertragreiche Neuzüchtung,

Original Heils Frankengerste
D.-L.-G.-Hochzucht, ertragreichste Gerste für bessere Böden, die hohe Düngergaben verträgt ohne zu lagern und 1927 im Lipier Sortenversuch an erster Stelle stand; erhielt auf der letzten Berliner Braugersten-Ausstellung die meisten und höchsten Preise.

Original Heines Hannagerste
„ausverkauft" 2289

1. Absaat Svalöfs Goldgerste
„ausverkauft"

Es bewirkt den Verkauf ebenso die **Posener Saatbaugesellschaft.**

Dominium Lipie, Post und Bahn Gniewkowo.

Düngerstreuer „Pommerania", „Westfalia"
Drillmaschinen / Hackmaschinen Orig. Siedersleben **„Saxonia"**
Kartoffelsortierer „Pollert"
sowie andere bewährte Systeme
empfiehlt

Landw. Zentralgenossenschaft

Spółdz. z ogr. odp. 4858
Geschäftsstelle Bydgoszcz, Dworcowa 30 Tel. 291, 374.

Telefon 212 Gdańska 23

Konditorei Grey

empfiehlt zum Osterfeste
preiswert in bekannter Güte
täglich frische Marzipan-Eier
sowie **Dekoreier** in künstlerischer Ausführung
in den verschiedensten Preislagen
Schokoladen-Dessert- und
Knickebein-Eier ◦ Osterhasen
Konfituren u. Schokoladen erster Firmen
Torten ◦ Baumkuchen
und feines Gebäck.
Kaffee ◦ Tee ◦ Kakao
lose und in Original-Packungen. 4867
Prompter Versand nach außerhalb.
Festbestellungen frühzeitig erbeten.



Malz- u. Gerstenkaffee
in bester Qualität, sowie täglich frisch geröstete Kaffees zu billigsten Tagespreisen offeriert 4414
„Boroka", Bydgoszcz
ul. Dr. Em. Warmińskiego 4-5
Kaffeegroßrösterei.



Schokoladen-Dragee-Waffeln
in grosser Auswahl, sowie täglich frische **Konfitüren** offeriert
„LUKULLUS" Schok.-, Dragee- u. Zuckerw.-Fabr.
Bydgoszcz, Poznańska 28, Dworcowa 98,
Okole, Grunwaldzka 25.
Grossisten und Wiederverkäufer erhalten billigste Preise.

Fischdelikatessen

wie Räucheraal, Stremellachs u. Räucherflundern liefert 5084
Theodor Delleske,
Fischgrosshandlung und Räucherei
Neufähr, Freistaat Danzig.

Zur Frühjahrspflanzung
empfiehlt Obstbäume, Obststräucher, Zierbäume, Ziersträucher, Alleebäume, Koniferen, Stauden, sämtliche Gemüsepflanz., Spargelpflanzen usw. i. bekannt bester Ware 2052
Robert Böhme G.m.b.H.,
Jagiellońska 57.
Telefon 42.

Berühmte Okocimer Biere
in Syphons zu 5 u. 10 Litern u. in Flaschen
:-: PORTER :-:
Hauptniederlage: Jackowskiego 37/39
Telefon Nr. 1505. 4699

ADET

ADET SEWARD - COGNAC
Generalvertretung für Polen und Danzig 4820
J. Krajewski, Bydgoszcz, Gdańska 139, Tel. 1639.



Vorschriftsmäßige
Schornsteinreinigungs-Kontrollbücher
mit deutsch-polnischem Text
A. Dittmann T. z o. p. Bydgoszcz
4521 ulica Jagiellońska 16.

Was
das Auge sieht
4959
ist besser als 100 Worte.
Bitte besuchen Sie uns einmal!
Unsere Ausstellung wartet auf Sie
Papier u. Schreibwaren
Schul- u. Büroartikel
Stahlfedern — Bleistifte
Gummi — Tinte.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
„Segrobo" T. z o. p.
Bydgoszcz
im Hause Hotel Gelhorn, Dworcowa 39.

Kalisalz 40%
Thomasmehl 17%
schwefels. Ammoniak
Original Chilesalpeter
empfiehlt ab Lager 4797
Landw. Ein- und Verkaufs-Verein
Bydgoszcz-Bielawki.
Telefon 100.

Gegr. 1876
WEINE u. SPIRITUOSEN
KAROL RIBBECK
INH: ALEKSY LISSOWSKI
POZNAŃ POCZTOWA 23.
4792



in großer Auswahl und zu billigsten Preisen 5030
empfiehlt
Feliks Fryc
Bydgoszcz
Dworcowa 20.



Das geehrte Publikum mache ich auf meine große
Oster-Ausstellung
aufmerksam. Verkauf zu Fabrikpreisen.
M. Przybylski, 4575
Telefon Nr. 1398. Zuckerwaren- u. Schokoladenfabrik. Gdańska 164, neben Kino Kristal.

Zugeschnittene Kistenteile
auch fertig genagelt, a. Wunsch gezinkt, in jd. gewünscht. Stärke u. Ausführg. liefert
A. Medzeg,
Fordon a. d. Weichsel.
Telefon 5. 4789

Dam.- u. Kindergard. wird in und außer dem Hause angefert. Okole, Chełmińska 23, I r. 1393

Das **beste Bier** ist und **bleibt**
Prazdrój Wielkopolski
aus dem **Browar Bydgoski** - Tel. 1603 u. 1608
Trinket und überzeugt Euch! 5021

Bäder und Kurorte

Sanitätsrat Dr. Hölzl's
Kaiserbad-Sanatorium
Bad Polzin
Spezialheilanstalt
bei Gicht, Rheuma, Ischias, Frauenleiden.
Moorbäder im Hause.
Das ganze Jahr geöffnet und besucht. 5099

Mißtrauen aller gegen alle.

(Ein politisches Vademecum.)

Von Professor Dr. **Hans F. Helmolt.**

Niemals war es in der Politik möglich, mathematische Beweise zu geben. Politik ist keine exakte, sondern nach Bismarck eine eminent praktische Wissenschaft. Dennoch war es zu seiner Zeit verhältnismäßig nicht allzu schwer, ihre Hauptlinien zu erkennen und die herrschende Richtung zu erfassen. Man hatte den Dreibund in der Mitte Europas, flankiert vom französisch-russischen Zweibund und kontrolliert von England. Seitdem das letztere ein herzliches Einvernehmen mit Frankreich vorgezogen, damit Italien dem Dreibund entfremdet und sich sogar mit Rußland angefreundet hatte, war das europäische Gleichgewicht erschüttert worden; an seine Stelle trat die Einkreisung Deutschlands. Der Weltkrieg vollzog das diplomatische Spiel. Der Versailler Vertrag und seine Anhängsel zertrümmerten Österreich-Ungarn und das Türkische Reich, schufen eine Reihe neuer Staaten und Stätchen, vergrößerten und vergröberten damit die Zahl der Reibungsflächen und Berührungspunkte. Gleichzeitig verkündete die einen integrierenden Bestandteil des Friedensinstruments bildende Völkerbundssatzung den unseligen Grundsatz der nationalen Sicherheit als Dogma. Seitdem sieht sich die Kunst des politischen Rechnens und Errechnens außerordentlich mannigfaltigen Erschwerungen ausgesetzt; die Politik von Fall zu Fall feiert wahre Triumphe. Dennoch lassen sich bei einiger Geduld und Mühewaltung verschiedene Konturen nachzeichnen. Allerdings muß man dabei von vornherein darauf aufmerksam machen, daß einige Kreise einander überschreiben, einige Linien einander kreuzen; und volle Klarheit läßt sich dem gegenwärtigen Gewimmel leider nicht abgewinnen.

In der Hauptsache stoßen wir auf ein paar beherrschende Gegensätze. Das ist vor allem der: Europa als Ganzes genommen (obwohl wir dem paneuropäischen Gedanken an sich vorderhand noch sehr skeptisch gegenüber stehen) und die Vereinigten Staaten von Amerika, die einzigen wirklichen Gewinner aus dem Weltkriege; Steine des Anstoßes sind: die Schuldenfrage und die Zugehörigkeit zum Völkerbund. Anderseits treffen sich England, Frankreich und Nordamerika verständnisinnig bei der Befehdung des Bolschewismus. Ihnen steht die sowjetfreundliche Gruppierung Deutschland-Türkei (Ausweisung der „weißen" Russen) -Persien-Afghanistan gegenüber. Ihr begegnet Großbritannien seit dem förmlichen Bruche mit Moskau, aber auch aus anderen Gründen, mit Abneigung: erstens erhebt es ernste Ansprüche auf die Bareininseln im Persischen Golf; zweitens hegt es lebhafte Sehnsüchte nach etwaigen Ölvorkommnissen. Hinwiederum wünscht England mit Persien wegen Anlegung von Überland-Flugstationen bald zu einem Einvernehmen zu kommen. Auch aus konfessionellen Rücksichten empfiehlt sich für die Briten eine nicht zu schroffe Haltung. Als größte Macht mit mohammedanischem Einschlage darf sich das englische Empire nicht den Luxus leisten, den Islam als solchen vor den Kopf zu stoßen: die Rückwirkung würde sich nicht bloß in Indien, sondern auch in Arabien (Ibn Saud) und Ägypten unlieb bemerkbar machen. Solche Erwägungen halten auch Frankreich ab, den Bogen allzu straff zu spannen (Syrien, Nordafrika). Die Farbigen fühlen sich seit der kurzsichtigen Eingeborenenpolitik des Vielverbandes im Weltkriege mündig und begehren in den Kolonien auf. Ähnlich geartet ist die Emanzipationsbewegung ,die China unter dem Befehle Kanton-Nankings durchmacht. Da heißt es: sich umstellen und modernen Forderungen Rechnung tragen! Das britische Weltreich hat um so mehr Ursache dazu, als in seinen drei großen Dominien unverkennbar zentrifugale Kräfte an der Arbeit sind; nicht bloß Kanada, sondern sogar Australien zeigt deutlich eine sehr nüchterne Neigung hinüber zu den Vereinigten Staaten, und Südafrika wird über kurz oder lang die Selbständigkeit erlangen. Dabei ist Englands Freundschaft mit Frankreich und mit Italien insofern recht fragwürdigen Wertes, als diese beiden Partner bitter mit einander verfeindet sind. Das laute Streben des faszistischen Italiens nach einer Wiederkehr altrömischer Beherrschung des Mittelmeers ist natürlich den auf ihr schwarzes Menschenreservoir angewiesenen Franzosen ein Dorn im Auge. Diese haben denn auch gegenüber dem von Mussolini geschmiedeten Block Ungarn-Albanien-Rumänien ihre ursprünglich als Fesselung Deutschlands gedachte Kette Belgien-Südslawien-Tschechoslowakei-Polen-Baltikum seit einiger Zeit anti-italienisch angestrichen; auch Griechenland versuchen sie ihr einzugliedern. Daß unter solchen Verhältnissen die Pariser Tangerkonferenz zu Vieren Keime zu neuen Mißhelligkeiten in sich birgt, wird sich bald ausweisen; Italien denkt nicht daran, sich mit einem technischen Posten abfinden zu lassen, sondern es will in Tanger auch eine politische Rolle spielen oder anderweit entschädigt werden — man denke an Tittonis aufschlußreiche „Tagesfragen"! Dabei mag es noch ununtersucht bleiben, ob nicht auch Nordamerika und Rußland als vormalige Marokkovertragspartner mindestens platonische Ansprüche anmelden werden.

So nimmt sich, im Fluge von oben gesehen, die „befriedete" Erde aus: allenthalben abgrundtiefes Mißtrauen gegeneinander; die nationale Sicherung triumphiert über die Völkerversöhnung. Demgegenüber kann eine ideell, nicht praktisch von Deutschland geführte Gruppe, in der sich etwa Österreich, Finnland, Ungarn, Rußland, die Türkei, Spanien und Ibero-Amerika leidlich miteinander vertragen würden — das polenfeindliche Litauen müßte erst noch in der Memelfrage Vernunft annehmen —, ihre Aufgabe in aufmerksamer Wacht, ihre Mission in Verstärkung des gegenseitigen Vertrauens erblicken.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 31. März.

Wettervoraussage.

Die deutschen Wetterstationen künden für unser Gebiet heiteres und trockenes Wetter mit wenig veränderten Temperaturen an.

§ **Apotheken-Nachtdienst** haben in der Zeit vom Montag, 2. April, bis Montag, 9. April, die Kronenapotheke, Bahnhofstraße, und Bärenapotheke, Bärenstraße 6.

§ **Bleichfelde soll einen Bahnhof bekommen.** Bei dem Bahnbau Bromberg—Gdingen trägt man sich mit der Absicht, in Bleichfelde einen Bahnhof zu schaffen. Durch Benutzung der Umgehungsbahn wird die zwischen zwei Stationen erforderliche Kilometerentfernung zwischen Bromberg und Bleichfelde erreicht, so daß einer Genehmigung einer Bahnhofsanlage nichts im Wege steht. Man erwägt jedoch nur noch, ob sich die Anlage rentieren wird. Die Frequenz wäre augenblicklich zwar nicht sehr groß. Man muß aber andererseits mit dem Ausbau der Stadt, der sich in östlicher Richtung bewegen wird, rechnen. Dann wäre die Schaffung einer Bahnhofsanlage bei den jetzigen Arbeiten natürlich zweckmäßig.

§ **Auf dem heutigen Wochenmarkt** herrschte kein allzugroßer Verkehr. Das Angebot in Butter ließ viel zu wünschen übrig. Der Preis war angesichts der nahenden Feiertage in die Höhe gegangen. Zwischen 10 und 11 Uhr forderte man 3 30—3,40 für das Pfund. Eier brachten 2,50 bis 2,60, Weißkäse 0,50—0,60, Tilsiterkäse 2—2,50, Äpfel 0,50 bis 0,80, Weißkohl 0,30, Rotkohl 0,35, Wruken 0,15, Mohrrüben 0,15—0,20. Die Geflügelpreise waren wie folgt: Gänse 10—15, Enten 8—12, Puten 10—15, Hühner 5—8, Tauben 1,50—2. Auf dem Fleischmarkt notierte man: Schweinefleisch 1,20—1,40, Rindfleisch 1,20—1,30, Kalbfleisch 1,20—1,30, Hammelfleisch 1—1,30. Die Fischpreise waren wie folgt: Aale 4, Hechte 2—2,50, Plötze 0,50, Bressen 1,60, Dorsche 0,80, Flundern 0,90.

§ **Blinder Alarm.** Vor einigen Tagen wurde die Feuerwehr nach Schwedenhöhe gerufen, wo sie feststellen mußte, daß es sich um einen blinden Alarm gehandelt hatte. Leider ist es nicht gelungen, den Täter den Behörden zu übergeben. Im Interesse der Öffentlichkeit werden alle Personen, die fragwürdige Elemente einen Feuermelder in Betrieb setzen sehen, gebeten, diese unverzüglich der Polizei zu übergeben, oder warten zu lassen, bis die Wehr herangekommen ist.

ln. **Eine interessante gerichtliche Entscheidung.** Ein hiesiger Bäckermeister beschäftigte an einigen Sonn- und Feiertagen für die Herstellung von Kuchen und Torte auf Bestellung einige Angestellte. Er erhielt darauf ein polizeiliches Strafmandat und beantragte gerichtliche Entscheidung. Wie der Obermeister der Konditoren als Sachverständiger aussagt, sei es von jeher üblich, Sonntags leicht verderbliche Kuchen und Torten backen zu lassen. Ein Backen derartiger Kuchen am Vortage sei nicht angebracht, da eine Torte in kurzer Zeit zerfallen würde. Wohl sei die Arbeit an Sonn- und Festtagen an sich vom Arbeitsinspektor nicht erlaubt, jedoch sei die Herstellung von Gebäck als notwendiger Bedarf anzusehen. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft war davon überzeugt, daß der Bäckermeister das Gesetz betr. Verbot der Arbeit in Sonn- und Feiertagen überschritten habe und beantragte eine Geldstrafe von 30 Zloty oder drei Tage Haft. Das Gericht fällte nach längerer Beratung einen Freispruch mit der Begründung, daß es erlaubt sei, auch des Sonn- und Feiertags leichtverderbliches Gebäck herstellen zu lassen.

ln. **Eine empfindliche Strafe** erhielt ein mehrfach vorbestrafter Fahrradmarder namens Vincent Kucik von der zweiten Strafkammer des hiesigen Bezirksgerichts zudiktiert. Er wurde immer wieder rückfällig und stahl in den Kreisen Kolmar und Margonin drei Fahrräder. K. wird zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

§ **Wiederergreifung einer flüchtigen Zuchthäuslerin.** Die vor über Jahresfrist zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilte und dann flüchtig gewordene Hebamme Petronella Zablocka von hier, Wilhelmstraße 35, ist mit Hilfe des erlassenen Steckbriefes an der deutsch-polnischen Grenze gefaßt und nach dem hiesigen Gerichtsgefängnis transportiert worden, da gegen die P. noch mehrere Strafprozesse schweben.

§ **Einbrüche.** Heute nacht drangen Einbrecher in die Wohnung des Gärtners Franz Krause, Kurfürstenstraße 77/78 und stahlen Schmucksachen für mehrere hundert Zloty. — Aus einer Wohnung des Hauses Schreiberstraße 3 entwendeten Einbrecher drei im Flur hängende Mäntel im Werte von 250 Zloty. Aus dem Keller der Frau Antonie Kurkowska, Danzigerstraße 97a wurden Obst und Brennmaterialien gestohlen.

§ **Verhaftet** wurden im Laufe des gestrigen Tages eine Person wegen Veruntreuung und drei Trinker.

*

Vereine, Veranstaltungen ic.

D. G. f. K. u. W. Heute (Sonnabend), 8 Uhr, in der Deutschen Bühne: Hille-Bobbe und Erich Raventos. Eintrittskarten bei Hecht und an der Abendkasse. (5163

Kreislehrerverein Bromberg - Land. Sitzung am Mittwoch, den 4. April, 11 Uhr, bei Wichert. Vortrag. Damaschke. (5153

* * *

* **Gnesen** (Gniezno), 29. März. Wegen versuchten Sittlichkeitsverbrechens verurteilte die 1. Strafkammer den Stanislaw Michalski zu sechs Monaten Gefängnis und den Bartlomiej Laskiewicz zu vier Monaten Gefängnis. Beide stammen aus Witkowo. Wegen des gleichen Verbrechens stand vor derselben Strafkammer der noch jugendliche Jan Rogacki aus Psary Polskie, Kreis Wreschen. Mit Rücksicht auf seine Jugend und bisherige Unbescholtenheit verurteilte ihn das Gericht zu fünf Monaten Gefängnis mit fünfjähriger Bewährungsfrist.

* **Inowroclaw**, 30. März. Amtssuspendierung im Magistrat. Seitens des Wojewoden, der bereits seinerzeit erklärte, daß im Interesse der Aufklärung der Wirtschaftsführung in der Stadt Inowroclaw jeder Magistratsbeamte, der irgendwelcher Unregelmäßigkeit beschuldigt wird, vom Amte suspendiert werden soll, wurden in den letzten Tagen die Stadträte Dziewior und Lisiecki zur Disposition gestellt. Ob die von ihrem Amte suspendierten beiden Stadträte sich die ihnen zur Last gelegten Dienstvergehen auch tatsächlich haben zuschulden kommen lassen, dürfte erst durch die eingeleiteten Untersuchungen festgestellt werden.

* **Nakel** (Naklo), 29. März. Eine Musikalische Passionsfeierstunde fand am vergangenen Sonntag in der evangelischen Kirche statt, bei welcher der Frauen-Kirchenchor unter Leitung von Frl. Poetz, sowie die Solisten Frl. Hentzelt-Bromberg, Herr Mahler-Erlau und Herr Beetz-Bromberg sich bemühten, eine wirkliche Weihestunde zu schaffen, was ihnen vollauf gelungen ist. Köstlich war gleich der Klang des Chors und der beiden Frauenstimmen in der Szene vom Pharisäer und Zöllner nach einem Satz des alten, ewig jungen Heinrich Schütz. Besonders gefiel auch das à capella gesungene geistliche Volkslied „Bei stiller Nacht" in Brahms'scher Bearbeitung, wie auch ein Chor von Prinz Reuß. Als krönender Abschluß nach einer Ansprache, die noch tief in das Fühlen der heiligen Zeit führte, kamen der Chor von O. Wermann „Wo willst du hin, Herr Jesu Christ, in dieser stillen Zeit" und der Choral „Wenn ich einmal soll scheiden" zu Gehör. Stimme und Vortrag von Frl. Gentzolt wußten das Tiefste aus dem Bach'schen „Liebster Herr Jesu, wo bleibst du so lange" und dem mit Lautenbegleitung vorgetragenen „Ich bin ein Pilger Gottes" zu schöpfen. Ebensosehr erfreuten zwei Soli von Herrn Mahler. Die Klangfülle und Schönheit beider Stimmen trat besonders in dem Rezitativ, Arie und Duett aus der „Auferweckung des Lazarus" zu Tage. Herr Beetz brachte mit seiner Geige die ganze Erhabenheit und Süße der Arien von Händel und Durante sowie das Andante aus dem Violinkonzert E-moll von Mendelssohn heraus. Dankbar sei der sorgsamen, der Stimmung und dem Inhalt der Vortragsstücke jedesmal feinfühlig angepaßten Orgelbegleitung gedacht. H. K.

* **Piechcin**, 30. März. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich in den hiesigen Kalksteinwerken, dem der Arbeiter Franz Jaskowiak zum Opfer fiel. Vom oberen Podest wurden zwei Wagen herabgelassen, an denen man vergessen hatte, die Leine anzulegen. In demselben Moment standen auf dem unteren Podest mehrere Arbeiter, darunter auch der verunglückte J. Infolge der Rufe, die von den Arbeitern auf dem oberen Podest, die ihre Nachlässigkeit sofort bemerkten, ausgestoßen wurden, sprangen alle Arbeiter, die auf dem Geleise standen, sofort zur Seite, während J., der den Kopf verloren hatte, in derselben Richtung, die die Wagen einschlugen, davonlief, ohne das Geleise zu verlassen. Er wurde dabei von einem der Wagen eingeholt und erlitt einen derart heftigen Stoß in die rechte Seite, daß er binnen kurzer Zeit seinen Geist aufgab.

* **Posen** (Poznań), 30. März. Mit 90 000 Zloty verschwunden. Der „Nowy Kurjer" berichtet: Schon längere Zeit war ein Viehvermittler im Schlachthofe tätig, mit dem man auch im allgemeinen zufrieden war, und dem man auch Vertrauen schenkte. Zur Durchführung seiner „Transaktionen" brauchte er Geld; er nahm deshalb von Fleischern Vorschüsse zur Verrechnung bei späteren Geschäften, im ganzen 90 000 Zloty und verschwand. Die Polizei sucht den Vermittler.

* **Samter** (Szamotuly), 30. März. Bei dem Gastgeber gestorben. Zu dem Besitzer Korduan in Klein-Gaj kam kürzlich ein unbekannter Wanderer, der um ein Nachtlager bat. Er hatte auch ein solches in dem warmen Stalle erhalten und sogar am anderen Morgen Frühstück. Er wollte jedoch noch bleiben, da er sich schwach fühlte. Er schlief dann den ganzen Tag und verlangte nur abends etwas Wasser. Gefragt, woher er sei, erwiderte er, daß er aus Koźmin bei Wronke sei, er sei Arbeiter, verheiratet, 32 Jahre alt und heiße Wawrzyn Kandowski. Er wollte nicht nach Hause zurückkehren, da ihn seine Frau vertrieben hätte, weil er sich nach Arbeit umsehen soll. Tags darauf wurde Kandowski tot im Stalle aufgefunden, er scheint an Schwindsucht gestorben zu sein.

*

Aus Kongreßpolen und Galizien.

* **Warschau** (Warszawa), 30. März. Granatenexplosion in einer Altwarenhandlung. In dem Städtchen Zakroczym bei Warschau fand ein Einwohner bei Erdarbeiten eine Granate, die er für entladen hielt. Er begab sich damit zu einem Altwarenhändler, der den Metallwert des Geschosses prüfen wollte. Dabei traf ein Hammerschlag den Zünder der Granate, die sofort explodierte, den Finder und zwei andere Personen tötete, den Händler lebensgefährlich verletzte und sein Häuschen vollkommen zerstörte.

Rundschau des Staatsbürgers.

Der Osterurlaub beim Militär.

Beim Heere wird aus Anlaß des Osterfestes von Donnerstag, 5. April, bis Dienstag, 10. April, einschließlich, Urlaub erteilt. Es können jedoch nur je die Hälfte der Offiziere der einzelnen Abteilungen und der Zivilbeamten der Bureaus, sowie 10 Prozent der Mannschaften beurlaubt werden. In den Militärbureaus wird am Karfreitag bis 1 Uhr und am Sonnabend bis 12 Uhr mittags Dienst getan.

Briefkasten der Redaktion.

J. Neuenburg. Von fachmännischer Seite wird uns zu Ihrer Anfrage mitgeteilt: Vermittels chemischer Reaktion konnten wir feststellen, daß die polnischen Marken resp. die Briefmarkenblätter mit Dextrin gummiert worden sind, bzw. daß ein Dextrinleim Verwendung gefunden hat. Der stark süßliche Geschmack beim Lecken der Marken läßt jedoch eher die Verwendung einer Dextrinauflösung vermuten.

F. B. S. Was Sie in dieser Sache getan haben, war so ziemlich das Verkehrteste, was Sie machen konnten. Gewiß kann Ihr Neffe die Wirtschaft übernehmen, aber als Ausländer nur mit Genehmigung des Ministerrates. Fürs erste empfiehlt es sich, eine Aufenthaltsgenehmigung für ihn nachzusuchen, auf Grund deren er die Mutter unterstützen kann.

Modenschau. Die von der hiesigen Firma „Chic" am Sonntag, dem 25. März, im Zivilkasino veranstaltete Modenschau hatte sich eines ungemein regen Besuches zu erfreuen. Auf einer mit gutem Geschmack dekorierten Estrade wurden Modelle verschiedener Pariser, Wiener, Berliner und auch inländischer Firmen vorgeführt. Die Vorführung der eleganten Modelle fand lebhaften Beifall. (4604

Hauptschriftleiter: Gotthold Starke; verantwortlicher Redakteur für den redaktionellen Teil: Johannes Kruse; für Anzeigen und Reklamen: Edmund Przygodzki; gedruckt und herausgegeben von A. Dittmann T. z o. p., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten einschließlich „Der Hausfreund" Nr. 69.

Für das OSTERFEST

empfehle ich in großer Auswahl

Damen-, Herren- und Kinderschuhe

Meine Firma ist die größte am Platze und bietet somit die beste Garantie für reelle Bedienung zu äußerst billigen Preisen.

A. PRZYBYLSKI **Schuhwarenhaus - Bydgoszcz,**

Gdańska 15 vis-á-vis der Paulskirche.

Damen- und Herrenschuhe erhalten wir täglich die letzten Neuheiten.

Mitbringer meiner Annonce erhält beim Einkauf **10%** Rabatt.



Außergewöhnlich günstiges Osterangebot

Neue Preise!

Noch billiger — — und noch besser!

Frühjahrsmantel Gabardine, ganz auf Futter in modernen Farben . . . **45.-**	**Hocheleg. Frühjahrsmantel** vornehmste Atelierarbeit, in entzückenden Formen, ganz auf Eolienne . . . **115.-**
Frühjahrsmantel Rips, in aparten Formen, schwarz und farbig, auch in Frauenweiten **59.-**	**Frühjahrskostüm** in pa. Gabardine, Jacke ganz auf Seidenfutter, elegante Verarbeitung . **84.-**
Frühjahrsmantel reinwollene Kasha, beliebte Musterung, auch in Sportform **65.-**	**Frühjahrskleid** pa. Popeline, sehr hübsch gearbeitet, in viel. Farben **18.50**
Frühjahrsmantel aus reinw. neuest. Wollstoff, m. fesch. Rücken- u. Taschengarnitur, best. Ausführung **92.-**	**Frühjahrskleid** aus reinwollenen Kashastoffen, in lichten Frühjahrsfarben **49.-**

So vorteilhaft kauft man zum Frühjahr bei

Wir bieten den höchsten Gegenwert für Ihre Zahlung

Eleg. Sakko-Anzug neueste Dessins, gute Strapazierqualität, auch in Sportform **46.50**	**Frühjahrsmantel** praktische Qualität, gut sitzend **36.50**
Prakt. Sport-Anzug in modernen Farben, aus neuesten Stoffen, gute Verarbeitung **78.-**	**Frühjahrsmantel** aus bestem Gabardine, mit Rückengurt **72.-**
Eleg. Frühjahrsanzug aus reinwoll. Gabardine, beste Ausführung . . . **89.-**	**Frühjahrsmantel** doppelseitig, sehr modern, in vielen Farben **84.-**
Eleg. Kammg.-Anzug pa. Maßqualität, beste Zutaten, 1- und 2-reihig . **110.-**	**Eleg. Frühjahrsmantel** Raglan, beste Verarbeitung, Burburry **98.-**

Moderne Strickkleider zweiteilig
Reinwoll. Frühjahrskleider in vielen Farben, sehr preiswert.

ŹRÓDŁO

Bydgoszcz Das Haus der Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion **Długa 19**

Mädchen- u. Backfischmäntel
Knaben- u. Burschenkonfektion
in größter Auswahl. 5010

Zu Original-Preisen 4218
und günstigsten Zahlungsbedingungen
liefern wir prompt ab Lager Toruń

Original-Hackmaschinen

„Dehne"
„Hexe"
„Saxonia"
„Pflanzenhilfe"

Adolf Krause & Co., T. z o. p.

Toruń-Mokre Telefon 646

Frühjahrs-Modelle
für wenig Geld!

Feinfarbiger Spangenschuh mit Ziersteрperei
25.00



Beige-rose Spangenschuh elegantes Frühjahrsmodell
28.50



Feinfarbiger Spangenschuh mit Zierloch., el. Straßenschuh
25.00



Brauner Boxc.-Spangenschuh mit Rubbersohle
38.50



Brauner Boxcalf-Herren-Halbschuh Rahmenarbeit
25.00



Brauner Herren-Halbschuh mit Rubbersohle
42.50



Mercedes, Mostowa 2.

Neuer Transport!

Apfelsinen „Catania" Blutorangen 64er, 80er, 100er, 150er, 160er, 200er u. 300er
Zitronen Messina primissima 300er.
Frischen holländischen **Weißkohl** und **Wirsingkohl**
empfiehlt 4960
F. Ziółkowski, Kościelna 11. Telefon 1095.
Südfruchtimport.

Oster-Bratwurst grob und fein
Oster-Schinken
mit u. ohne Knochen, frisch u. geräuchert
sowie sämtliche **Festbraten** bietet an
E. Reeck, Sniadeckich Nr. 17 Ecke Sienkiewicza.



Die schönen Festgeschenke!

A. Hensel, ulica Dworcowa 97.
Telefon 193 und 408.
4796

!!! Zur Frühjahrspflanzung !!!
Allergrößte Auswahl von **Baumschulartikeln** als: **Obstbäume**, Hochstämme, Halbstämme, Busch, Spalier, Cordon
Pfirsiche und Aprikosen
Walnußbäume, Haselnußsträucher
Stachel- und Johannisbeeren, hochstämmig und Busch
Himbeeren, Erdbeerpflanzen sowie verschiedene andere **Frucht- und Beerensträucher**
Blütensträucher in vielen besten Sorten
Deck- und Vorpflanzsträucher
Solitärbäume, Trauerbäume, Alleebäume
Schling- und Kletterpflanzen in besten Sorten, **Heckenpflanzen**
Magnolien, Rhododendron, Azaleen
Rosen-Hochstämme, niedr., Trauer- u. Kletterrosen
großes Sortiment von **perrn. winterharten Staudengewächsen**
Coniferen in versch. besten Sorten u. Größen
Gladiolen, Lilien, Montbretien, Hyacinthus candicans, Dahlien.
Auf Wunsch Spezialofferten!
Ich bitte um den Besuch meiner Gärtnerei.
Jul. Roß, Gartenbaubetrieb
Sw. Trójcy 15. 5022 Fernruf 48.

Zement-Dachsteine
Brunnen-Röhren von 150-1000 mm
Zement-Pfähle für Parkanlagen
Zement-Fliesen
Zement-Steine
offeriert zu billigen Preisen und günstigen Bedingungen 2670
R. Fabianowski
Zementwaren - Fabrik
Tel. 49. Koronowo. Tel. 49.

Preisliste gratis.



4956
Gebr. Ziegler, Feilen- u. Drahtzaun-Fabrik
Tel. Nr. 72. Nakło nad Notecią. Gegr. 1876



Zu Originalpreisen ab Lager Bydgoszcz lieferbar:

Lanz-Grossbulldog-Traktoren

Wirtschaftlichste Zugmaschinen für Rohölbetrieb von unerreicht einfacher Konstruktion.

Eberhardt-Anhänge-Geräte

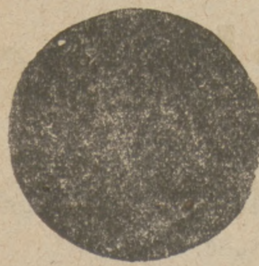
Fordern Sie unverbindliches Angebot.

Besichtigung ohne Kaufzwang jederzeit auf unserem Lager. 4875

Gebrüder Ramme, Bydgoszcz

Sw. Trójcy 14b Telefon Nr. 79

Mühelos spart jeder viel Geld
wenn er im Haushalt als Waschmittel nur
Mix-Seife und Mixin extra
verwendet. Seit 1867 ist es mein Geschäftsprinzip, stets nur das Beste zu billigsten Preisen zu liefern. 4867
Ernst Mix, Seifenfabrik, Bydgoszcz.



Chamottesteine
in jeder Qualität
liefert
„Ogniotrwał"
C. Knümann
Garbary 33 Telef. 1370

Tennisspieler!!
Die besten Schläger
Bälle u. jegliches Zubehör
Reparaturen aus best. Mat., all. z. bill. Preis., erhalten Sie bei 4715
P. Riemer, Bydgoszcz
ul. Gdańska 6.